

Zeichen	53/2012
Status-Modellierung	intern geprüft
Status-Test	erfasst
Status Testgenerator	erfasst
Umsetzung	K



OSCI® ist eine registrierte Marke
der Freien Hansestadt Bremen

Datenübermittlung nach dem Bevölkerungssstatistik Gesetz (BevStatG)

Problemstellung

Das Bevölkerungsstatistik-Gesetz definiert in seiner Neufassung vom 01.01.2014 Datenübermittlungen von den Meldebehörden an die Statistischen Landesämter. Diese Datenübermittlungen sollen per XMeld erfolgen.

Probleme ergeben sich aus der Formulierung der gesetzlichen Grundlage (BevStatG).

Ein weiteres Problem ist das unterschiedliche Datum des Inkrafttretens von BevStatG (01.01.2014) und BMG (01.05.2015). Eine Übermittlung nach XMeld wird erst mit dem BMG-Release (ebenfalls 01.05.2015) erfolgen.

Lösung

Im Rahmen der Erweiterung des Standards XMeld wurden vier Nachrichten zur Datenübermittlung der Meldebehörden an die statistischen Landesämter entwickelt, jeweils eine Nachricht für die Bevölkerungsstandfortschreibung, den Familienstand und Staatsangehörigkeit. Ferner gibt es eine Korrekturnachricht. Die Übermittlung erfolgt anlassbezogen. Eine Kommunikation von der Statistik an die Meldebehörden ist - bis auf eine Zurückweisung bei technischen Fehlern - nicht vorgesehen.

Die Probleme der Gesetzesgrundlage (siehe weiter unten) sollen durch die Novellierung des zum 01.01.2014 in Kraft tretenden BevStatG behoben werden. Da auch dieses Gesetz noch einige Unklarheiten nicht klärte, wurde ein zweites Gesetz zur Änderung des Mikrozensusgesetzes 2005 und des Bevölkerungsstatistikgesetzes verfasst. Dieses liegt zur Finalisierung der Spezifikation im Juli 2014 lediglich im Entwurf vor. Hierauf wird am Anfang des Spezifikationskapitels verwiesen.

Antragsdetails

Antragsteller: KoSIT

Erfasst am: 09.10.2012

Bezug:

Analyse des Änderungsantrags

Das Bevölkerungsstatistik-Gesetz definiert in seiner Neufassung Datenübermittlungen von den Meldebehörden an die Statistischen Landesämter. Diese Datenübermittlung soll per XMeld erfolgen.

Lösungsvorschlag im Änderungsantrag

Sobald die Statistischen Ämter eine Verwaltungsvereinbarung abgeschlossen haben, kann der XMeld Änderungsbeirat über ein Erweiterungsprojekt beschließen. Nach entsprechendem Beschluss erfolgt die Umsetzung in XMeld. Derzeit (Oktober 2012) geplanter Umsetzungstermin ist der 1.11.2014.

Bewertung

Bewertungskriterien										Aufwandsschätzung	
Gesetzliche Vorgabe	Fehler	Eindeutigkeit	XÖV-Konformität	Erleichterung MB	Erleichterung AB	XMeld-Prozesse	Wartbarkeit	Fachlicher Aspekt	Detail	Modellierung	
										Test	
										Hersteller	
										Betroffene Dokumente	
										Spezifikation	
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	Has	
										Verwandte CRs	

Bewertet durch:

Bewertet am:

Bearbeitung

Wartend auf:

Betrifft	Aktivität	Status Mod	Status Test
	VV zwischen den Statistischen Ämtern		
	Auftrag von XMeld CAB	15.02.2013	

Terminplanung (aktualisiert am 20.11.2013):

Sitzungs-Nr.	AG	Leistung	geplant für	geplante Teilnehmerzahl

1	Mod.	Auftakt Treffen Kennenlernen der Gruppe Auftragsklärung Verständigung über Meilensteine Einführung in die Spezifikation Einstieg in Ausgangssituation und Zielsetzung, Ablauf im Detail etc.	29./30.05.	10
2	Mod.	Nachricht zur Wanderungsstatistik §4 entwerfen	02./03.07.	10
3	Mod.	Nachricht zu Bevölkerungsstand §5 entwerfen	31.07./01.08.	10
4	Mod.	Nachricht zu Familienstand §5 entwerfen	20./21.08.	10
5	Mod.	Nachrichten für die Rücknahme und Berichtigung entwerfen	01./02.10.	10
5	QS	Nachrichten für die Rücknahme und Berichtigung entwerfen	22./23.10.	10
6	Mod.	QS-Ergebnisse bearbeiten	28./29.10.	10
7	Mod.	Nachrichten für die Rücknahme und Berichtigung entwerfen	18./19.11.	20
	QS	Interne Qualitätssicherung (1. Iteration)		
	Test	Fachliches Test-Konzept entwerfen geeignete vorhandene Testfälle identifizieren		
8	Mod.	QS-Ergebnisse bearbeiten	21./22.01.2014	10
9	Test	Fachliches Test-Konzept entwerfen geeignete vorhandene Testfälle identifizieren	18./19.02.2014	10
10	QS	Interne Qualitätssicherung (2. Iteration)	18./19.03.2014	10
	Test	Referenznachrichten prüfen		
11	Mod	Abschluss der Arbeiten an der Spezifikation	02./03.04.2014	16
	Test	Referenznachrichten prüfen (1. Iteration)		
12	Test	Referenznachrichten prüfen (2. Iteration)	20./21.05.2014	10

Bearbeitet durch: CAB

Bearbeitet am: 15.02.2013

Beschluss des CAB:

Der Änderungsbeirat empfiehlt, den Standard XMeld um Nachrichten nach dem Bevölkerungsstatistik-Gesetz zu erweitern. Der Punkt 3.4 - Nachweis der übermittelten Daten des Projektauftrages - ist zu streichen, da hierfür keine Rechtsgrundlage vorhanden ist. Die Nachrichten sollen mit dem BMG-Release verfügbar sein. Er bittet die KoSIT, einen entsprechenden Beschlussvorschlag an den AK I zu übermitteln.

Auf dem zweiten EG der Statistik wurden die DÜ Anlässe auf ihre Relevanz nach §§ 4 und 5 BevStatG überprüft.

Folgende Anmerkungen zu den Anlässen wurden festgehalten:

IV.13.4.1 Anmeldung

IV.13.4.1.1 Zuzug aus dem Inland

Dieser Anlass ist für § 4 BevStatG relevant, die Übermittlung erfolgt erst nach Abschluss des RM-Verfahrens.

Nicht relevant nach § 5 Abs. 2 BevStatG.

Beteiligte Stellen an der Datenübermittlung

Die Nachrichten

Prozessbeschreibung

Verwendung bestimmter Schlüssel

Besonderheiten

IV.13.4.1.2 Umzug

Dieser Anlass ist ausschließlich dann nach § 4 BevStatG relevant, wenn sich der AGS der HW/AW durch den Umzug ändert.

Nicht relevant nach § 5 Abs. 2 BevStatG.

IV.13.4.1.3 Bezug einer Nebenwohnung

Nicht relevant nach §§ 4 und 5 Abs. 2 BevStatG.

IV.13.4.1.4 Zuzug aus dem Ausland

IV.13.4.1.4.1 Erstmaliger Zuzug aus dem Ausland

Relevant nach § 4 BevStatG. (nur AW).

Nicht relevant nach § 5 Abs. 2 BevStatG.

IV.13.4.1.4.2 Wiederzuzug aus dem Ausland

Relevant nach § 4 BevStatG. (nur AW). Findet ein RM-Verfahren statt, so wird die DÜ an die Statistik erst nach Abschluss dessen ausgeführt.

Nicht relevant nach § 5 Abs. 2 BevStatG.

IV.13.4.2 Abmeldung

IV.13.4.2.1 Wegzug in das Ausland

Relevant nach § 4 BevStatG.

Nicht relevant nach § 5 Abs. 2 BevStatG.

IV.13.4.2.2 Wegzug nach unbekannt

Relevant nach § 4 BevStatG. (nur bei AW möglich. - HW nicht zulässig).

Klärungsbedarf mit XMeld W&P: Ist es möglich, dass bei einer Abmeldung von Amtswegen nach unbekannt eine nebenläufige HW/NW-Abmeldung durch mehrere MB erfolgen kann? Reihenfolge der Abmeldung?

Nicht relevant nach § 5 Abs. 2 BevStatG.

IV.13.4.2.3 Aufgabe einer von mehreren Wohnungen

Wenn durch die Aufgabe einer HW eine NW zu einer AW/HW wird und sich der AGS der AW/HW ändert, muss zwar eine DÜ an die Statistik erfolgen, allerdings nicht durch diesen Anlass.

Klärungsbedarf mit EG W&P: Klärung wie in Zukunft mit dem Erweiterten Statuswechsel umgegangen werden soll.

Siehe ToDo Nr. 3 aus Stat-Eg 02.

IV.13.4.3 Fortschreibung des Melderegisters

IV.13.4.3.1 Korrektur des Melderegisters

Korrekturen zu den Anlässen nach § 4 BevStatG (Anmeldung, Abmeldung, Wohnungsstatuswechsel) und § 5 Abs. 2 (Erwerb oder Verlust der deutschen Staatsangehörigkeit, Änderungen des Familienstandes bei Ehen und LP).

Wenn eine Korrektur eines Erhebungsmerkmals erfolgt, muss geprüft werden, ob es vorher eine DÜ an das Statistische LA gegeben hat. (Maximal rückwirkend bis zum Anfang des letzten Zensusjahres)

Falls ja, findet eine Korrekturmeldung nur dann statt, falls das Erhebungsmerkmal von dem in der ursprünglichen DÜ übermittelten abweicht.

Es ist zu diesem Zeitpunkt (Stat-EG 02) noch nicht klar, welcher Stand der Ausprägung eines Merkmales der Korrekturdatensatz hat. Vorher(welches?) -Nachher-Bild; ggf. nicht nur für das geänderte Merkmal, weil sonst die Fallidentifikation seitens der Statistik ggf. nicht möglich ist.

Wie ist mit alten Codelisten-Versionen im Vorher-Nachher-Vergleich umzugehen?

IV.13.4.3.2 Änderung des Melderegisters

IV.13.4.3.2.1 Namen und Titel

Nicht relevant nach §§ 4 und 5 Abs. 2 BevStatG.

IV.13.4.3.2.2 Geburt

Nicht relevant nach §§ 4 und 5 Abs. 2 BevStatG.

IV.13.4.3.2.3 Geschlecht

Nicht relevant nach §§ 4 und 5 Abs. 2 BevStatG.

IV.13.4.3.2.4 gesetzlicher Vertreter

Nicht relevant nach §§ 4 und 5 Abs. 2 BevStatG.

Datenübermittlung an die Statistischen Landesämter

IV.13.4.3.2.5 Staatsangehörigkeit

Nicht relevant nach § 4.

Relevant nach § 5 Abs. 2 Nr. 1 BevStatG. (Wenn deutsche Staatsbürgerschaft beteiligt ist.)

IV.13.4.3.2.6 Religionszugehörigkeit

Nicht relevant nach §§ 4 und 5 Abs. 2 BevStatG.

IV.13.4.3.2.7 Anschriften

Nicht relevant nach §§ 4 und 5 Abs. 2 BevStatG.

IV.13.4.3.2.8 Wohnungsstatuswechsel

Klärungsbedarf mit EG W&P: Klärung wie in Zukunft mit dem Erweiterten Statuswechsel umgegangen werden soll.

Siehe ToDo Nr. 3 aus Stat-Eg 02.

IV.13.4.3.2.9 Familienstand

Nicht relevant nach § 4 BevStatG.

Relevant nach § 5 Abs. 2 Nr. 2., nur Aufhebung der Ehe oder LP, Scheidung.

IV.13.4.3.2.10 Ehegatten und Lebenspartner

Nicht relevant nach §§ 4 oder 5 Abs. 2 BevStatG.

IV.13.4.3.2.11 Kinder

Nicht relevant nach §§ 4 oder 5 Abs. 2 BevStatG.

IV.13.4.3.2.12 Pass und Ausweis

Nicht relevant nach §§ 4 oder 5 Abs. 2 BevStatG.

IV.13.4.3.2.13 Auskunfts- und Übermittlungssperren

Nicht relevant nach §§ 4 oder 5 Abs. 2 BevStatG.

IV.13.4.3.2.14 Sterbefall

Nicht relevant nach §§ 4 oder 5 Abs. 2 BevStatG.

IV.13.4.3.2.15 Wahlen

Nicht relevant nach §§ 4 oder 5 Abs. 2 BevStatG.

IV.13.4.3.2.16 Daten zur Bildung der Lohnsteuerabzugsmerkmale

Nicht relevant nach §§ 4 oder 5 Abs. 2 BevStatG.

IV.13.4.3.2.17 Passversagung

Nicht relevant nach §§ 4 oder 5 Abs. 2 BevStatG.

IV.13.4.3.2.18 Verlust der deutschen Staatsangehörigkeit

Nicht relevant nach §§ 4 oder 5 Abs. 2 BevStatG.

Es geht hier um die Tatsache, dass ein Verlust der deutschen Staatsangehörigkeit eintreten kann.

IV.13.4.3.2.19 Anschrift vom 01. September 1939

Nicht relevant nach §§ 4 oder 5 Abs. 2 BevStatG.

IV.13.4.3.2.20 Waffen- und Sprengstoffrechtliche Verfahren

Nicht relevant nach §§ 4 oder 5 Abs. 2 BevStatG.

IV.13.4.3.2.21 Aufenthaltsanfragen

Nicht relevant nach §§ 4 oder 5 Abs. 2 BevStatG.

IV.13.4.3.2.22 Wohnungsgeber und Eigentümer

Nicht relevant nach §§ 4 oder 5 Abs. 2 BevStatG.

IV.13.4.3.2.23 Wehrerfassung

Nicht relevant nach §§ 4 oder 5 Abs. 2 BevStatG.

IV.13.4.4 spezielle Datenübermittlungsanlässe

IV.13.4.4.1 Bestandsdatenlieferung

Nicht relevant nach §§ 4 oder 5 Abs. 2 BevStatG.

IV.13.4.4.2 Korrektur einer Nachricht

Relevant, da es sich hier um eine Korrektur nach Rts auf Grund Spez/Schema-Nicht-Konformität handelt.

IV.13.4.4.3 Rücknahme

Relevant nach §§ 4 oder 5 Abs. 2 BevStatG.

IV.13.4.4.4 Stornierung einer Person

Ggf. relevant nach § 4 BevStatG. Wird über 1.4.3: Rücknahme abgedeckt, wenn vorher eine anlassbezogene Mitteilung an die Statistischen Ämter erfolgte. Eine Übermittlung an die Statistik ist dann erforderlich, wenn die fälschlicher Weise durchgeführte Anmeldung einer Person übermittelt wurde, diese Anmeldung aber nicht zurückgenommen wurde.

(Maximal rückwirkend bis zum Anfang des letzten Zensusjahres)

Nicht relevant nach § 5 Abs. 2.

IV.13.4.4.5 Quittung

Nicht relevant nach §§ 4 oder 5 Abs. 2 BevStatG.

IV.13.4.4.6 Quittierung

Nicht relevant nach §§ 4 oder 5 Abs. 2 BevStatG.

IV.13.4.4.7 Rückweisung

Relevant für Prüfung auf Spezifikations- und Schemakonformität.

TOP 3.a Abstimmung des Datenumfangs

- Die Definition des Begriffs „Wanderungsstatistik“ fehlt noch (→ **ToDo 2 aus Statistik-03**).
- Es gibt eine Klärungsnotwendigkeit, ob die DÜ gemäß BevStatG einer Konkretisierung in der 2. BMeldDÜV oder einer anderen DÜ-Verordnung bedarf (→ **ToDo 3 aus Statistik-03**).

TOP 3.a.i Drei Tabellen in IV.13.3

- Die AG Modellierung arbeitet direkt an den von CG und GWS erstellten Word-Dokumenten (und nicht am Spezifikationsdokument). UB nimmt die Änderungen auf und wird diese im Nachgang zur Sitzung in die Spezifikation übernehmen.
- Die Diskussion wirft Fragen bzgl. des Verständnisses der Erhebungsmerkmale aus §§ 4 und 5 Abs. 2 BevStatG auf, die wohl nur im Rahmen eines Jour fixe geklärt werden können. UB sammelt die Fragen/Themen temporär in der ToDo-Liste, wird diese aber im Nachgang zur Sitzung in ein eigenes Dokument (*Jour fixe Themensammlung*) überführen.

TOP 3.a.ii Nutzung des Ordnungs- und Hilfsmerkmals aus dem BMG

Ausgangspunkt ist die Überlegung, ob man ein Ordnungsmerkmal nach dem BMG, ein technisches Identifikationsmerkmal (à la XMeld) und/oder ein Hilfsmerkmal (lt. BevStatG) benötigt, um der Statistik eine Möglichkeit zu geben, in der Fortschreibung eine korrekte Abbildung auf die betroffenen Kohorten durchführen zu können.

Eindeutig festgelegt sind die folgenden Anlässe für die DÜ von der MB an die Statistik:

- Zuzug, Wegzug ins Ausland
- Änderung des Familienstandes von verheiratet oder verpartnert auf aufgehoben, geschieden oder aufgelöst
- Änderungen bei Staatsangehörigkeiten von deutsch auf nichtdeutsch und umgekehrt

~~Korrekturen dürfen nur dann gemeldet werden, wenn die statistisch relevante Erstmeldung (Zugänge, Abgänge) erst nach dem letzten Zensus (09.05.2011) gemeldet worden ist und die Meldebehörde zu dem Zeitpunkt der Korrektur weiterhin zuständig ist. Davon unberührt sind § 5 BevStatG Mitteilungen. Diese werden bei Eintritt des Ereignisses übermittelt.~~

Beispiele:

- ~~• Ein Zugang oder eine Korrektur mit einem Wirksamkeitsdatum vor dem Zensus-Stichtag darf nicht an die Statistik übermittelt werden.~~
- Die Änderung des Geburtsdatums eines Kindes, das von Geburt an in der Gemeinde gemeldet ist, ist nicht an die Statistik zu übermitteln, weil es vorher keinen Bewegungsfall gegeben hat.

Franks Erkenntnis: „Wir brauchen immer alles, unabhängig von Zensus-Stichtagen.“ – Was bedeutet das?

Die Statistik bekommt alle Erstmeldungen, Korrekturen und Rücknahmen gemäß § 5 Abs.1 BevStatG inkl. des Ereignisdatums von den Meldebehörden geliefert.

Wir versuchen uns an einer Zusammenfassung:

§ 4 BevStatG:

Korrekturen sind nur dann mitzuteilen, wenn vorher zu dem Ereignis nach § 4 BevStatG eine Nachricht von der MB an die St erfolgt ist. Frage: Wie kann die MB feststellen, ob sie bereits eine Mitteilung gemäß § 4 BevStatG an die Statistik mitgeteilt hat. Idee: In dem Augenblick, zu dem eine Erstmitteilung gem. § 4 BevStatG an die Statistik erfolgt, wird ein Statistik-Identifikator vergeben.

Anmerkung UB nach der Sitzung: Offensichtlich haben wir hier noch erheblichen Diskussionsbedarf:

- Brauchen wir das „BMG-Ordnungsmerkmal“ oder ein „Statistik-Ordnungsmerkmal“?
- Braucht man ggf. mehrere Ordnungsmerkmale (nach Anlässen, Rechtslage, usw.)?
- Derzeit sieht es nach einem personenbezogenen OM aus.

Wir müssen bis zur nächsten Sitzung KoSIT-seitig an dem Thema arbeiten.

TOP 3.b Notwendigkeit eines Jour fixe

Es ist zum Ende der Sitzung klar, dass ein Jour fixe anberaumt werden muss. SM kümmert sich um die Terminplanung / Einladung / etc.

TOP 3.c und weitere

Diese TOPs wurden aus Zeitgründen nicht mehr bearbeitet und kommen daher erneut auf die Tagesordnung.

Bearbeitet durch: KoSIT (JH, SM, UB)

Bearbeitet am: 05./06.08.2013

In Telefonkonferenzen wird herausgearbeitet, dass wir ein technisches Aktenzeichen benötigen und uns vom „BMG-OM“ verabschieden. Allerdings muss das damit verbundene Konzept erarbeitet und gut erklärt werden. ... und das möglichst bald.

KoSIT-intern wird vereinbart, zur Vorbereitung sowohl der Sitzung Statistik-04 als auch des geplanten Jour fixe (vermutlich 12.09.2013 in Bremen) kurzfristig am 07.08.2013 einen „kleinen Jour-fixe- und Ordnungsmerkmal-Workshop“ (Teilnehmer: SM, FT und UB) in Bremen durchzuführen.

Bearbeitet durch: FT, SM, UB

Bearbeitet am: 07.08.2013

Wir steigen ein mit der Arbeitshypothese:

- „Technisches Aktenzeichen statt BMG-Ordnungsmerkmal“

Die Diskussion führt zu der Erkenntnis, dass das BMG-OM definitiv benötigt wird.

Erläuterungen:

- Meldebehörden wissen aufgrund der aktuell vorgenommenen Änderungen, was zu tun ist und passen ihr entsprechend Melderegister an. Anschließend folgen die notwendigen Datenübermittlungen an die jeweiligen Empfänger. Meldebehörden merken sich aber nicht, *wann welche Information zu welcher Anpassung des Melderegisters geführt hat* – sie besitzen somit kein „Prozess-Gedächtnis“. Insbesondere speichern Meldebehörden nicht, ob sie schon zu einem früheren Zeitpunkt Nachrichten an die Statistik übermittelt haben, resp. *was wann* übermittelt worden ist.
- Meldebehörden können aber je Person ein Ordnungsmerkmal speichern – und wir werden sehen, dass das erforderlich ist.

Beispiel:

- Standardablauf in der Meldebehörde:
 - Irgendwann treten Situationen ein, die zu Nachrichten gemäß §§ 4 und 5 Abs. 2 BevStatG führen. Diese werden übermittelt und statistikseitig *immer* verarbeitet.

- Die erste dieser Nachrichten macht das Ordnungsmerkmal der Statistik bekannt: Die Statistik legt den Datensatz an und beginnt mit der normalen Verarbeitung. – Die Statistik weiß „*Ich habe zu Ordnungsmerkmal 4711 etwas von der Meldebehörde Bremen bekommen (sowohl die Merkmale als auch die Information darüber, mit welcher Nachricht die Merkmale mitgeteilt worden sind).*“ und kann dieses Wissen bei Erhalt zukünftiger Datenübermittlungen (erneuter „Standardfall“ oder „Korrektur“) nutzen. Diese Historisierung findet nur auf Seiten der Statistik statt.
- Korrektur von Daten im Melderegister:
 - Es kommt zu einer Korrektur im Melderegister. Dann erfolgt eine Prüfung, ob von der Korrektur Daten betroffen sind, die im Erhebungsmerkmal-Katalog der §§ 4 und 5 Abs. 2 BevStatG stehen:
 - **JA:** Es erfolgt *in jedem Fall* eine Korrekturnachricht an die Statistik, unabhängig davon, ob jemals eine reguläre Mitteilung stattgefunden hat (was die Meldebehörde aufgrund ihrer Gedächtnislosigkeit nicht mehr wissen kann). Die Statistik überprüft, ob zu diesem Ordnungsmerkmal bereits ein Eintrag vorliegt. Falls ja, weiß die Statistik, was zu tun ist. Falls nein, schickt die Statistik entweder eine RtS-Nachricht oder wirft die erhaltene Nachricht weg (Tendenz FT, SM, UB: letzteres).
 - **Nein:** Es wird keine Korrekturnachricht an die Statistik geschickt.

Problem-Szenarien bei fehlendem Ordnungsmerkmal:

- *Mehrlinge:* Die Statistik kann nicht erkennen, ob es sich um eine falsche (weil identische) Mehrfachmeldung handelt oder diese korrekt ist.
- *Neue Vorher-Bilder, die der Statistik nicht bekannt sein können:* Die Meldebehörde hat ja kein Gedächtnis, um ein ggf. sehr altes Vorher-Bild gespeichert zu haben und übermittelt somit das aktuelle Vorher-Bild, welches die Statistik ggf. nicht kennt.
- *Fachlich unplausible Datensätze:* Diese lösen ein RtS-Stufe-II-Nachricht der Statistik an die Meldebehörde aus. ... aber
- *RtS-Nachrichten an Meldebehörden sind sinnlos, wenn die Meldebehörde den auslösenden Datensatz aufgrund fehlender eindeutiger Merkmale nicht identifizieren kann:* RtS-Nachrichten der Stufe II setzen die Verwendung von Ordnungsmerkmalen voraus.

Quintessenz:

- Die Meldebehörde führt je Person ein Ordnungsmerkmal. *Dieses hat aber keinerlei Bezug zu irgendwelchen Empfängern von Datenübermittlungen.* Insbesondere kann das (genau eine) Ordnungsmerkmal einer Person in verschiedenen Datenübermittlungskontexten mit unterschiedlichen Kommunikationspartnern verwendet werden.
- Es ist *Aufgabe der Statistik*, anhand des Ordnungsmerkmals dafür Sorge zu tragen, dass bei Datenübermittlungen zu einer Person die richtigen Aktionen durchgeführt werden. Damit ist die Statistik in der Lage, ihre Aufgaben zu erfüllen.

TOP 3 Inhaltliche Arbeit

TOP 3.a Nutzung des Ordnungs-/Hilfsmerkmals aus dem BMG

FT, SM und UB berichten von dem Ordnungsmerkmal-Workshop in Bremen (07.08.2013). Das EG diskutiert über die Problematik von Ordnungsmerkmal-Änderungen bei Eingemeindungen oder Hersteller-Wechseln und mögliche Szenarien von Umschlüsselungstabellen. Ggf. könnte man eine zusätzliche adm. Nachricht (im Rahmen von Wartung&Pflege) erarbeiten, mit der die Vorher/Nachher-OMs mitgeteilt werden könnten.

Grundsätzlich ist klar, dass die Statistik ohne das OM nicht gesetzeskonform arbeiten kann. Der entsprechende Eintrag in der Themensammlung für den Jour fixe wird vom EG eindeutig formuliert.

TOP 3.b Inhaltliche Ausformulierung der Anlässe einer DÜ/Modellierung der Prozessinhalte

Grundsätzlich wird vom EG übereinstimmend festgestellt, dass ein Anlassbezug auf Basis von Einzelnachrichten umgesetzt werden kann. Da der Transportweg sicher ist (SM: „Einschreiben mit Rückschein“), wird definitiv kein Begleitschein benötigt. Aus der Tatsache, dass eine Gemeinde in einem Monat nichts gemeldet hat, kann unmittelbar abgelesen werden, dass es auch keine Meldegründe gab. Also ist eine „Vollständigkeitsprüfung“ (wie jetzt noch) auf Seiten der Statistik nicht mehr erforderlich. – Abgesehen davon wird in XMeld auf dieser technischen Basis seit 01.01.2007 gearbeitet.

UB weist auf Kapitel II.6.4 hin: Es ist erforderlich, auf Seiten der Statistik ein Verständnis für das RtS-Konzept aufzubauen um dann entscheiden zu können, ob RtS der Stufe I ggf. ausreichen.

TOP 3.b.i Anmeldung

Die vier Prozessmodelle (Zuzug aus dem Inland, Umzug, Erstmaliger Zuzug aus dem Ausland und Wiederzuzug aus dem Ausland) werden diskutiert und vereinheitlicht. UB passt die einzelnen betroffenen Bereiche im Nachgang zur Sitzung an.

TOP 3.b.ii Abmeldung

UB wird hier definierten Anlässe vergleichbar zu 3.b.i anpassen.

TOP 3.c Nachrichten

Bei der Besprechung der Nachricht 0810 sieht die Statistik die Notwendigkeit, ihre Satzarten zusätzlich zum Anlass zu übermitteln. Die Satzarten werden im Rahmen von ToDo 2 aus Statistik-04 bereitgestellt. Außerdem muss zusätzlich zum OM das Hilfsmerkmal „Bezeichnung der Meldebehörde“ übermittelt werden. UB passt die Nachricht an.

TOP 4 Jour fixe Themensammlung

Im EG wird das von UB vorab verteilte Dokument „Jour fixe Statistik – Themensammlung.docx“ besprochen. Änderungen werden direkt eingearbeitet. Noch fehlende Zuarbeiten müssen ergänzt werden, bevor das Dokument an die Teilnehmer des Jour fixe weitergeleitet werden kann.

Jour fixe Themensammlung

Stefan Marx und Ullrich Bartels haben sich auf der Rückfahrt aus GÖ dafür entschieden, die beiden Punkte 2.2 und 2.3 zu tauschen, damit zunächst das Thema „BMG-Ordnungsmerkmal“ in den Fokus der Leser der Themensammlung gerät und dann erst das Thema „Erhebungsmerkmale“.

Bearbeitet durch: Ullrich Bartels

Bearbeitet am: 22.-26.08.2013

Jour fixe Themensammlung

UB hat (wie mit der AG Modellierung auf Statistik-04 vereinbart) folgenden Text aus Abschnitt 2.2 gelöscht:

----- schnipp -----

Klärungsbedarf gibt es zu folgenden Punkten:

1. Wie lange muss der Ereignisbezug technisch wieder hergestellt werden können?
2. Falls abweichend von der derzeit im BevStatG ausschließlich geregelten Übermittlung der Meldebehörde als Hilfsmerkmal die Notwendigkeit besteht, ein Ordnungsmerkmal zu übermitteln, muss geklärt werden, **ob hierfür eine Anpassung des BevStatG erforderlich ist oder die "generische Definition" im BMG ausreicht.**

Diskussion in Statistik-03: Die Anforderung der Statistik besteht in der Verwendung eines eindeutigen, ereignisbezogenen Identifikators sowie der Speicherung des Inhalts des Geschäftsvorganges (Nachrichteninhalt).

Stand am Ende der Sitzung: Brauchen wir das "BMG-Ordnungsmerkmal" oder ein "Statistik-Ordnungsmerkmal"? Braucht man ggf. mehrere Ordnungsmerkmale? Derzeit sieht es danach aus, als bräuchten wir ein personenbezogenes Ordnungsmerkmal.

Stand nach der Sitzung (KoSIT-TelKo am 06.08.2013): Es wird ein technisches Aktenzeichen benötigt und das damit verbundene Konzept muss gut erklärt werden. (Wir verabschieden uns damit von dem Gedanken des „BMG Ordnungsmerkmals“.)

Stand nach dem Workshop in Bremen (07.08.2013, Teilnehmer: FT, SM und UB):

----- schnapp -----

Unsere Diskussions- und Entscheidungswege würden die Teilnehmer des Jour fixe nur verwirren, daher haben wir sie aus der Themensammlung entfernt.

Der erreichte Zwischenstand der Themensammlung für den Jour fixe wird dem EG Statistik zur Verfügung gestellt mit der Bitte um Rückmeldungen bis zum 29.08.2013 (= ToDo 6 aus Statistik-04).

Bearbeitet durch: Ullrich Bartels

Bearbeitet am: 29.08.-03.09.2013

Jour fixe

UB arbeitet die eingegangenen Änderungen in die Themensammlung ein und bereitet das „Material“-Verzeichnis vor, damit SM am 30.08.2013 die Tagesordnung und Unterlagen an die Teilnehmer des Jour fixe verteilen kann.

SM ergänzt nach Telefonat mit UB die Materialien und leitet TO und Unterlagen an die Teilnehmer des Jour fixe weiter.

Spezifikation

UB arbeitet an der Spezifikation auf Basis der Ergebnisse aus Sitzung Statistik-04 sowie den anschließenden E-Mails und Telefonaten. Ziel ist die Erstellung eines Standes, der sowohl dem EG zur internen QS (als Bearbeitung von ToDo 4 aus Statistik-04) vorgelegt wird als auch im Rahmen des Jour fixe am 12.09.2013 verwendet wird.

Bearbeitet durch: JourFixe

Bearbeitet am: 12.09.2013

Folgende Ergebnisse sind durch den JourFixe ermittelt worden:
(Nummerierung nach Themensammlung)

- **2.1: (Klärung der rechtlichen Grundlage für die Datenübermittlungen vom Meldewesen an die Statistik)**
 - Generell wird keine Notwendigkeit gesehen, allgemeine Regelungen zu schaffen. Es gibt Festlegungen auf Bundesebene, die Länder müssen individuelle Vorschriften einführen. Was aber keine Auswirkung auf die DÜ haben dürfte, da die Regelungen im EG festgelegt werden.
 - Hier wird ToDo Nr. 1 erstellt.
 - **Verteilung von Arbeitsergebnissen auf der Ebene der obersten Landesbehörden (für die Bereiche Meldewesen und Statistik).**
- **2.2: (Klärungsbedarf der Verwendbarkeit des Ordnungsmerkmals in der Kommunikation zwischen den Meldebehörden und der Statistik)**
 - Man kommt zu dem Schluss, dass ein OM von Nöten ist, es aber außerhalb der Zuständigkeit des JF-Gremiums ist, dieses zu realisieren. Hierzu ist eine Änderung des BevStatG nötig.
 - Hier wird ToDo Nr. 2 erstellt.
 - **Klärung, ob das Ordnungsmerkmal nach §9 Abs. 1 oder §9 Abs. 2 BstatG einzuordnen ist.**
- **2.3: (Klärung über das Verständnis der Erhebungsmerkmale aus den §§ 4 und 5 Abs. 2 BevStatG)**
 - **Übermittlung des Gebietes und/oder Staates**
 - Es wird festgehalten, dass es dem Meldewesen (und damit der Statistikerweiterung) reichen würde, wenn man festlegt, dass das Gesetz hier nicht ganz genau ist, aber man übermittelt immer den Staat mit DSMeld-Blatt 1232.
 - **Übermittlung des Wohnortes**
 - Die Übermittlung von
 - Gemeinschlüssel (DS-Meld-Blatt 1201)
 - Postleitzahl (DS-Meld-Blatt 1202)
 - Postalische Wohnortbezeichnung (DS-Meld-Blatt 1203)wurde festgelegt.

- **Anmeldung einer Nebenwohnung**
 - Man kommt zu dem Konsens, dass die Übermittlung nicht notwendig ist, da sie jedoch im BevStatG festgehalten ist, wird die Übermittlung durchgeführt.
- **Übermittlung des Staates bei Geburtsort im Ausland**
 - Man kommt zum Schluss, dass (wie im MW üblich) das Staatsgebiet übermittelt wird.
- **Übermittlung des Familienstandes nach Ehescheidung, Aufhebung einer Ehe oder Aufhebung einer Lebenspartnerschaft**
 - Durch die Argumentation: "der Wortlaut des BevStatG „Für die Ermittlung des Familienstandes...“ ist ein-eindeutig" wird zu dem Schluss gekommen, dass es bei der Ereignisübermittlung bleibt. Die Statistik ist somit selbst dafür verantwortlich, den Familienstand zu ermitteln.
- **Übermittlung einer oder mehrerer Staatsangehörigkeiten**
 - Nach Auffassung von Frau Iffländer ist die Formulierung des BevStatG eindeutig der Singular. Auch die EU-Verordnung 862 aus 2007 (Siehe Anlage) spricht unter Punkt 1.1 von nur einer Staatsangehörigkeit.
 - Da lt. Frau Schiebel auch die Statistik lediglich eine Staatsangehörigkeit übermittelt bekommen möchte, besteht hier ein Konsens.

Bearbeitet durch: Stat-EG 05 Mod

Bearbeitet am: 02.10.2013

Tagesordnung Top 3.c:

Spannungsverhältnis zwischen konkreten Anlässen und generischen Erhebungsmerkmalen auflösen. Dies ist nur erforderlich bei einer Teilmenge der Erhebungsmerkmale.

Tabelle IV.12.1 (§ 4 BevStatG)

- Lfd. Nr. 3 (wohnung.bisher) :
 - Anmeldung:
 - Zuzug aus dem Inland:
 - Wohnung aus der die betroffene Person zugezogen ist. (Immer HW/AW)
 - Wiederzuzug in den Zuständigkeitsbereich der gleichen MB nach vorherigem Wegzug nach unbekannt: Wohnung aus der die betroffene Person nach unbekannt verzogen ist.
Siehe ToDo Nr. 4 aus Stat 05.
 - Umzug: Wohnung aus der die betroffene Person zugezogen ist. (Immer HW/AW)
 - Bezug einer NW im Rahmen eines Inlandzuzugs: Wohnung aus der die betroffene Person zugezogen ist. (Immer HW/AW)
 - Zuzug aus dem Ausland
 - Erstmaliger Zuzug: Staat (inkl. 994 und 996) aus dem die betroffene Person zugezogen ist.

- Wiederzuzug: Staat (inkl. 994 und 996) aus dem die betroffene Person zugezogen ist.
- Abmeldung:
 - Wegzug in das Ausland: AW, in der die betroffene Person bisher gemeldet war.
 - Wegzug nach unbekannt: AW, in der die betroffene Person bisher gemeldet war.
- Fortschreibung des Melderegisters:
 - Korrektur des MR: später!
 - Änderung des MR:
 - Wohnungsstatuswechsel: Die alte HW der betroffenen Person.
- Spezielle Datenübermittlungsanlässe:

Bearbeitet durch: Ullrich Bartels

Bearbeitet am: 08.-14.10.2013

In folgenden Punkten wurde in der Zwischenzeit das Statistik-Kapitel fortgeschrieben:

1. Einarbeitung aller in der Sitzung „Statistik-05 (Modellierung)“ besprochenen Änderungen
2. Überarbeitung der drei Tabellen IV.12.1 – IV.12.3 mit Unterstützung von Uwe Lohe (erheblich reduzierte Menge an Fußnoten und Anmerkungen)
3. Nachricht 0810 überarbeitet
4. neue Nachrichten 0811 und 0812 aufgenommen und dabei die neuen Erkenntnisse berücksichtigt
5. div. kleinere Anpassungen und Korrekturen

Auf dieser Basis habe ich bereits die Tagesordnung für Statistik-06 vorbereitet.

Bearbeitet durch: AG Test

Bearbeitet am: 21. – 23.10.2013

TOP 3: Inhaltliche Arbeit

TOP 3b: Themenliste AG Test

IV.12.1 Ausgangssituation und Zielsetzung

- Der Gesetzestext ist nicht geeignet, Ausgangssituation und Zielsetzung darzustellen

Text IST: „In diesem Kapitel wird die Datenübermittlung für die Wanderungsstatistik und die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes in Deutschland gemäß Bevölkerungsstatistikgesetz (BevStatG) beschrieben.

Die nach Landesrecht für das Meldewesen zuständigen Stellen übermitteln den statistischen Ämtern der Länder für die Erstellung der Wanderungsstatistik mindestens monatlich bei Einzug in eine neue Wohnung oder bei Auszug aus der bisherigen Wohnung sowie Statuswechsel die in § 4 BevStatG aufgeführten Erhebungsmerkmale.

Die nach Landesrecht für das Meldewesen zuständigen Stellen übermitteln weiterhin

- für die Ermittlung der Zahl der deutschen und der nichtdeutschen Bevölkerung beim Erwerb, soweit dieser nicht durch Geburt erworben wird, oder Verlust der deutschen Staatsangehörigkeit die in § 5 Abs. 2.1 BevStatG aufgeführten Merkmale
- für die Ermittlung des Familienstandes bei Ehescheidung oder Aufhebung von Ehe oder Lebenspartnerschaften die in § 5 Abs. 2.2 BevStatG aufgeführten Merkmale“

Welche der Vorgänge nach § 4 und § 5 Absatz 2 BevStatG statistisch relevant sind, wird in einem späteren Abschnitt näher beschrieben. Ferner sind gemäß § 12 BMG Korrekturen zu den übermittelten Merkmalen oder Rücknahmen eines gemeldeten Vorgangs zu übermitteln.“

Text SOLL: „In diesem Kapitel wird die Datenübermittlung für die Wanderungsstatistik und die Bevölkerungsfortschreibung gemäß Bevölkerungsstatistikgesetz (BevStatG) beschrieben.

1. Die Meldebehörden übermitteln den Statistischen Landesämtern anlassbezogen bei Anmeldung, Abmeldung sowie Wohnungsstatuswechsel die in § 4 BevStatG aufgeführten Erhebungsmerkmale. Mit den übermittelten Daten erstellen die Statistischen Landesämter die Wanderungsstatistik.
2. Die Meldebehörden übermitteln den Statistischen Landesämtern
 - beim Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit, soweit nicht durch Geburt erworben, oder beim Verlust der deutschen Staatsangehörigkeit die in § 5 Abs. 2 Nummer 1 BevStatG aufgeführten Merkmale. Mit den übermittelten Daten stellen die Statistischen Landesämter die Zahl der deutschen und nichtdeutschen Bevölkerung fest.
 - bei Ehescheidung, Aufhebung einer Ehe oder Lebenspartnerschaft die in § 5 Abs. 2 Nummer 2 BevStatG aufgeführten Merkmale. Die übermittelten Daten nutzen die Statistischen Landesämter für die Ermittlung des Familienstandes.

~~Welche der Vorgänge nach § 4 und § 5 Absatz 2 BevStatG statistisch relevant sind, wird in einem späteren Abschnitt näher beschrieben.~~

3. Ferner sind gemäß § 6 Absatz 1 BMG statistisch relevante Korrekturen des Melderegisters zu übermitteln oder Nachrichten vollständig zurückzunehmen.“

Text IST: Nach dem BevStatG vom 20.04.2013 sind die Daten elektronisch unter Verwendung von einem dem Stand der Technik entsprechenden Verschlüsselungsverfahren zu übermitteln. Ferner ist im Gesetz zur Förderung der elektronischen Verwaltung sowie zur Änderung weiterer Vorschriften (E-GovG) im Artikel 13 § 5 geregelt, welcher Standard zu benutzen ist: „Soweit Stellen, die Aufgaben der öffentlichen Verwaltung wahrnehmen, Daten mittels standardisierter elektronischer Datenaustauschformate übermitteln, sind diese auch bei der Übermittlung der für eine Bundesstatistik zu erhebenden Daten zu verwenden.“

Die Datenübermittlung aller nachfolgend beschriebenen Mitteilungen erfolgt über eine sichere OSCIIInfrastruktur.

Zielsetzung der Datenübermittlung mit dem Standard OSCII-XMeld ist die Umsetzung der neuen rechtlichen Vorgaben. Darüber hinaus wird nach der erfolgten Vereinheitlichung der rechtlichen Regelungen die Vereinheitlichung der Datenübermittlung inhaltlich realisiert, um die Qualität der gelieferten Daten hinsichtlich ihrer statistischen Nutzbarkeit zu verbessern. Da die Wanderungsdaten in die Berechnung der Einwohnerzahlen einfließen und diese die Bezugsgrundlage in zahlreichen Rechtsvorschriften darstellen, ist eine hohe Zuverlässigkeit und Nachvollziehbarkeit der Datenübermittlung zu gewährleisten.“

Text SOLL: komplett streichen

Anmerkungen der AG Test:

- Verpflichtung zur Nutzung von XMeld ggf. umformulieren und an den Anfang stellen – falls als wichtig empfunden

IV.12.2 Begriffsdefinitionen

Eine Definition des Kommunikationspartners „Statistisches Landesamt“ wird von den Teilnehmern als nicht notwendig erachtet, da im Kapitel nur die Kommunikation mit den Statistischen Landesämtern beschrieben wird und der Begriff weitgehend selbsterklärend ist.

IV.12.2.1 Bevölkerungsfortschreibung

- Keine Begriffsdefinition, sondern Beschreibung der Verfahrensweise.

Text IST: Der Bevölkerungsstand wird kohortenweise auf Basis der jeweils letzten Volkszählung fortgeschrieben. Dies wird als „Bevölkerungsfortschreibung“ bezeichnet. Die Veränderung des

Bevölkerungsstandes ergibt sich aus den fortschreibungsrelevanten Meldungen der Standesämter und Meldebehörden und wird durch § 5 Abs. 1 BevStatG geregelt.

Text SOLL: Die Bevölkerungsfortschreibung ist die monatliche Feststellung der amtlichen Einwohnerzahl am Ort der alleinigen Wohnung bzw. Hauptwohnung auf Gemeindeebene und wird von den Statistischen Landesämtern durchgeführt.

IV.12.2.2 Erhebungsmerkmal

Text IST: „Erhebungsmerkmale“ umfassen Angaben über persönliche und sachliche Verhältnisse, die zur statistischen Verwendung bestimmt sind.

Text Vorschlag: Ein „Erhebungsmerkmal“ ist eine melderechtliche Angabe, die gemäß §§ 4-5 BevStatG statistisch relevant ist.

IV.12.2.3 Hilfsmerkmal

Text IST: Ein „Hilfsmerkmal“ ist eine Angabe, die der technischen Durchführung von Bundesstatistiken dient. Es ist zu löschen, sobald bei den Statistischen Ämtern die Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf Schlüssigkeit und Vollständigkeit abgeschlossen worden ist.

Text SOLL: Ein „Hilfsmerkmal“ ist eine Angabe, die der technischen Durchführung von Bundesstatistiken dient. Es ist nach einem festgelegten Zeitraum zu löschen.

IV.12.2.4 Kohorte

- Begriff streichen, da für die Übermittlung nicht relevant

IV.12.2.5 Wanderungsstatistik

- Kürzen

Text IST: vgl. Spezifikation

Text SOLL: Die Wanderungsstatistik ist die monatliche Feststellung der räumlichen Bevölkerungsbewegung auf Gemeindeebene nach der Maßgabe des BevStatG und wird von den Statistischen Landesämtern durchgeführt. Berücksichtigt werden Wechsel der alleinigen Wohnung bzw. Hauptwohnung über die Gemeindegrenzen.

IV.12.3 Übersicht über den Ablauf

Allg. Hinweis: In den Zuordnungstabellen bitte in der Angabe der Gesetzesgrundlagen einheitlich „Nummer“ statt „Ziffer verwenden“.

Einleitung IST:

In diesem Abschnitt werden die wesentlichen Entwurfsentscheidungen und Prinzipien dargestellt, anhand derer die Abläufe und Nachrichten entworfen worden sind.

Für die zu beschreibenden Datenübermittlungen ergibt sich ein einfacher *Use Case*, siehe [Abbildung IV.12.1 auf Seite 731](#).

<Use Case-Diagramm>

Die Meldebehörden teilen jede relevante Meldung im Rahmen der Wanderungsstatistik an die statistischen Landesämter mit. Die Mitteilungen der genannten Meldungen erfolgen anlassbezogen. Folgende Meldungspflicht der Meldebehörden ergibt sich aus dem Bevölkerungsstatistikgesetz:

Einleitung Vorschlag:

Die Meldebehörden übermitteln an die Statistischen Landesämter Nachrichten zur Erstellung der Wanderungsstatistik und Bevölkerungsfortschreibung. Die Übermittlung erfolgt anlassbezogen. Daraus ergibt sich folgender *Use Case*:

<Use Case-Diagramm>

Anmerkungen zum UseCase-Diagramm: bei Akteur „Statistisches Landesamt“ Aktivität „Wanderungsstatistik erstellen“ aufnehmen

Folgender Umfang der Übermittlung ergibt sich aus dem Bevölkerungsstatistikgesetz:

- **Wichtig! Um doppelte Übermittlungen (von HW und NW) zu vermeiden, ist es sinnvoll festzulegen, dass sämtliche Kommunikation gemäß §§ 4,5 von der Meldebehörde der HW ausgeführt wird. Beispiel: doppelte Übermittlung neuer Staatsangehörigkeiten**
- **Variante: Einzig die Anmeldung der NW wird von der Meldebehörde der NW an die Statistik übermittelt. Übrige Kommunikation von der Meldebehörde der HW.**

Text SOLL:

IV.12.3.1. Datenumfang der Wanderungsstatistik

Die nachfolgende Tabelle beschreibt die Zuordnung der Erhebungsmerkmale gemäß § 4 BevStatG zu den DSMeld-Blättern für die Anlässe Anmeldung, Abmeldung, Wohnungsstatuswechsel sowie Korrekturen und Rücknahmen. (**Anmerkung:** Anlässe verlinken)

<Tabelle IV.12.1 Zuordnung der Erhebungsmerkmale gemäß § 4 BevStatG zu DSMeld-Blättern>

Nr.	Anmerkungen
1	Wohnungsstatuswechsel ist ein interpretiertes Datum → ggf. in VV aufnehmen, Datum in eigene Zeile als Nr.3 in Tabelle. Daraus ergibt sich eine neue Nummerierung der Tabelle.
2	<p>Datum ist nur für die Datenübermittlung an die Statistik relevant bei einer Abmeldung ins Ausland oder unbekannt, Konkretisierung ggf. in VV aufnehmen</p> <p>Abmeldung nach unbekannt und von Amts wegen für Deutsche unproblematisch für Meldewesen und Statistik, für Nichtdeutsche kann es allerdings auf Seiten der Statistik zu doppelten Abzügen in der Wegzugsgemeinde führen. (vgl. Handlungsanleitung an Meldebehörden 2012)</p> <p>Vereinheitlichung des Verfahrens innerhalb der Statistik für Deutsche und Nichtdeutsche bei allen Abmeldungen (vgl. 2.)</p> <p>AG Modellierung:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Prüfung, ob Tag des Auszugs regulär in die Übermittlung aufgenommen werden soll, um Fall der Abmeldung von Amts wegen eines Nichtdeutschen abzufangen, der zu einem doppelten Abzug in der Wegzugsgemeinde führt.2. Praxis in der Statistik: Wegzugsgemeinde bekommt Rückmeldung, dass Nichtdeutscher, der nach Abmeldung nach unbekannt abgemeldet wurde, in anderer Stadt angemeldet wurde und informiert durch Verarbeitung der Rückmeldung Statistisches Landesamt (Korrekturnachricht). In diesem Fall funktioniert das Ordnungsmerkmal.
3	Mit dem Blatt 1223 kann Zuzug aus dem unbekannten Ausland nicht abgebildet werden, da Schlüsseltabelle „Staat“ die Werte 994 (von See), 996 (unbekannt) nicht enthält. Vgl. TODO 1 aus EG 13-08
5	Im Gesetzestext mit „oder“ verbunden
12	Angabe der DSMeld-Blätter geht davon aus, dass auch nicht-steuererhebende Religionsgemeinschaften übermittelt werden. Diese Information wird von einigen Ländern nicht erfasst (Landesregelung). Im Sinne der Vereinheitlichung der Statistiken sollte 1104 generell nicht übermittelt werden, da für Bundesstatistiken nicht relevant.
17	Ordnungsmerkmal soll als Hilfemerkmale eingeordnet werden, Gesetzesgrundlage wäre dann § 4 Nummer 2

Text SOLL:

IV.12.3.2. Datenumfang der Bevölkerungsfortschreibung zum Wechsel der Staatsangehörigkeit

Die nachfolgende Tabelle beschreibt die Zuordnung der Erhebungsmerkmale gemäß § 5 Abs. 2 Nummer 1 BevStatG zu den DSMeld-Blättern für die Anlässe Änderung der Staatsangehörigkeit von nichtdeutsch auf deutsch – und umgekehrt sowie Korrekturen und Rücknahmen. (**Anmerkung:** Anlässe verlinken)

<Tabelle IV.12.2. Zuordnung der Erhebungsmerkmale gemäß § 5 Abs. 2 Nummer 1 BevStatG zu DSMeld-Blättern >

Nr.	Anmerkungen
8 / 9	<p>Prüfen, wie die Problematik der Optionsdeutschen hier hineinpasst.</p> <p>Varianten für Optionsdeutsche Kinder nach Gesetzesformulierung § 5 Abs. 2 Nummer BevStatG:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Option „Deutsch“ gewählt – keine Nachricht 2. Option „Nichtdeutsch“ gewählt – Nachricht über Verlust der deutschen Staatsangehörigkeit, aber nicht über Neuerwerb, da „nichtdeutsche“ Staatsangehörigkeit schon vorhanden war <p>Braucht es die Übermittlung der Information, dass es sich um Optionsdeutsche handelt und in Fall 2 dann die beibehaltene Staatsangehörigkeit übermittelt wird? Dann wäre DSMeld-Blatt 1002 zusätzlich zu übermitteln.</p> <p>Anmerkung: Statistische Nutzung der Optionen ist mit der Gesetzesgrundlage nicht ermittelbar.</p>
10	Ordnungsmerkmal soll als Hilfemerkmale eingeordnet werden, Gesetzesgrundlage wäre dann § 4 Nummer 2

Text SOLL:

IV.12.3.3. Datenumfang der Bevölkerungsfortschreibung zu Scheidung einer Ehe, Aufhebung einer Ehe oder Lebenspartnerschaft

Die nachfolgende Tabelle beschreibt die Zuordnung der Erhebungsmerkmale gemäß § 5 Abs. 2 Nummer 2 BevStatG zu den DSMeld-Blättern für die Anlässe Scheidung einer Ehe, Aufhebung einer Ehe oder Lebenspartnerschaft (**Anmerkung:** Link zum Anlass Familienstand) sowie Korrekturen und Rücknahmen.

<Tabelle IV.12.3. Zuordnung der Erhebungsmerkmale gemäß § 5 Abs. 2 Nummer 2 BevStatG zu DSMeld-Blättern >

Nr.	Anmerkungen
1	Warum wird nicht 1405 (Schlüssel 2, 3 und 7) übermittelt? (direkte Zuordnung Erhebungsmerkmal - DSMeld)
7	Ordnungsmerkmal soll als Hilfemerkmale eingeordnet werden, Gesetzesgrundlage wäre dann § 4 Nummer 2

IV.12.4: Der Ablauf im Detail

Keine Aufzählung nötig, wenn es nur einen Anstrich gibt (in allen Abschnitten zur Detailbeschreibung der Anlässe gibt es oft ein 1. Aber kein 2.)

Text IST: In diesem Abschnitt werden die Anlässe beschrieben, die im Kontext „Datenübermittlung an die Statistischen Landesämter“ zu einer Datenübermittlung führen. Dabei werden jeweils die an der Datenübermittlung beteiligten Stellen, die Prozesse, die Nachrichten sowie die Besonderheiten und wichtigen Schlüsselwerte der Datenübermittlung benannt. Die Prozesse sind zusätzlich in den abgebildeten Prozessmodellen dargestellt.

Text SOLL: In diesem Abschnitt werden die Anlässe beschrieben, die zu einer Datenübermittlung an die Statistischen Landesämter führen. Dabei werden jeweils die beteiligten Stellen, die Prozesse, die Nachrichten sowie die Besonderheiten und wichtigen Schlüsselwerte der Datenübermittlung benannt. Die Prozesse sind zusätzlich in den abgebildeten Prozessmodellen dargestellt.

Anregung der AG Test: Vorstehenden Textvorschlag als Standardeinleitung für komplette Spezifikation prüfen.

IV.12.4.1 Anmeldung

IV 12.4.1.1. Zuzug Inland

Definition des Rückmeldeverfahrens in Part II aufnehmen, weil der Begriff in mehreren Stellen (BZSt, Statistik, Rückmeldung etc.) verwendet wird. Abschluss des Rückmeldeverfahrens ist nicht definiert. (als TODO 1 Statistik-05-Test an XMeld EG aufgenommen)

Aufnehmen unter „Besonderheiten“: Auszugsdatum wird nicht übermittelt, da die Statistik nur ein Ereignis erwartet.

IV.12.4.1.2 Umzug

- Bitte streichen, da Anlass Umzug für die Statistik nicht relevant ist. (siehe TODO 2 Statistik-05-Test an XMeld EG)

IV.12.4.1.3 Bezug einer Nebenwohnung

- Keine QS erfolgt, da noch nicht fertig

IV.12.4.1.4. Zuzug aus dem Ausland

IV.12.4.1.4.1 Erstmaliger Zuzug aus dem Ausland

Rückfrage: Was passiert, wenn sich herausstellt, dass es sich nicht um einen erstmaligen, sondern wiederholten Zuzug aus dem Ausland handelt. Dieser Fall tritt in der Praxis der Meldebehörden häufig auf (>50%) In der Meldebehörde wird dies angepasst, in der Statistik gibt es hierfür derzeit keine Korrektur.

IV.12.4.1.4.2. Wiederezug

- Prozessbeschreibung: bei der Aufzählung der Varianten nummerierte Aufzählung verwenden (bisher Bulletpoints)

Text IST:

Es ist zu unterscheiden zwischen dem Wiederezug in den Zuständigkeitsbereich der letzten Meldebehörde vor dem Wegzug in das Ausland und dem Wiederezug in den Zuständigkeitsbereich einer anderen Meldebehörde:

Sofern der Zuständigkeitsbereich der letzten Meldebehörde vor dem Wegzug in das Ausland identisch mit dem der Zuzugsmeldebehörde ist, findet kein Rückmeldeverfahren statt und der Wiederezug aus dem Ausland löst bei der Zuzugsmeldebehörde unmittelbar eine Datenübermittlung an das Statistische Landesamt aus.

Text SOLL:

Es ist zu unterscheiden zwischen dem Wiederezug in den Zuständigkeitsbereich der letzten Inlandsmeldebehörde und dem Wiederezug in den Zuständigkeitsbereich einer anderen Meldebehörde:

Sofern der Zuständigkeitsbereich der letzten Inlandsmeldebehörde identisch mit dem der Zuzugsmeldebehörde ist, findet kein Rückmeldeverfahren statt und der Wiederezug aus dem Ausland löst bei der Zuzugsmeldebehörde unmittelbar eine Datenübermittlung an das Statistische Landesamt aus.

Text IST: Bei voneinander abweichenden Meldebehörden löst der Wiederezug aus dem Ausland erst

nach Abschluss des Rückmeldeverfahrens bei der Zuzugsmeldebehörde eine Datenübermittlung an das Statistische Landesamt aus.

Text SOLL: Bei voneinander abweichenden Zuständigkeitsbereichen der Meldebehörden löst der Wiedereinzug aus dem Ausland erst nach Abschluss des Rückmeldeverfahrens bei der Zuzugsmeldebehörde eine Datenübermittlung an das Statistische Landesamt aus.

Prozessdiagramm

Statt Wegzugsmeldebehörde muss hier letzte Inlandsmeldebehörde verwendet werden. Beide Begriffe sind klar definiert.

Siehe TODO 1 Statistik-05-Test, Klärung Abschluss Rückmeldeverfahren ist hier besonders wichtig

IV.12.4.2 Abmeldung

Unter Besonderheiten aufnehmen: „Datum aus 1305 wird erst zum 01.05.2015 im Rückmeldeverfahren weiter gegeben. Daher sind anfangs noch keine Datenübermittlungen zu erwarten.“

IV.12.4.2.1 Wegzug in das Ausland

Hier auch den Wegzug ins unbekannte Ausland betrachten, Kommunikationspartner ggf. falsch (Meldebehörde der alleinigen Wohnung oder Meldebehörde der Hauptwohnung)

Kommentar: Der letzte Punkt (ab „Kommunikationspartner“) wurde in der Sitzung nicht abschließend diskutiert. Bitte dennoch prüfen und ggf. ändern.

IV.12.4.2.2. Wegzug nach unbekannt

Kommunikationspartner ändern: Meldebehörde der alleinigen Wohnung, Prozessbeschreibung und Prozessdiagramm anpassen

Bearbeitet durch: AG Modellierung

Bearbeitet am: 28./29.10.2013

TOP 3b: Rückmeldungen der AG Test

IV.12.1 Ausgangssituation und Zielsetzung

Der Text wird nicht 1:1 übernommen, sondern wie folgt gesetzt:

„In diesem Kapitel wird die Datenübermittlung für die Wanderungsstatistik und die Bevölkerungsfortschreibung gemäß Bevölkerungsstatistikgesetz (BevStatG) beschrieben.

1. Die Meldebehörden übermitteln den Statistischen Landesämtern anlassbezogen bei Anmeldung, Abmeldung sowie Wohnungsstatuswechsel die in § 4 BevStatG aufgeführten Erhebungsmerkmale. Mit den übermittelten Daten erstellen die Statistischen Landesämter die Wanderungsstatistik.
2. Die Meldebehörden übermitteln den Statistischen Landesämtern zum Zwecke der Bevölkerungsfortschreibung
 - beim Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit, soweit nicht durch Geburt erworben, oder beim Verlust der deutschen Staatsangehörigkeit die in § 5 Abs. 2 Nummer 1 BevStatG aufgeführten Merkmale.
 - bei Ehescheidung, Aufhebung einer Ehe oder Lebenspartnerschaft die in § 5 Abs. 2 Nummer 2 BevStatG aufgeführten Merkmale.
3. Ferner sind gemäß § 6 Absatz 1 BMG statistisch relevante Korrekturen des Melderegisters zu übermitteln oder Nachrichten vollständig zurückzunehmen.“

Auf die Angabe zur Verpflichtung der Nutzung von OSCI-XMeld wird verzichtet. Dies ist außerhalb der Spezifikation zu regeln.

IV.12.2 Begriffsdefinitionen

IV.12.2.1 Bevölkerungsfortschreibung

Text neu (geändert gegenüber AG Test):

„Unter der Bevölkerungsfortschreibung versteht man die Feststellung von Zahl und Zusammensetzung der Bevölkerung am Ort der alleinigen Wohnung bzw. Hauptwohnung auf Gemeindeebene.“

IV.12.2.2 Erhebungsmerkmal

Text neu (nahezu unverändert gegenüber AG Test):

„Ein ‚Erhebungsmerkmal‘ ist eine melderechtliche Angabe, die gemäß §§ 4 und 5 BevStatG statistisch relevant ist.“

IV.12.2.3 Hilfsmerkmal

Text neu (geändert gegenüber AG Test):

„Ein Hilfsmerkmal ist eine zusätzliche Angabe, die die Einzelfall-bezogene Zuordnung innerhalb einer Statistik sicherstellen kann. Es wird in der Statistik nicht dauerhaft gespeichert.“

IV.12.2.4 Kohorte

- Begriff streichen, da für die Übermittlung nicht relevant

IV.12.2.5 Wanderungsstatistik

Text neu (geändert gegenüber AG Test):

„Die Wanderungsstatistik ist die monatliche Feststellung der räumlichen Bevölkerungsbewegung auf Gemeindeebene nach der Maßgabe des BevStatG.“

IV.12.3 Übersicht über den Ablauf

Kommentar: In den Zuordnungstabellen bitte in der Angabe der Gesetzesgrundlagen einheitlich „Nummer“ statt „Ziffer verwenden“.

Text neu (kaum geändert gegenüber AG Test):

Die Meldebehörden übermitteln an die Statistischen Landesämter Nachrichten zur Erstellung der Wanderungsstatistik und Bevölkerungsfortschreibung. Die Übermittlung erfolgt anlassbezogen. Daraus ergibt sich folgender Use Case *** inkl. [link](#) ***:

<Use Case-Diagramm>

Anmerkungen zum UseCase-Diagramm: Bei Akteur „Statistisches Landesamt“ Aktivität „Wanderungsstatistik erstellen“ aufnehmen und die andere in „Bevölkerungsfortschreibung“ umbenennen. drei rosa Kommentare löschen; Hinweise zu Korrekturen und Rücknahmen entfernen.

Die Datenübermittlung an die Statistischen Landesämter erfolgt grundsätzlich durch die Meldebehörde, die für die alleinige bzw. Hauptwohnung zuständig ist. Lediglich die Anmeldung der Nebenwohnung wird von der Meldebehörde der Nebenwohnung an die Statistik übermittelt.

Kommentar zum vorstehenden Absatz: „Als important oder fett“ kennzeichnen

Folgender Umfang der Übermittlung ergibt sich aus dem Bevölkerungsstatistikgesetz:

IV.12.3.1 Datenumfang für die Wanderungsstatistik

Der Datenumfang für die Wanderungsstatistik ergibt sich aus den Erhebungs- und Hilfsmerkmalen gemäß § 4 BevStatG.

Die nachfolgende Tabelle beschreibt die Zuordnung der Erhebungsmerkmale zu den DSMeld-Blättern für die Anlässe Anmeldung, Abmeldung, Wohnungsstatuswechsel sowie Korrekturen und Rücknahmen. (**Anmerkung:** Anlässe verlinken)

Den Hilfsmerkmalen sind keine DSMeld-Blätter zugeordnet. Bzgl. Hilfsmerkmalen wird auf Abschnitt IV.12.3.4 verwiesen.

<Tabelle IV.12.1 Zuordnung der Erhebungsmerkmale gemäß § 4 BevStatG zu DSMeld-Blättern>

Anmerkungen-Tabelle:

- Nr. 1: Anmerkung ist überflüssig. Der Anlass „Wohnungsstatuswechsel“ steht ausdrücklich im Gesetz: § 4 Abs. 1 Satz 2 BevStatG

- Nr. 2: Die Anmerkung führt zu einer grundsätzlichen Diskussion, wie mit diesem Sachverhalt umzugehen ist. Die AG Modellierung beschreibt die einheitliche Verfahrensweise wie folgt (eine Änderung unter Nummer 2 ist in diesem Zusammenhang nicht erforderlich):
 - Unabhängig von der Staatsangehörigkeit wird jede Abmeldung nach unbekannt und die Rücknahme dieses Anlasses an die Statistik übermittelt. **(Kommentar zu vorstehendem Absatz:** Ist in der Beschreibung des Rücknahmeverfahrens am 01.11. zuberücksichtigen! Siehe auch FlipChart 1.) Fälle:
 - i. M meldet irrtümlich nach unbekannt ab; Betroffener war aber nie weg; M nimmt Abmeldung nach unb. zurück und wird wieder AW:
 - 1. M an Statistik: -1 (Abmeldung nach unbekannt)
 - 2. M an Statistik: +1 (Rücknahme)
 - ii. M meldet nach unbekannt ab; Betroffener meldet sich mit/ohne Verletzung der Meldepflicht zu einem späteren Zeitpunkt in IN an:
 - 1. M an Statistik: -1 (Abmeldung nach unbekannt)
 - 2. IN an M: Rückmeldeverfahren 0201/0203
 - 3. IN an Statistik: +1 IN und -1 M (Zuzug aus dem Inland)
 - 4. M an Statistik: +1 (MR: Korrektur der Verbleibsangaben mit Rücknahme an Statistik)
 - iii. M meldet nach unbekannt ab; Betroffener meldet sich mit/ohne Verletzung der Meldepflicht zu einem späteren Zeitpunkt wieder in M an (***) dies ist ein Sonderfall des Umzugs unter „Besonderheiten“, da der AGS unverändert bleibt! ***):
 - 1. M an Statistik: -1 (Abmeldung nach unbekannt)
 - 2. M an Statistik: +1 (MR: Fortschreibung (Anmeldung, Sonderfall Umzug) mit Rücknahme an Statistik)
- Nr. 3: EG Statistik hat derzeit keinen Handlungsbedarf; die Thematik liegt beim EG W&Pfl.; es ist jetzt schon absehbar, dass das Datenblatt 1223 angepasst wird
- Nr. 5: wird 1:1 übernommen: „Haupt- oder Nebenwohnung“
- Nr. 12: 1104 ist aufgrund landesrechtlicher Regelungen ggf. weiterhin notwendig, siehe auch **ToDo 1 aus Statistik-06**; für die Bundesstatistik wird nur 1101 herangezogen; *** bei den Kindelementen als Kommentar berücksichtigen *** aber: Änderung in der Tabelle „Religionsgesellschaft“ statt „-gemeinschaft“
- Nr. 17: Hilfsmerkmale werden aus der Tabelle gestrichen und unter IV.12.3.4 behandelt

Fußnoten-Tabelle:

- Nr. 5: Fußnote ersatzlos streichen
- Nr. 15/16: Fußnote ersatzlos streichen; aber Info über Umgang mit „von Amts wegen“ als Flags direkt im entsprechenden Kindelement verorten

IV.12.3.2. Datenumfang für die Bevölkerungsfortschreibung zum Wechsel der Staatsangehörigkeit

Der Datenumfang für die Bevölkerungsfortschreibung zum Wechsel der Staatsangehörigkeit ergibt sich aus den Erhebungs- und Hilfsmerkmalen gemäß § 5 Abs. 2 Nr. 1 BevStatG.

Die nachfolgende Tabelle beschreibt die Zuordnung der Erhebungsmerkmale zu den DSMeld-Blättern für die Anlässe Änderung der Staatsangehörigkeit von nichtdeutsch auf deutsch – und umgekehrt sowie Korrekturen und Rücknahmen. **(Anmerkung:** Anlässe verlinken)

Den Hilfsmerkmalen sind keine DSMeld-Blätter zugeordnet. Bzgl. Hilfsmerkmalen wird auf Abschnitt IV.12.3.4 verwiesen.

<Tabelle IV.12.2. Zuordnung der Erhebungsmerkmale gemäß § 5 Abs. 2 Nummer 1 BevStatG zu DSMeld-Blättern >

Anmerkungen-Tabelle:

- Nr. 8: Textänderung in der Tabelle erforderlich: „Neu erworbene oder verbleibende Staatsangehörigkeit ...“; Bei Optionsdeutschen, die die deutsche Staatsangehörigkeit aufgeben, erfolgt gegenüber der Statistik ein *Wechsel der Staatsangehörigkeit*
- Nr. 9: irrelevant
- Nr. 10: siehe oben

IV.12.3.3. Datenumfang für die Bevölkerungsfortschreibung zur Scheidung einer Ehe, Aufhebung einer Ehe oder Lebenspartnerschaft

Der Datenumfang für die Bevölkerungsfortschreibung zur Scheidung einer Ehe, Aufhebung einer Ehe oder Lebenspartnerschaft ergibt sich aus den Erhebungs- und Hilfsmerkmalen gemäß § 5 Abs. 2 Nr. 2 BevStatG.

Die nachfolgende Tabelle beschreibt die Zuordnung der Erhebungsmerkmale zu den DSMeld-Blättern für die Anlässe Scheidung einer Ehe, Aufhebung einer Ehe oder Lebenspartnerschaft (**Anmerkung:** Link zum Anlass Familienstand) sowie Korrekturen und Rücknahmen.

Den Hilfsmerkmalen sind keine DSMeld-Blätter zugeordnet. Bzgl. Hilfsmerkmalen wird auf Abschnitt IV.12.3.4 verwiesen.

<Tabelle IV.12.3. Zuordnung der Erhebungsmerkmale gemäß § 5 Abs. 2 Nummer 2 BevStatG zu DSMeld-Blättern >

Anmerkungen-Tabelle:

- Nr. 1: 1405 (2, 3 und 7) ist zu verwenden. DSMeld-Eintrag aufnehmen; Anmerkung streichen; wichtig: bei Ablauf im Detail an der entsprechenden Stelle unter „Verwendung bestimmter Schlüssel“ aufnehmen
- Nr. 7: siehe oben

Fußnoten-Tabelle:

- Nr. 1: Fußnote ersatzlos streichen

IV.12.3.4 Hilfsmerkmale in der Übermittlung an die Statistik

In §§ 4 und 5 BevStatG wird die Übermittlung der folgenden Hilfsmerkmale geregelt:

1. Ordnungsmerkmal
2. Bezeichnung der Meldebehörde

in rot: **Beides ist noch in Klärung**

IV.12.4: Der Ablauf im Detail

Aufzählung, auch wenn sie 1-elementig sind, bleiben, da dies spez.-übergreifend einheitlich so geregelt ist und sonst strukturell nicht mehr einheitlich wäre.

Einleitender Abschnittstext wird 1:1 übernommen:

„In diesem Abschnitt werden die Anlässe beschrieben, die zu einer Datenübermittlung an die Statistischen Landesämter führen. Dabei werden jeweils die beteiligten Stellen, die Prozesse, die Nachrichten sowie die Besonderheiten und wichtigen Schlüsselwerte der Datenübermittlung benannt. Die Prozesse sind zusätzlich in den abgebildeten Prozessmodellen dargestellt.“

IV.12.4.1 Anmeldung

IV 12.4.1.1. Zuzug Inland

Aufnehmen unter „Besonderheiten“: „Das Auszugsdatum kann nicht gefüllt sein, da die Statistik bei diesem Anlass nur das Einzugsdatum erwartet.“

IV.12.4.1.2 Umzug

Wird nicht gestrichen, da es durchaus einen Umzug gibt, bei dem ein AGS-Wechsel stattfindet; darüberhinaus wird unter „Besonderheiten“ der Fall iii) aus den Anmerkungen zu Nr. 2 der Tabelle 1 aufgenommen.

IV.12.4.1.3 Bezug einer Nebenwohnung

wird derzeit inhaltlich nicht weiter behandelt, siehe **ToDo 3 aus Statistik-06**

IV.12.4.1.4. Zuzug aus dem Ausland

IV.12.4.1.4.1 Erstmaliger Zuzug aus dem Ausland

Siehe auch FlipChart 2 aus Statistik-06;

Die Diskussion der Rückfrage der AG Test (> 50 % der angeblichen erstmaligen Zuzüge aus dem Ausland stellen sich im Nachhinein als Wiederezug heraus) führt auf Seiten der AG Modellierung zu der Idee, die Übermittlung des Anlasses „erstmaliger Zuzug aus dem Ausland“ MB-seitig solange auszusetzen, bis im Rahmen des Datenaustausches zwischen MB und BZSt geklärt ist, dass es sich tatsächlich um einen erstmaligen Zuzug und nicht um einen Wiederezug handelt.

Dies wird aber nicht endgültig eingearbeitet, da es sich aus Sicht der AG Mod. um ein generisches Thema handelt, welches von OSCI-XMeld W&Pfl. behandelt werden muss. Dies führt zu **ToDo 4 und 5 aus Statistik-06**.

IV.12.4.1.4.2. Wiederezug

Alle von der AG Test vorgeschlagenen Änderungen werden 1:1 übernommen.

IV.12.4.2 Abmeldung

Die AG Mod. folgt nicht der Argumentation der AG Test: Es ist keine Aufnahme dieser Information unter „Besonderheiten“ erforderlich, da das Feld 1305 vor dem 01.05.2015 nur im Zusammenhang mit Wahlen erhoben wird. Erst mit Inkrafttreten des BMG zum 01.05.2015 wird das Feld 1305 bei Zuzug aus dem Ausland erfasst.

IV.12.4.2.1 Wegzug in das Ausland

Die AG Mod. folgt der Argumentation der AG Test, als Kommunikationspartner muss die „MB der alleinigen Wohnung“ verwendet werden.

IV.12.4.2.2. Wegzug nach unbekannt

siehe IV.12.4.2.1

TOP 3.c: Sterbefall nach vorheriger Abmeldung nach unbekannt

Der Sterbefall wird vom Standesamt an die Statistik und an die MB (identische Anschrift des Verstorbenen bei beiden Behörden) übermittelt. Gegenwärtig *wird bei einem Ausländer* bei einer Abmeldung nach unbekannt auf Seiten der Statistik eine Person abgebucht. Wenn die Sterbefallmitteilung des Standesamtes bei der Statistik aufläuft, erfolgt eine erneute Abbuchung auf Seiten der Statistik. Die MB informiert das Standesamt nicht darüber, dass die Person nach unbekannt abgemeldet worden ist.

Diese Problematik muss – unabhängig von der Staatsangehörigkeit – einheitlich gelöst werden. → erneut in Statistik-07 behandeln, siehe auch **ToDo 6 aus Statistik-06**

TOP 3.d: Fortführung der Modellierung

TOP 3.d.i: IV.12.3 Übersicht über den Ablauf

Diese Punkte wurden bereits unter 3.b behandelt und müssen daher nicht wiederholt werden.

TOP 3.d.ii: Tabellen ...

Für alle drei Übermittlungsarten gilt:

- Grundsätzlich reagiert die MB auf eine Statistik-RtS mit einer korrigierten Nachricht. Man sieht der korrigierten Nachricht aber nicht an, dass es eine k. N. ist.
- Stornierungen von Personen werden über Rücknahmen abgedeckt

TOP 3.d.ii.1: Wanderung

Die Tabelle wurde weitgehend gefüllt; die inhaltliche Korrektur (Spalte „Fortschreibung - Korrektur (inhaltlich) - SA 15/25/35“) erfolgt voraussichtlich über eine Nachricht mit einer Choice aus drei Elementen mit den jeweiligen „Maximal-Korrekturkatalogen“ der Oberanlässe „Anmeldung“, „Abmeldung“ und „Fortschreibung“.

Aus den Informationen in der Tabelle lassen sich die erforderlichen Kardinalitäten für die Nachrichten ermitteln. UB bereitet die Nachrichten im Nachgang zur Sitzung vor.

Bearbeitet durch: Ullrich Bartels

Bearbeitet am: 30.10.-05.11.2013

Umsetzung der Bearbeitung der AG Mod. aus Statistik-06 (28./29.10.2013):

1. IV.12.1-IV.12.3: Vollständig umgesetzt
2. IV.12.4: Weitgehend umgesetzt (an einigen Stellen Hinweise aufgenommen, an anderen Stellen gestrichen), viele Bereiche „entrötet“
3. IV.12.5-IV.12.6: Erforderliche Anpassung der Nachrichten vorgenommen

Bearbeitet durch: KoSIT (OV, SM, UB)

Bearbeitet am: 01.11.2013

Workshop Rücknahme-Konzept gemäß ToDo 5 aus Statistik-05-Modellierung

Ergebnisoffene Diskussion am Thema „Wanderung/Anmeldung/Zuzug aus dem Inland“

Optionen:

1. Es gibt eine einzige Rücknahme-Nachricht, deren Haupt-Id.-Kennzeichen das Ordnungsmerkmal ist.
2 Varianten:
 1. keine Erhebungsmerkmale (impliziert, dass wir nur eine Rücknahmenachricht für alle drei Fälle brauchen)
 2. vollständiger Katalog der Erhebungsmerkmale, wie sie zum Zeitpunkt der Rücknahme im MR gespeichert sind (drei Nachrichten erforderlich oder eine mit Choice, letzteres eher nicht (unschön))
2. Es gibt keine eigenständige Rücknahme-Nachricht, sondern die 0810 unterstützt die Rücknahme als eigenen Anlass mit dem vollständigen Katalog der Erhebungsmerkmale.

Prämissen:

1. MB: Auf Seiten der Meldebehörde wurde ein Rücknahmeprozess abgeschlossen (Bsp.: Zuzug aus dem Inland wird mit 0201 mit Kennzeichen „ruecknahme=“true“ zurückgenommen; Daten mit 0203 wieder an die (ursprünglich) zuständige MB zurückgeschickt.) Damit hat die MB eigentlich keine Daten mehr (der zurückgenommene Satz müsste gelöscht sein), dies ist aber schlecht, wenn Dritte über

die Rücknahme informiert werden müssen. Daher ist eine Zwischenspeicherung erforderlich

2. Statistik: Hat den falschen Stand, also auch die Daten vor der Rücknahme

Ablauf: Die MB, die bei sich den Stand der Daten zurückgesetzt hat, muss die Rücknahme an die Statistik übermitteln. Dazu verwendet sie eine Nachricht, die um das Element „ursprünglicher Anlass“ gegenüber der 0810 erweitert ist. Damit ergibt sich folgender Inhalt:

- Anlass „Rücknahme“
- ursprünglicher Anlass „Zuzug aus dem Inland“
- Ordnungsmerkmal
- Bezeichnung der Meldebehörde
- Erhebungsmerkmale vor Rücknahme

A. Zuzug aus dem Inland soll zurück genommen werden

Vorher:

- M wird AW und hat mittels 0201/0203 die Daten aus H bekommen
- Danach hat M die Statistik mit der 0810 informiert (mit „ihrem“ Ordnungsmerkmal für die neu angemeldete Person)

Ereignis:

- Feststellung, dass das nicht richtig war

Notwendig:

- Außerhalb OSCI-XMeld: Abstimmung zwischen den MB, was zu tun ist; Ergebnis: Rücknahme, also Zustand vor 0201/0203 in beiden MB wiederherstellen

Rücknahme:

1. Meldebehörden:
 - H schickt 0201 „R“ an M
 - M antwortet mit 0203 (normal!)
2. Andere Datenempfänger informieren:
 - H (als wieder zuständige MB) an BZSt, DSRV, ..., Statistik ... *** nicht zu Ende diskutiert ***

Siehe auch FlipChart, um zu zeigen, dass das OM hier nicht weiterhilft (sondern eher stört!). Wozu ist das OM auf Seiten Statistik erforderlich? Wir denken, dass ein Personenbezug nicht erforderlich ist, aber womöglich basiert das jetzige Statistik-Verfahren genau darauf. Was ist in Zukunft der Nutzen des OMs?

Die Diskussion ist nicht zu Ende geführt worden; es ist ein Folgetermin notwendig, um das Thema abschließend zu behandeln.

Folgetermin: 15.11.2013 9-14h mit SM, OV, FT, UB

Bearbeitet durch: KoSIT (FT, OV, SM, UB)

Bearbeitet am: 15.11.2013

Folge-Workshop Rücknahme-Konzept gemäß ToDo 5 aus Statistik-05-Modellierung

In der Gruppe werden zunächst die Konzepte der Rücknahme am Beispiel des Rückmeldungsprozesses erläutert. Dies soll als Grundlage für die Erarbeitung eines gemeinsamen Verständnisses zur „Rücknahme von Nachrichten der MB an die Statistik“ dienen.

1. § 4 BevStatG

1.1 Diskussion Rücknahme einer „Anmeldung – Zuzug aus dem Inland“ anhand des Beispiels „Rücknahme HH → M“

Ausgangssituation: Person („w“, 15.04.1965) ist aus HH nach M gezogen; der RM-Prozess ist vollständig abgeschlossen. M hat alle Dritt-Empfänger informiert (BZSt, ..., Statistik).

MB verständigen sich, dass der Zuzug zurückzunehmen ist (siehe **III.2.4.4.3.1**) und führen die Rücknahme mit den Mitteln des RM-Verfahrens durch. In der Prozessbeschreibung hierzu findet sich keine Aussage darüber, welche MB dafür zuständig ist, welche Drittempfänger zu benachrichtigen sind. In beiden Lanes des Prozessmodells (Bild III.2.5) taucht eine Aktivität „ggf. weitere DÜ“ auf.

Es stellt sich die Frage, welche MB dafür zuständig ist, *der Statistik* die Rücknahme mitzuteilen. Diese Gruppe entscheidet sich dafür, die Rücknahme von der vermeintlichen ZMB durchführen zu lassen.

Als Nachricht wird die 0810 verwendet inkl. des gesetzten Rücknahmeflags. Als Erhebungsmerkmale werden die Daten übermittelt, die zu diesem Zeitpunkt im MR der vermeintlichen ZMB gespeichert sind.

1.2 Diskussion Rücknahme einer „Anmeldung – Wiederezug aus dem Ausland“

Prinzipiell dasselbe Verfahren, d. h. die vermeintliche ZMB führt die Rücknahme (DÜ 0810 an Statistik mit Rücknahme-Flag) durch.

1.3 Diskussion Rücknahme einer „Anmeldung – Erstmaliger Zuzug aus dem Ausland“

dito, es gibt eh nur eine MB, die in diesen Prozess involviert ist

1.4 Diskussion Rücknahme einer „Anmeldung – Umzug“

dito, es gibt eh nur eine MB, die in diesen Prozess involviert ist

1.5 Diskussion Rücknahme einer „Abmeldung – Wegzug in das Ausland“ oder „Abmeldung – Wegzug nach unbekannt“

dito, es gibt eh nur eine MB, die in diesen Prozess involviert ist

1.6 Diskussion Rücknahme einer „Fortschreibung – Wohnungsstatuswechsel“

Verfahren wie bei 1.1

2. § 5 (2) Nummer 1 BevStatG (Staatsangehörigkeit)

2.1 Diskussion Rücknahme einer „Fortschreibung – Staatsangehörigkeit“

0811-Nachricht mit Flag „Rücknahme“ an die Statistik schicken.

3. § 5 (2) Nummer 2 BevStatG (Familienstand)

3.1 Diskussion Rücknahme einer „Fortschreibung – Familienstand“

0812-Nachricht mit Flag „Rücknahme“ an die Statistik schicken.

Zusammenfassung

Unabhängig davon, ob eine Nachricht gemäß §§ 4 oder 5 BevStatG zurückgenommen werden muss, erfolgt die Rücknahme durch die Meldebehörde, die die anlässliche Nachricht an die

Statistik geschickt hat.

Als Rücknahmenachricht nimmt man grundsätzlich den Nachrichtentyp, der auch für die anlässliche Nachricht verwendet wurde, ergänzt um das Flag „ruecknahme“ (mit dem einzig erlaubten Wert „true“).

Rücknahmen sind in sich abgeschlossene Prozesse.

Bearbeitet durch: Statistik-07 AG Mod.

Bearbeitet am: 18.11.2013

4.vi Bezeichnung der Meldebehörde und/oder Meldebehördenschlüssel

Dieses Thema wurde bereits im Plenum bei der Behandlung der ToDo-Liste unter TOP 2.i hinreichend besprochen.

4.i Sterbefall nach vorheriger Abmeldung nach unbekannt (EMail HK vom 26.10.2013, weitergeleitet am 14.11.2013)

Im Rahmen der Diskussion zeigt sich die Notwendigkeit einer rechtlichen Klärung, ob bei einem Sterbefall bei einer bestehenden Abmeldung nach unbekannt die Meldebehörde das Statistische Landesamt über den Eintrag des Sterbefalls informieren darf, siehe **ToDo 1 aus Statistik-07**.

4.v Notwendigkeit der Kindelemente anlass und/oder satzart

Es wird diskutiert, ob die Statistik-Satzarten in den XMeld-Nachrichten benötigt werden oder stattdessen von der Statistik selbst erzeugt werden können, sofern sie diese weiterhin benötigt. In jedem Fall wird der XMeld-Anlass geliefert, der als Basis für die Erzeugung der Satzart dienen kann. In diesem Zusammenhang sind die **Todos 2 und 3 aus Statistik-07** entstanden.

4.ii Aktueller Stand des Rücknahme-Konzeptes

a) Grundverständnis

Die AG Modellierung schließt sich der Sicht der Ergebnisse aus den Rücknahme-Workshops an: „Anders als bei anderen Datenempfängern muss die vermeintliche ZMB den Wanderungsfall zurücknehmen.“

Begründung: Der an die Statistik übermittelte Originalsatz liegt lediglich in dem zuständigen StaLa der vermeintlichen ZMB vor und kann auch nur hier zurückgenommen werden.

Es muss MB-seitig sichergestellt werden, dass Rücknahmen durchgeführt werden, wenn Rücknahmen angezeigt sind! Derzeit ist dies nicht einheitlich gewährleistet; es gibt MB, die stattdessen hierfür reguläre Meldevorgänge verwenden, was zu einer Verfälschung der Wanderungsstatistik führt.

In diesem Zusammenhang wurden die beiden **Todos 4 und 5 aus Statistik-07** erstellt.

b) Ausgestaltung der Nachrichten

Die bisher entwickelten XMeld-Nachrichten 08xx werden um ein sog. Rücknahme-Flag ergänzt, welches nur im Rücknahmefall übermittelt werden darf und ausschließlich den Wert „true“ annehmen kann.

Beispiel Wanderungsfall: Als Nachricht wird die 0810 verwendet inkl. des gesetzten

Rücknahmeflags. Als Erhebungsmerkmale werden die Daten übermittelt, die zu diesem Zeitpunkt im MR der vermeintlichen ZMB gespeichert sind. (Da gerade in der Übergangszeit mit Rücknahmen zu rechnen ist, ohne ein OM zuzuordnen zu können, ist der Erhebungsmerkmal-Katalog die einzige Möglichkeit, einen Fall der richtigen Kohorte zuzuordnen.)

Diese Vorgehensweise entspricht derjenigen im meldebehördlichen Rückmeldeverfahren und deswegen ist eine geeignete allgemeingültige Modellierung zu erstellen, siehe auch **ToDo 3 aus Statistik-07**.

c) Umgang mit der Religion

UB hat bei der Modellierung der Nachricht 0810 im Nachgang zu Statistik-06 festgestellt, dass die Statistik ggf. einen speziellen Religionstyp mit mandatorischer „steuererh. Religion“ benötigt. Die Diskussion in der AG Mod. bestätigt diese Sicht. Allerdings benötigt zumindest die Rückmeldung auch einen derartigen Typ. Daher wird folgendes Vorgehen vereinbart: UB entwickelt einen Typ „type.Statistik.Religion“ (als Einschränkung des Typs „type.Religion“) und informiert das EG W&Pfl., siehe **ToDo 6 aus Statistik-07**.

d) Umgang mit Einträgen „von Amts wegen“

Die AG Modellierung entscheidet, hier eine optionale Choice „von Amts wegen“ zu verwenden mit den beiden mandatorischen Kindelementen „Anmeldung“ und „Abmeldung“.

e) Bezug einer Nebenwohnung

Lt. BevStatG ist der Zuzug mit Nebenwohnsitz der Statistik mitzuteilen. Nach *jetzigem Kenntnisstand* wird diese Nachricht aber auf Seiten der Statistik verworfen. Wenn diese Vorbedingung erfüllt ist, ist die Mitteilung einer Rücknahme oder Korrektur nicht notwendig.

Da dieses Thema aber auf der Sitzung der DAB am 21.11.2013 ohnehin behandelt wird, ist es sinnvoll, zu diesem Zeitpunkt keine weitere Ausgestaltung dieses Prozesses vorzunehmen und stattdessen die DAB-Sitzung sowie die XMeld-QS (05.12.2013) abzuwarten, siehe auch **ToDo 7 aus Statistik-07**. (Dies bedeutet, dass ggf. später auch das Blatt „Wanderung“ der Tabelle „Erhebungsmerkmale vs. Anlässe“ um einen Eintrag „Bezug einer NW“ ergänzt werden muss, inkl. Festlegung der zu übermittelnden DSMeld-Blätter.)

f) Problematik der Entscheidung in der MB: „Rücknahme oder nicht?“

- Rücknahme Zuzug Inland funktioniert nur nach vorher abgeschlossener Rückmeldung.
- Allgemein: Voraussetzung für die Mitteilung einer Rücknahme ist, dass der Ursprungsvorgang die Bedingungen für eine Übermittlung an das StaLa erfüllt hat. (Die MB muss sich darauf verlassen können, dass das StaLa vorher eine Übermittlung bekommen hat. Sonst kann keine Rücknahme erfolgen.)

Hier ist noch Diskussionsbedarf, allerdings haben wir auch Fälle konstruiert, die nicht gerade als Massenproblem gelten können.

Bearbeitet durch: Statistik-07 AG Test

Bearbeitet am: 18.11.2013

IV.12.2 Begriffsdefinitionen

Allgemeiner Hinweis: Die Formulierungsvorschläge orientieren sich stärker an den gesetzlichen Grundlagen von BevStatG und BStatG.

Bevölkerungsfortschreibung

Text SOLL: Die Bevölkerungsfortschreibung der Statistischen Ämter von Bund und Ländern ist die Feststellung von Zahl und Zusammensetzung der Bevölkerung am Ort der alleinigen Wohnung bzw. Hauptwohnung auf Gemeindeebene.

Begründung: Passivkonstruktion entfällt, um die Formulierungen der Definitionen einheitlich zu gestalten. Aus Sicht der AG Test ist eine Abgrenzung zur Bevölkerungsfortschreibung anderer Akteure nötig. Daher werden die Statistischen Ämter von Bund und Ländern als Durchführende (vgl. Bundesstatistikgesetz) aufgenommen.

Hilfsmerkmal

Text SOLL: Ein Hilfsmerkmal ist eine zusätzliche Angabe, die der technischen Durchführung von Bundesstatistiken dient. Es wird in der Statistik nicht dauerhaft gespeichert.

Begründung: Die „technische Durchführung von Bundesstatistiken“ ist eine Definition nach Bundesstatistikgesetz und sollte für die Definition verwendet werden. Die Aufgabe der Statistik ist auch nicht die einzelfallbezogene Arbeit.

Wanderungsstatistik

Text SOLL: Die Wanderungsstatistik der Statistischen Ämter der Länder ist die Feststellung der räumlichen Bevölkerungsbewegung über die Gemeindegrenzen nach der Maßgabe des BevStatG.

Begründung: „Monatlich“ ist keine gesetzliche Vorgabe für die Anfertigung der Wanderungsstatistik sowie Bevölkerungsfortschreibung, sondern betrifft nur die Datenlieferung. Attribut kann daher analog zur Bevölkerungsfortschreibung gestrichen werden. Aus Sicht der AG Test ist eine Abgrenzung zur Wanderungsstatistik anderer Akteure nötig. Daher werden die Statistischen Ämter der Länder als Durchführende (vgl. Bundesstatistikgesetz) aufgenommen.

IV.12.3 Übersicht über den Ablauf

IV.12.3.1 Datenumfang für die Wanderungsstatistik

Anmerkungen zur Tabelle

- Nr.1: „Tag des Einzugs“ und „Wohnungsstatuswechsel“ in separate Tabellenzeilen aufnehmen.
- Nr. 2: Meldewesen möchte keine Rücknahme an die Statistik übermitteln, wenn keine Rücknahme erfolgt ist. Bei Meldelücken werden explizit keine Rücknahmen gebucht, damit die Meldelücke bestehen bleibt. Statistik muss eine Methode finden, um Meldelücken im Verfahren abzubilden und doppelte Abzüge zu vermeiden. Aus den übermittelten Daten (Tag des Einzugs und Tag des Auszugs) lässt sich der Sachverhalt der Meldelücke in der Statistik korrekt nachvollziehen. -> **AG Modellierung: diesen Sachverhalt bitte nochmal betrachten.**
- Nr. 3: TODO 1 EG 13-08 wird das Problem nicht lösen, wenn das TODO erledigt ist. -> Thema für das Plenum

IV.12.4 Der Ablauf im Detail

IV.12.4.1 Anmeldung

Die Anmerkung „Sofern eine Anmeldung *von Amts wegen* erfolgt, muss diese Information in der entsprechenden Nachricht mitgeteilt werden.“ sollte unter Besonderheiten zum jeweiligen Anlass aufgenommen werden.

Begründung: anlassbezogene Generierung

IV.12.4.1.1 Zuzug aus dem Inland

Entgegen der ursprünglichen Empfehlung der AG Test, das Auszugsdatum nicht zu übermitteln, stellt sich bei Betrachtung der Problematik aus 12.3.1, Nr. 2 die Frage, ob die Übermittlung des Auszugsdatums doch erforderlich ist, um den Sachverhalt der Meldelücken darzustellen. Widerspruch: Gesetz verlangt Einzugsdatum **oder** Auszugsdatum. -> **AG Modellierung: Sachverhalt bitte dringend nochmal betrachten.**

TODO 1 Statistik-05 ist noch in Arbeit, betrifft Aufnahme des Begriffs „Rückmeldung“ in Part II und Klärung des Abschlusses des Rückmeldeverfahrens.

IV.12.4.1.4 Zuzug aus dem Ausland

IV.12.4.1.4.1 Erstmaliger Zuzug aus dem Ausland

Dauer des Aufenthalts im Ausland ist gemäß EU-Richtlinien statistisch zu ermitteln. Das BevStatG legitimiert keine Anbindung an die Datenübermittlung mit dem BZSt. Wichtig ist, dass die Person so schnell als möglich statistisch berücksichtigt wird. Daher sollte nicht auf die BZSt-Nachricht gewartet werden, sondern sofort eine Datenübermittlung an die Statistik ausgelöst werden. Wenn sich herausstellt, dass es sich um einen Wiederzuzug aus dem Ausland handelt, wird ein Rückmeldeverfahren mit der letzten Inlandsmeldebehörde durchgeführt und nach Abschluss eine Korrekturnachricht an die Statistik gesendet.

IV.12.4.2 Abmeldung

Die Anmerkung „Sofern eine Abmeldung *von Amts wegen* erfolgt, muss diese Information in der entsprechenden Nachricht mitgeteilt werden.“ sollte unter Besonderheiten zum jeweiligen Anlass aufgenommen werden.

Begründung: anlassbezogene Generierung

IV.12.4.2.1 Wegzug in das Ausland

DSMeld-Blatt 1305: Die Übermittlung 1305 darf bis auf weiteres in keine Plausibilitätsprüfung einbezogen werden, da es nicht zuverlässig zur Verfügung steht. (vgl. Kommentar der AG Modellierung vom 28./29.10.2013) Daher empfehlen wir erneut die Aufnahme einer entsprechenden Information zur Gültigkeit des DSMeld-Blatts ab 1.5.2015 unter Besonderheiten.

Begründung: Die Dauer des Aufenthalts in Deutschland ist gemäß EU-Richtlinien statistisch zu ermitteln. Nur eine Aufenthaltsdauer ab 12 Monaten ist relevant (Langzeitmigrant). Nur Langzeitmigranten zählen aus EU-Sicht zur Einwohnerzahl, im Unterschied zu den Kurzzeitmigranten (< 3 Monate).

Der Wegzug ins unbekannte Ausland wirft Fragen auf:

- Staat oder Gebiet: DSMeld verlangt unter Inhalt 3.5 für die Angabe des Staates die Staats- und Gebietssystematik des destatis zu verwenden (uneindeutig vor dem Hintergrund der Ausführungen in 1232). In der Praxis der Meldebehörden wird der Staatenschlüssel beim Wegzug in das Ausland gespeichert. Es ist nicht einleuchtend, dass für unbekanntes Ausland oder auf See ein Schlüssel aus einer zweiten Codeliste (Gebietsschlüssel) gespeichert wird. BevStatG spricht von „Zielgebiet“.
- Vorschlag: Unter „Verwendung bestimmter Schlüssel“ sollte die Anmerkung aufgenommen werden, dass alternativ zur Übermittlung des Staatenschlüssels in 1232 auch die Gebietsschlüssel 996 (unbekanntes Ausland) und 994 (auf/nach See) übermittelt werden dürfen, wenn mit 1200 der Wert 1 übergeben wurde. Damit ist die Umsetzung des Wegzugs in das unbekannte Ausland abgebildet. Aber: Wenn festgelegt ist, dass mit 1232 ein Staat übermittelt werden soll, dann können die beiden Gebietsschlüssel in 1232 nicht gespeichert werden und die Aussage aus 1200 ist ungenau. Wie gehen wir damit um? Ggf. ist darüber nachzudenken, dass die Gebietsschlüssel 994 und 996 in die Staatenliste aufgenommen werden (Schemavalidierung/XRepository/Codelisten).
- Gesetzeskonformität: BevStatG verlangt das Zielgebiet beim Wegzug in das Ausland, Meldebehörden würden hier aber einen Schlüssel aus der Staatenliste eintragen und übermitteln. Laut Entscheidung von JF (3.c.i) wird das akzeptiert, auch wenn Fehler in der Statistik entstehen.

IV.12.4.2.2 Wegzug nach unbekannt

Definition in Part II sollte mit Passivkonstruktion formuliert werden, damit auch die Abmeldung von Amts wegen berücksichtigt ist.

IV.12.5 Datentypen

IV.12.5.2 Datenstruktur für das Erhebungsmerkmal „Tag des Einzugs“

„Tag des Einzugs“ könnte dazu führen, den Wochentag zu übermitteln. Bitte Element analog zu „DatumdesAuszugs“ einheitlich bezeichnen -> „DatumdesEinzugs“.

1. Rücknahme

Das Rücknahme-Konzept wurde unter IV.12.4.4.3 beschrieben. Ob noch ein PM erforderlich ist, sollte spätestens am 19.12. besprochen werden.

2. Strukturelle Anpassungen 0810

An- und Abmeldung von Amts wegen sind jetzt in einer Choice enthalten. Außerdem wurde ein spez. Religionstyp angelegt, der aber ggf. auch im Kontext der RM benötigt wird (hierzu habe ich eine EMail an JH und YR geschrieben).

3. Berücksichtigung der Bearbeitung durch die AG Test

Einige relevante Punkte, die auch bereits gegen Ende der Statistik-07 von der AG Test mitgeteilt worden sind, habe ich entsprechend gekennzeichnet. In jedem Fall ist aber am 19.12. die Liste noch einmal durchzugehen.

4. Verschiedenes

Ich habe mehrere rote Stellen gelöscht oder schwarz gesetzt.

Nachricht 820 (Korrekturen) ins Modell eingearbeitet. Dabei die Reihenfolge der Anlässe aus der Tabelle „Erhebungsmerkmale vs. Anlässe“ beibehalten.

Sämtliche Anlässe sind als vorher-nachher Paar aufgenommen worden (Ausnahme: siehe unten).

Offene Frage:

Der Anlass „Tatsache, der Abmeldung von Amts wegen“ wurde nicht mit modelliert, da dieser meiner Meinung nach nicht korrigiert, sondern lediglich zurückgenommen werden kann.

Die Änderungen von Statistik-07 AG Test Bearbeitet am: 18.11.2013 wurden bis auf folgende Ausnahmen eingearbeitet:

- **IV.12.3.1 Datenumfang für die Wanderungsstatistik**

Anmerkungen zur Tabelle

- Nr. 3 (bisher 2): Meldewesen möchte keine Rücknahme an die Statistik übermitteln, wenn keine Rücknahme erfolgt ist. Bei Meldelücken werden explizit keine Rücknahmen gebucht, damit die Meldelücke bestehen bleibt. Statistik muss eine Methode finden, um Meldelücken im Verfahren abzubilden und doppelte Abzüge zu vermeiden. Aus den übermittelten Daten (Tag des Einzugs und Tag des Auszugs) lässt sich der Sachverhalt der Meldelücke in der Statistik korrekt nachvollziehen. -> **AG Modellierung: Diesen Sachverhalt bitte nochmal betrachten.**
- Nr. 4 (bisher 3): TODO 1 EG 13-08 wird das Problem nicht lösen, wenn das TODO erledigt ist. -> **Thema für das Plenum**

- **IV.12.5 Datentypen**

- **IV.12.5.2 Datenstruktur für das Erhebungsmerkmal „Tag des Einzugs“**

- „Tag des Einzugs“ könnte dazu führen, den Wochentag zu übermitteln. Bitte Element analog zu „DatumdesAuszugs“ einheitlich bezeichnen -> „DatumdesEinzugs“.
 - **Als nicht notwendig erachtet, und auch aus Konsistenzgründen nicht übernommen.**
- **IV.12.4.1.4.1 Erstmaliger Zuzug aus dem Ausland**
 - Dauer des Aufenthalts im Ausland ist gemäß EU-Richtlinien statistisch zu ermitteln. Das BevStatG legitimiert keine Anbindung an die Datenübermittlung mit dem BZSt. Wichtig ist, dass die Person so schnell als möglich statistisch berücksichtigt wird. Daher sollte nicht auf die BZSt-Nachricht gewartet werden, sondern sofort eine Datenübermittlung an die Statistik ausgelöst werden. Wenn sich herausstellt, dass es sich um einen Wiedereinzug aus dem Ausland handelt, wird ein Rückmeldeverfahren mit der letzten Inlandsmeldebehörde durchgeführt und nach Abschluss eine Korrekturnachricht an die Statistik gesendet.
 - **Keine Änderung nötig**
- **IV.12.4.2.1 Wegzug in das Ausland**
 - DSMeld-Blatt 1305: Die Übermittlung 1305 darf bis auf weiteres in keine Plausibilitätsprüfung einbezogen werden, da es nicht zuverlässig zur Verfügung steht. (vgl. Kommentar der AG Modellierung vom 28./29.10.2013) Daher empfehlen wir erneut die Aufnahme einer entsprechenden Information zur Gültigkeit des DSMeld-Blatts ab 1.5.2015 unter Besonderheiten.
 - **Klärung abzuwarten**

Es stellt sich mir die Frage, in welchen Fällen eine Ab- (oder An)meldung von Amts wegen erfolgen kann. Dies ist noch zu überprüfen.

Bearbeitet durch: SM, FT, OV, JH (zeitweise), UB

Bearbeitet am: 19.12.2013

A. Klärung von Fragen zur CR-Bearbeitung der AG Test

Kopiert aus der Bearbeitung von OV vom 16./17.12.2013 und hier fortgeschrieben:

- **IV.12.3.1 Datenumfang für die Wanderungsstatistik**

Anmerkungen zur Tabelle

- Nr. 3 (bisher 2): Meldewesen möchte keine Rücknahme an die Statistik übermitteln, wenn keine Rücknahme erfolgt ist. Bei Meldelücken werden explizit keine Rücknahmen gebucht, damit die Meldelücke bestehen bleibt. Statistik muss eine Methode finden, um Meldelücken im Verfahren abzubilden und doppelte Abzüge zu vermeiden. Aus den übermittelten Daten (Tag des Einzugs und Tag des Auszugs) lässt sich der Sachverhalt der Meldelücke in der Statistik korrekt nachvollziehen. -> **AG Modellierung: Diesen Sachverhalt bitte nochmal betrachten. Problem (gilt zur Zeit nur für Ausländer, da Deutsche derzeit bei Abmeldung nach unbekannt in der Gemeinde verbleiben): Die betroffene Person, die vorher nach unbekannt abgemeldet worden ist, wird bei der (neu zuständigen!) Zuzugsmeldebehörde angemeldet. Dies führt im Rückmeldeverfahren zu einem doppelten Abzug auf Seiten der Wegzugsmeldebehörde:**
 - **irgendwann vorher: Abmeldung nach unbekannt (-1)**
 - **Anmeldung bei der Zuzugsmeldebehörde (+1)**
 - **Abbuchung bei der Statistik der Wegzugsgemeinde (-1)**
- Nr. 4 (bisher 3): TODO 1 EG 13-08 wird das Problem nicht lösen, wenn das TODO erledigt ist. -> Durch die Zuordnung der DSMeld-Blätter zu den Erhebungsmerkmalen der Statistik ist das Thema geklärt.
- **IV.12.5 Datentypen**
 - **IV.12.5.2 Datenstruktur für das Erhebungsmerkmal „Tag des Einzugs“**
 - „Tag des Einzugs“ könnte dazu führen, den Wochentag zu übermitteln. Bitte Element analog zu „DatumdesAuszugs“ einheitlich bezeichnen -> „DatumdesEinzugs“.
 - **Muss umgesetzt werden!**
- **IV.12.4.1.4.1 Erstmaliger Zuzug aus dem Ausland**
 - Dauer des Aufenthalts im Ausland ist gemäß EU-Richtlinien statistisch zu ermitteln. Das BevStatG legitimiert keine Anbindung an die Datenübermittlung mit dem BZSt. Wichtig ist, dass die Person so schnell als möglich statistisch berücksichtigt wird.

Daher sollte nicht auf die BZSt-Nachricht gewartet werden, sondern sofort eine Datenübermittlung an die Statistik ausgelöst werden. Wenn sich herausstellt, dass es sich um einen Wiederzuzug aus dem Ausland handelt, wird ein Rückmeldeverfahren mit der letzten Inlandsmeldebehörde durchgeführt und nach Abschluss eine Korrekturnachricht an die Statistik gesendet.

- Das stimmt, es wird dem Vorschlag, auf eine BZSt-Klärung zu warten, nicht gefolgt. Insofern ist keine Änderung an der Spez. nötig.

- **IV.12.4.2.1 Wegzug in das Ausland**

- DSMeld-Blatt 1305: Die Übermittlung 1305 darf bis auf weiteres in keine Plausibilitätsprüfung einbezogen werden, da es nicht zuverlässig zur Verfügung steht (vgl. Kommentar der AG Modellierung vom 28./29.10.2013). Daher empfehlen wir erneut die Aufnahme einer entsprechenden Information zur Gültigkeit des DSMeld-Blatts ab 01.05.2015 unter Besonderheiten.
 - Hinweis unter „Besonderheiten“ der Anlässe „Abmeldung – Wegzug ins Ausland“, „Abmeldung – Wegzug nach unbekannt“ sowie „Korrektur“ (???) aufnehmen: „Das Feld 1305 wird bei Zuzügen erst ab dem 01.05.2015 gefüllt. Bei Datenübermittlungen an die Statistik kann dauerhaft nicht gewährleistet werden, dass dieses Feld gefüllt ist. Daher darf es auf Seiten der Statistik nicht für Plausibilitätsprüfungen verwendet werden.“

B. Sterbefall nach Abmeldung nach unbekannt (unter Berücksichtigung Zuarbeit HK)

Das besondere Problem von Sterbefällen nach Abmeldung nach unbekannt wird zunächst nicht weiter bearbeitet. Begründung:

- Durch die Sterbefallmitteilung des Standesamtes und der Abmeldung von Amts wegen kann es auf Seiten der Statistik zu doppelten Abzügen kommen.
- Das Problem kann mit ordentlichem Verwaltungshandeln durch das Meldewesen nicht gelöst werden.

C. Wegzug

Die Angaben „unbekanntes Ausland (996)“ und „auf/nach See (994)“ sind reguläre Wegzugsangaben. Diese finden sich nicht in der von destatis veröffentlichten Staatentabelle (logisch). Mit der Entscheidung vom Jour fixe (12.09.2013) hier kein Gebiet zu übermitteln hat die Meldebehörde keine Möglichkeit, diese Angaben zu übermitteln.

Unter dem Abschnitt „Besonderheiten“ bei den Anlässen „Wegzug in das Ausland“ sowie „Korrektur“ (???) wird folgender Hinweis aufgenommen: „Im DSMeld-Blatt 1232 kann nur der Staat übermittelt werden. Die Schlüssel „unbekanntes Ausland (996)“ und „auf/nach See (994)“ sind nicht Bestandteil dieser Tabelle.“

D. Aktueller Stand des Kapitels

1. Bei allen Prozessmodellen muss auf Seiten der Statistik eine zusätzliche Aktivität aufgenommen werden: „Nachricht verarbeiten“.

E. IV.12.4.4.3 Rücknahme

Annotation des Statistik-Kapitels einarbeiten:

- kein eig. PModell
- roter Hinweis auf Wartung & Pflege: neu
- Text anpassen
- bei allen Anlässen, die die Nachrichten 08xx verwenden und für die Rücknahme vorgesehen sind, den Text zum Rücknahme-Flag aufnehmen)

F. Korrektur

1. Bei allen Fortschreibungsanlässen muss zukünftig unterschieden werden, ob es sich um eine normale Änderung oder eine Korrektur handelt. Wir glauben, dass dies durch den Sachbearbeiter unterscheidbar ist.

2. Die Diskussion zeigt aber, dass es einen grundsätzlichen Klärungsbedarf gibt: Wann liegt eine Rücknahme vor, wann eine Korrektur? Hier haben Meldewesen und Statistik offensichtlich eine unterschiedliche Sicht / ein unterschiedliches Bedürfnis:

- Meldewesen: Der Sachbearbeiter kann/soll gar nicht wissen, welche Nachrichten rausgehen. Er ändert seine Daten. Das Fachverfahren entscheidet, was zu tun ist.
- Statistik: Benötigt eine Unterscheidung zwischen Rücknahme (Ursprungszustand wieder herstellen) und Korrektur (Person bleibt, Daten werden korrigiert).

OV klärt, ob das Fachverfahren unterscheiden kann zw. Rücknahme und Korrektur. Wenn das geht, ist alles prima. Dies hängt davon ab, ob das Fachverfahren den/die Vorzustände des für den Betroffenen gespeicherten Datensatzes speichert.

Zweite Variante: Keine 0820 mehr, sondern 0810/0811/0812 jeweils mit Vorher/Nachher-Containern. Die Statistik entscheidet selbst, ob eine Erstübermittlung, Änderung, Korrektur oder Rücknahme vorliegt.

Bearbeitet durch: KoSIT/OV

Bearbeitet am: 06.01.2014

- **IV.12.5 Datentypen**
 - **IV.12.5.2 Datenstruktur für das Erhebungsmerkmal „Tag des Einzugs“**
 - „Tag des Einzugs“ könnte dazu führen, den Wochentag zu übermitteln. Bitte Element analog zu „DatumdesAuszugs“ einheitlich bezeichnen -> „DatumdesEinzugs“.

Im Modell an fünf Stellen angepasst. (Titel, Assoziations- und Klassenname in der Wanderungsnachricht, die beiden Namen auch bei der Korrektur.)

- **IV.12.4.2.1 Wegzug in das Ausland**
 - DSMeld-Blatt 1305: Die Übermittlung 1305 darf bis auf weiteres in keine Plausibilitätsprüfung einbezogen werden, da es nicht zuverlässig zur Verfügung steht (vgl. Kommentar der AG Modellierung vom 28./29.10.2013). Daher empfehlen wir erneut die Aufnahme einer entsprechenden Information zur Gültigkeit des DSMeld-Blatts ab 01.05.2015 unter Besonderheiten.
 - Hinweis unter „Besonderheiten“ der Anlässe „Abmeldung – Wegzug ins Ausland“, „Abmeldung – Wegzug nach unbekannt“ sowie „Korrektur“ (???) aufnehmen: „Das Feld 1305 wird bei Zuzügen erst ab dem 01.05.2015 gefüllt. Bei Datenübermittlungen an die Statistik kann dauerhaft nicht gewährleistet werden, dass dieses Feld gefüllt ist. Daher darf es auf Seiten der Statistik nicht für Plausibilitätsprüfungen verwendet werden.“

Wurde in der Spezifikation an den entsprechenden Stellen eingefügt.

C. Wegzug

Die Angaben „unbekanntes Ausland (996)“ und „auf/nach See (994)“ sind reguläre Wegzugsangaben. Diese finden sich nicht in der von destatis veröffentlichten Staatentabelle (logisch). Mit der Entscheidung vom Jour fixe (12.09.2013) hier kein Gebiet zu übermitteln hat die Meldebehörde keine Möglichkeit, diese Angaben zu übermitteln.

Unter dem Abschnitt „Besonderheiten“ bei den Anlässen „Wegzug in das Ausland“ sowie „Korrektur“ (???) wird folgender Hinweis aufgenommen: „Im DSMeld-Blatt 1232 kann nur der Staat übermittelt werden. Die Schlüssel „unbekanntes Ausland (996)“ und „auf/nach See (994)“ sind nicht Bestandteil dieser Tabelle.“

Hinweis wurde unter „Wegzug in das Ausland“ sowie „Korrektur“ aufgenommen.

Frage an die Hersteller wurde versandt, Rückmeldefrist bis 13.01.2014.

Bearbeitet durch: Statistik-08 AG Modellierung

Bearbeitet am: 21.01.2014

Allgemeine Themen

1. Im EG Wartung & Pflege muss geklärt werden, ob die Korrektur des Melderegisters einer von derzeit 20 Anlässen unterhalb des Abschnitts „Änderung des Melderegisters“ bleiben soll oder nicht besser – wie derzeit im Kapitel Statistik vorgenommen – als eigener Abschnitt herausgezogen werden müsste.

4.i Weiterbearbeitung der Tabelle „Erhebungsmerkmale vs. Anlässe“

In allen drei Blättern ist die Korrekturen-Spalte zu löschen, da es nur eine Korrekturnachricht gibt und

mit dieser keine Anlassinformation übermittelt wird. Die Korrekturnachricht ist daher auf einem eigenen vierten Blatt aufzunehmen.

Aus allen Blättern sind die Satzarten zu löschen.

Aus allen Blättern sind die Zeilen zu löschen, die nicht zu den übermittlungsrelevanten Erhebungsmerkmalen zählen.

In Blatt „Wanderung“ ist die Spalte „Zuzug aus dem Inland“ zu kopieren als zus. Spalte „Bezug einer Nebenwohnung“.

Die Blätter „Staatsangehörigkeit“ und „Familienstand“ wurden um die erforderlichen Informationen ergänzt

4.ii.i.(1) Korrekturnachricht 0820

Es reicht nicht aus, nur die Korrekturmerkmale zu übermitteln. Es müssen bei jeder Korrekturnachricht die für den Betroffenen vor der Korrektur gespeicherten kohortenrelevanten Merkmale übermittelt werden, damit auf Seiten der Statistik die Daten verarbeitet werden können.

kohortenrelevante.merkmale (1)

- geschlecht (1) *** Problematik mit „x“ ? JH fragen! ***
- staatsangehoerigkeit (1)
- tagdergeburt (1)
- familienstand (1)

Außerdem muss das Hilfsmerkmal „Anschrift“ aufgenommen werden, Struktur daher in Zukunft:

hilfsmerkmale (1)

- ordnungsmerkmal (0..1)
- anschrift (0..1)

Da eine Rücknahme von Korrekturnachrichten nicht vorgesehen ist, muss das Flag „ruecknahme“ wieder entfernt werden.

Unter „Besonderheiten“ aufnehmen:

„Es wird zu Korrekturmitteilungen an die Statistik kommen, die statistisch nicht relevant sind:

- Da die Meldebehörden kein Prozessgedächtnis haben und somit keine Unterscheidungen aufgrund vorheriger Datenübermittlungen / Anlässe vorliegen, ist es nicht möglich, in Korrekturnachrichten den Anlass mitzuteilen, der ggf. zu einer früheren Mitteilung an die Statistik geführt hat. Daher gibt es für die Übermittlung von Korrekturen an die Statistik nur eine Korrekturnachricht (0820). *** Ggf. ohne das Kindelement „anlass“, das muss noch geprüft werden. In diesem Kindelement könnte ohnehin nur der Anlass „Korrektur des MR“ übermittelt werden und das wäre eine Tautologie, da die 0820 nur für Korrekturen des MR vorgesehen ist. → JH / Wartung&Pflege! ***. Dies führt dazu, dass es zur Übermittlung von Korrekturnachrichten kommen kann, unabhängig davon, ob bereits eine Nachricht zu dieser Person übermittelt worden ist oder nicht.
- Korrekturen zu inaktiven Personen (verstorben oder verzogen) werden grundsätzlich nicht übermittelt. Ausnahme: Die Korrektur des Wegzug-Staates ist zu übermitteln.“

In Abschnitt IV.12.4.3.1 Korrektur des Melderegisters ist ein Prozessmodell zu erarbeiten, in dem die Nachricht 0820 die Hauptrolle spielt. Der dort bisher stehende rote Text kann komplett gelöscht werden.

4.ii.a CR 53-2012 - 19.12.13 (A) IV.12.3.1: Doppelter Abzug

Im Gegensatz zu vorherigen Annahmen liegt kein Problem vor. Dieser Sachverhalt wird auf Seiten der Meldebehörden korrekt verarbeitet. Hierzu sei auf die „Verbindlichen Umsetzungshinweise“ der Meldebehörden vom 01.05.2012 verwiesen, in denen die Behandlung folgender Sachverhalte vollständig geregelt ist:

- Abmeldung nach unbekannt
- Anmeldung von unbekannt
- Anmeldung von Amts wegen
- Wiederzuzug aus dem Ausland

Allerdings ist es erforderlich, die beiden Fallkonstellationen zur „Abmeldung nach unbekannt“ zu unterscheiden und daraus die jeweils erforderliche Reaktion der Meldebehörde und die Nachricht an die Statistik abzuleiten:

1. Keine zeitliche Lücke zwischen Auszugsdatum und Einzugsdatum, unabhängig davon, ob zwei oder eine Gemeinde beteiligt sind: Rücknahme der Abmeldung nach unbekannt mit der Ursprungsnachricht und gesetztem rucknahme-Flag (0810 R)
2. Zeitliche Lücke zwischen Auszugsdatum und Einzugsdatum:
 - Wegzugs- und Zuzugsgemeinde unterschiedlich: In diesem Fall gibt es eine Korrekturmitteilung durch die Meldebehörde, die die Abmeldung nach unbekannt durchgeführt hat – aus „unbekannt“ wird der neue Wohnort (0820 mit „wohnort.neu Vorher unbekannt / Nachher Zuzugsgemeinde“-Bild). Es werden keine anderen Daten korrigiert.
 - Umzug in derselben Gemeinde nach vorheriger Abmeldung nach unbekannt: In diesem Fall gibt es eine Wanderungsmitteilung mit ident. Angaben in den Feldern bisheriger und neuer „gemeindeschlüssel“ und „wohnort“ (0810 mit Flag „Erneute Anmeldung nach vorheriger Abmeldung nach unbekannt“). Dazu ist in IV.12.4.1.2 unter Besonderheiten folgender Text aufzunehmen: *„Ein Umzug in derselben Gemeinde nach vorheriger Abmeldung nach unbekannt sowohl „gemeindeschlüssel“ als auch „wohnort“ beim bisherigen und neuen Wohnort identisch sind. In diesem Fall ist das Flag „Erneute Anmeldung nach vorheriger Abmeldung nach unbekannt“ mit zu übermitteln.“* Außerdem ist das Wort „ausschließlich“ aus dem ersten Satz des Abschnitts IV.12.4.1.2 zu streichen. Siehe auch **ToDo 3 aus Statistik-08**.

Die hier beschriebenen Besonderheiten müssen bei den jeweiligen Anlässen eingearbeitet werden.

4.ii.h.(2) Religion

Es ist immer das Kindelement „religionSteuerErhebend“ zu übermitteln. Auf Seiten Wartung&Pflege wird noch entschieden, ob es eine Anpassung des Grundtyps type.Religion im „Informationsmodell (II.4)“ geben wird oder ein neuer, von type.Religion abgeleiteter Typ in den „Allgemeinen Datentypen (II.5)“ angelegt werden muss.

Sobald es zu einer zentralen Anlage kommt, kann der Statistik-Religionstyp gestrichen werden und in Nachricht 0810 ist der zentrale Typ einzubinden.

Bearbeitet durch: Statistik-08 AG Test

Bearbeitet am: 21.-22.01.2014

Thema „Übermittlungssperren“: In die Spezifikation sollte aufgenommen werden, dass trotz einer Übermittlungssperre eine Mitteilung an die StaLas erfolgt.

IV.12.5.1. Erhebungsmerkmale für die Wanderungsstatistik

Merkmal: **Datumdesauszugs**

- Aus der Dokumentation geht nicht klar hervor, wann das Merkmal übermittelt werden muss. (Nur bei Abmeldung oder auch bei Anmeldung? Man könnte bei der Anmeldung auch dieses Datum übermitteln, da das Datum normalerweise vorhanden ist)

IV.12.4.1.2 Umzug

- Text anpassen

IST: Der Umzug ist ausschließlich dann für die Wanderungsstatistik gemäß § 4 BevStatG relevant, wenn sich der amtliche Gemeindeschlüssel der alleinigen Wohnung oder der Hauptwohnung durch den Umzug ändert.

SOLL: Der Umzug ist ausschließlich dann für die Wanderungsstatistik gemäß § 4 BevStatG relevant, wenn sich der amtliche Gemeindeschlüssel der alleinigen Wohnung oder der Hauptwohnung ändert.

Testfall zum Anlass „Umzug“:

Umzug mit AGS-Wechsel in der Zuständigkeit einer Meldebehörde (Verwaltungsgemeinschaft) lässt sich mit der bisherigen Methodik der Testfälle nicht abbilden

IV.12.4.3.2.9 Wohnungsstatuswechsel

- Text anpassen

IST: Der Wohnungsstatuswechsel ist für die Wanderungstatistik gemäß § 4 BevStatG relevant, wenn durch den Statuswechsel die neue Hauptwohnung einem anderen AGS zugeordnet ist. Der Statuswechsel mit anschließender Aufgabe der alten Hauptwohnung ist auch relevant.
Die Wohnungsstatuswechsel ist nicht für die Bevölkerungsfortschreibung gemäß § 5 Abs. 2 BevStatG relevant.

SOLL:

Der Wohnungsstatuswechsel ist für die Wanderungstatistik gemäß § 4 BevStatG relevant, wenn durch den Statuswechsel die neue Hauptwohnung einem anderen AGS zugeordnet ist. Der Statuswechsel bei gleichzeitiger Aufgabe der bisherigen Hauptwohnung ist auch relevant.
Der Wohnungsstatuswechsel ist nicht für die Bevölkerungsfortschreibung gemäß § 5 Abs. 2 BevStatG relevant.

Beteiligte Stellen an der Datenübermittlung

„Zuständige Meldebehörde“ ist nicht als Kommunikationspartner definiert. Stattdessen sollte „Meldebehörde der Hauptwohnung“ verwendet werden.

Prozessbeschreibung

1. Nachricht nach § 4 BevStatG

IST: Wenn sich bei einem Wohnungsstatuswechsel der AGS der Hauptwohnung ändert, löst die zuständige Meldebehörde der neuen Hauptwohnung eine Datenübermittlung an das Statistische Landesamt aus. Die zuständige Meldebehörde sendet die [Nachricht 0810](#) mit den erforderlichen Merkmalen (siehe [Tabelle IV.12.1 auf Seite 772](#)) an das Statistische Landesamt.

SOLL: Ändert sich bei einem Wohnungsstatuswechsel der AGS der Hauptwohnung, löst nach Abschluss des Rückmeldeverfahrens die Meldebehörde der neuen Hauptwohnung eine Datenübermittlung an das Statistische Landesamt aus. Die Meldebehörde sendet die [Nachricht 0810](#) mit den erforderlichen Merkmalen (siehe [Tabelle IV.12.1 auf Seite 772](#)) an das Statistische Landesamt. Das Statistische Landesamt nimmt die Nachricht entgegen und verarbeitet sie.

Prozessdarstellung

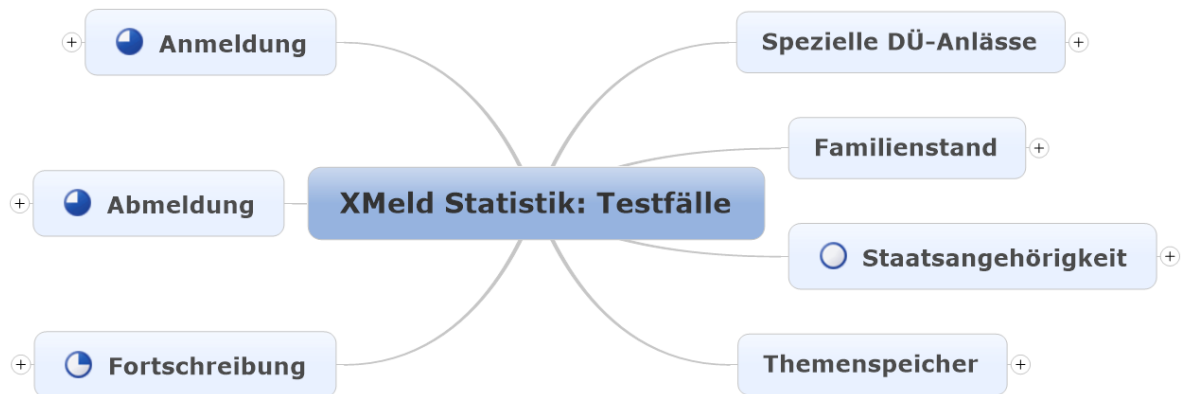
Kommunikationspartner in „Meldebehörde der Hauptwohnung“ ändern
Verweis auf Abbildung III.2.4 aufnehmen, Unterprozess „Wohnungsstatuswechsel“ im Rückmeldeverfahren in Darstellung ergänzen

Tabelle IV.12.2. Zuordnung der Erhebungsmerkmale gemäß § 5 Abs. 2 Nummer 1 BevStatG zu DSMeld-Blättern

Nr. 8: Prüfen, ob die Formulierung „verbliebene Staatsangehörigkeit“ gesetzeskonform ist. Der Begriff „neu erworben“ muss aus der Perspektive der Statistik gesehen werden. Dies sollte – wenn es geteilt wird – an geeigneter Stelle vermerkt werden.

Ein Wechsel der Staatsangehörigkeit (vgl. Anmerkung im CR Statistik-07 AG Modellierung) gibt es nicht!!

Testfälle



1 Anmeldung

1.1 Zuzug aus dem Inland

1.1.1 02.002.001.006

1.1.2 02.002.001.003

Besonderheit des Testfalls:

- unvollständiges Geburtsdatum
- Ausländischer Geburtsort (d.h. Geburtsstaat muss angegeben werden)

1.1.3 nach Abmeldung von Amts wegen

Zurückstellen bis Klärung in AG Modellierung (DatumAuszug)

00.001.008.001

1.1.4 Mehrere Staatsangehörigkeiten (EU/nicht EU)

05.004.001.001

Besonderheiten des Testfalls:

- mehrere Staatsangehörigkeiten (EU/nicht-EU)
- 1305 Zuzug Bund gefüllt

1.2 Bezug einer Nebenwohnung?

1.3 Erstmaliger Zuzug Ausland

1.3.1 05.005.001.001

Besonderheiten des Testfalls:

- nicht-steuererhebende Religionsgemeinschaft

1.4 Wiederezug Ausland

1.4.1 Zuzug in dieselbe Gemeinde

1304 wäre interessant ...

1.4.2 02.002.008.002

Besonderheiten des Testfalls:

- ausländischer Geburtsort, d.h. Angabe des Geburtsstats erforderlich

- Zuzug in eine andere Gemeinde

2 Abmeldung

2.1 Wegzug in das Ausland

2.1.1 05.004.001.001

Besonderheiten des Testfalls:

- mehrere Staatsangehörigkeiten (EU/nicht-EU)
- 1305 Zuzug Bund gefüllt

2.2 Wegzug nach unbekannt

2.2.1 05.004.002.001

Besonderheiten des Testfalls:

- Abmeldung von Amts wegen
- kein 1305 vorhanden

Anweisung für Testgenerator:

Wenn Datum für Abmeldung von Amts wegen befüllt, wird an StaLa ein Flag übermittelt.

2.3 unbekanntes Ausland

Tendenz: Übermittlung von Abmeldung ins Ausland (unbekannt) statt Wegzug nach unbekannt (Schlüssel: unbekanntes Ausland)

Vermutlich 2 Testfälle

Abschiebung: Heimatland...

3 Fortschreibung

3.1 Wohnungsstatuswechsel

3.1.1 Wechsel

 02.002.012.002

3.1.2 Wechsel mit Aufgabe HW

 02.002.007.002

3.2 Korrektur des Melderegisters

3.2.1 Geschlecht

Korrektur

00.005.001.001

00.005.002.002

3.2.2 Geburt

Korrektur des Datums


00.004.001.001

Korrektur des Ortes

00.004.002.001

4 Spezielle DÜ-Anlässe

4.1 Rücknahme

4.1.1  05.005.001.001

4.2 Stornierung einer Person

4.2.1 00.019.001.001

4.3 Rückweisung

5 Familienstand

5.1 Aufhebung Ehe

5.1.1 00.002.004.001

5.2 Eintragung Ehescheidung

5.2.1 00.002.001.001

5.3 Verwitwet

5.3.1 00.002.005.001

6 Staatsangehörigkeit

6.1 Einbürgerung

6.1.1 Aufgabe ausländische Staatsangehörigkeit

 00.011.001.001

6.1.2 Beibehaltung ausländische Staatsangehörigkeit

 00.011.002.001

6.2 Aufgabe deutsche Staatsangehörigkeit

6.2.1 00.011.006.001

Besonderheiten des Testfalls:

- doppelte Staatsangehörigkeit, vorher 2 Staatsangehörigkeiten, danach 1
- Bsp. für verbliebene Staatsangehörigkeit

6.2.2 00.011.007.001

Besonderheiten des Testfalls:

- Optionsdeutsch

6.2.3  Annahme ausländische Staatsangehörigkeit, automatischer Verlust der deutschen Staatsangehörigkeit

7 Themenspeicher

7.1  unbekanntes Geschlecht

7.2  Anmeldung von Amts wegen

7.3 Test mit diakritischen Zeichen, bspw. im Geburtsort?

Bearbeitet durch: KoSIT/OV

Bearbeitet am: 27.01.2014

Die Nachrichten wurden teilweise auf dem EG um die Kohortenrelevanten Merkmale, die Klasse Hilfsmerkmale sowie weiteren, kleineren Änderungen parallel erweitert. Das Rücknahme-Flag wurde aus der Korrektur entfernt.

Das Prozessmodell für die Nachricht 820 (Korrektur) wurde erstellt und in die Spez. eingefügt.

Bearbeitet durch: KoSIT/OV

Bearbeitet am: 27.01.2014

Ergebnisse Strategietreffen:

- i) Die Nachrichten 0810, 0811 und 0812 werden wie vorgeschlagen in einer Taskforce finalisiert. In allen drei Nachrichten ist ein Rücknahme Flag vorhanden, sodass die Rücknahme einer vorher geschickten 0810 bis 0812 technisch möglich ist.
- ii) Die Nachricht 0820 (Korrektur) wird technisch vollständig modelliert. Für jedes zu korrigierende Erhebungsmerkmal wird ein optionales Vorher-Nachher-Paar aufgenommen. Ebenfalls enthalten sind das Ordnungsmerkmal sowie der AGS der berichtenden Gemeinde.
- iii) Beides (i und ii) wird zum BMG-Release umgesetzt.
- iv) Im Rahmen des Betriebes wird ab dem 01. Mai 2015 überprüft, ob es Änderungsbedarfe – insbesondere im Bereich der Korrekturprozesse und Nachricht – gibt, welche dann in W&P zu berücksichtigen wären.

Umfangreiche Überarbeitung des gesamten Kapitels. Kleinigkeiten sind direkt im Kapitel rot hervorgehoben.

Der Abschnitt „Ablauf im Detail“ muss aufgrund massiver Überarbeitung komplett neu QS't werden.

Anregungen aus dem CR wurden berücksichtigt.

Übersicht über den Ablauf:

Datenumfang für die Wanderungsstatistik:

Hier wurde in der Beschreibung vor der Tabelle der Hinweis auf die Hilfsmerkmale entfernt, da diese nicht in der Tabelle aufgeführt sind. Ein Hinweis hierzu wurde im sich direkt daran anschließenden Fließtext ergänzt.

Tabelle zu §4:

Nr. 14: Aus „Bei Zuzug aus dem Ausland“ habe ich zum besseren Verständnis „Bei Wiederezug aus dem Ausland“ gemacht.

Datenumfang für Staatsangehörigkeitswechsel:

Hier wurde in der Beschreibung vor der Tabelle der Hinweis auf die Hilfsmerkmale entfernt, da diese nicht in der Tabelle aufgeführt sind. Ein Hinweis hierzu wurde im sich direkt daran anschließenden Fließtext ergänzt.

Tabelle §5.1

Nr. 8: Ich habe aus „verbleibende Staatsangehörigkeit“ „beibehaltene Staatsangehörigkeit“, und den Hinweis von UB entfernt.

Datenumfang für Familienstand:

Hier wurde in der Beschreibung vor der Tabelle der Hinweis auf die Hilfsmerkmale entfernt, da diese nicht in der Tabelle aufgeführt sind. Ein Hinweis hierzu wurde im sich direkt daran anschließenden Fließtext ergänzt.

Ablauf im Detail:

Ich habe beim Zuzug Inland sowie Anmeldung Nebenwohnung im Prozessmodell den Schritt „Rueckmeldung – Zuzug aus dem Inland“ entfernt, da dieser nicht direkt mit der DÜ an die Statistik zu tun hat.

Anmeldung Nebenwohnung:

Ich habe den einleitenden Text ergänzt. Alt: „...er Anmeldung dieser Nebenwohnung nur Nebenwohnungen des...“

Neu: „...der Anmeldung dieser Nebenwohnung keine Wohnung, oder nur Nebenwohnungen des...“

Korrektur des Melderegisters:

Prozessbeschreibung:

Einleitender Text umformuliert.

Rücknahme:

Nachricht 820 in diesem Kontext gelöscht, da die Korrektur nicht zurückgenommen werden können muss.

Rückweisung:

Ich habe u.a. das Prozessmodell für die Rückweisung Stufe I entfernt, und stattdessen auf das allgemeine Prozessmuster verwiesen.

„Rückweisung auf Grund fehlender Identifikation“ wurde nach Beschluss CAB 01-2014 entfernt.

Weiterhin sind Nicht-Anlässe nun kursiv. Bei Anlässen, die nur für einen der beiden §§ relevant ist, wurde der zweite, nicht relevante weggelassen. (Anforderung aus W&P)

Datentypen:

Im Modell wurde der die Klasse type.statistik.religion entfernt, da keine restriction für die Statistik benötigt wird. (Steuererhebende religion wird immer übermittelt, nicht-Steuererhebend nur bei vorhanden sein)

Es sind die Elemente Statuswechsel und letzterwegzugausland eingefügt worden.

Nachrichten:

Auch hier: komplette Überarbeitung. In Auszügen:

Dokumentation der Nachrichten erstellt, inkl. List der zutreffenden Anlässe, Element „Satzart“ in allen Nachrichten entfernt.

Das Element „Bezeichnung der Meldebehörde“ wurde in die Klasse „Hilfsmerkmale“ verschoben, (Vorher: Attribut der Nachricht) und die Multiplizität auf „0...1“ geändert.

Viele andere Änderungen/Ergänzungen an der Dokumentation von Elementen.

Im Element „Bezeichnung der Meldebehörde“ wurde die Doku ebenfalls angepasst.

!!! WICHTIG !!! : Es muss noch ein Name für den von der Statistik im DVDV zu verzeichnenden Dienst gefunden werden.

Bearbeitet durch: TaskForce

Bearbeitet am: 12.03.2014

Ablauf im Detail:

Generell: Unter den Startpunkten zu ergänzen: „Nach Abschluss des Rückmeldeverfahrens“

1.4.1.2: Umzug:

Einleitender Satz der Prozessbeschreibung

Alt:

Nach Abschluss des Rückmeldeverfahrens löst ein Umzug bei der Zuzugsmeldebehörde eine Datenübermittlung an das Statistische Landesamt aus.

Neu:

Nach Abschluss der Verarbeitung des Umzuges löst die Zuzugsmeldebehörde eine Datenübermittlung an das Statistische Landesamt aus.

Alt:

Zuzugsmitteilung erstellen

Die Zuzugsmeldebehörde erstellt nach abgeschlossenem Rückmeldeverfahren die Mitteilung gemäß § 4 BevStatG mit den erforderlichen Merkmalen gemäß [Tabelle 1.1 auf Seite 3](#), und versendet diese an das Statistische Landesamt

Neu:

Zuzugsmitteilung erstellen

Die Zuzugsmeldebehörde erstellt ~~nach abgeschlossenem Rückmeldeverfahren~~ die Mitteilung gemäß § 4 BevStatG mit den erforderlichen Merkmalen gemäß [Tabelle 1.1 auf Seite 3](#), und versendet diese an das Statistische Landesamt

1.4.1.3: Bezug einer Nebenwohnung:

Der Bezug einer Nebenwohnung ist ausschließlich dann für die Wanderungsstatistik gemäß § 4 BevStatG relevant, wenn zum Zeitpunkt der Anmeldung dieser Nebenwohnung im Zuständigkeitsbereich der Meldebehörde keine aktuelle Wohnung für den Betroffenen registriert ist.

1.4.1.4.2.

Alt:

Prozessbeschreibung

Nach Abschluss des Rückmeldeverfahrens löst ein Wiederzuzug aus dem Ausland bei der Zuzugsmeldebehörde eine Datenübermittlung an das Statistische Landesamt aus.

Neu:

Prozessbeschreibung

Nach der Einarbeitung des Wiederzuzuges löst die Zuzugsmeldebehörde eine Datenübermittlung an das Statistische Landesamt aus. Falls die betreffende Person vor ihrem Wegzug in das Ausland im Zuständigkeitsbereich einer anderen MB gewohnt hat, findet vorher ein RMV statt.

1.4.2.1. Wegzug in das Ausland

Einleitung

Alt:

Der Wegzug in das Ausland ist für die Wanderungsstatistik gemäß § 4 BevStatG relevant.

Neu:

Der Wegzug in das Ausland ist für die Wanderungsstatistik gemäß § 4 BevStatG relevant.

(Hinweis: Ein Wegzug in das Ausland kann nur von der für die Abmeldung der alleinigen Wohnung zuständigen Meldebehörde vorgenommen werden.)

Bearbeitet durch: Statistik-09 AG Test

Bearbeitet am: 02.-03.04.2014

Wichtig!! Die AG Test kann die QS der Korrekturmeldung aufgrund diverser schwerwiegender Fragestellungen nicht abschließen. (Vgl. auch Ausführungen zum Kapitel „IV.11.4.3.1 Korrektur des Melderegisters“.)

- Fehlendes Prozessgedächtnis, das heißt Korrekturmeldungen werden auch dann versendet, wenn sie für die Statistik nicht mehr relevant sind (vor Zensus liegende Initialmeldungen). Die Nachrichten lassen sich nicht von relevanten Nachrichten unterscheiden.
- Verfahren unterscheiden nicht immer zwischen Korrektur und Änderung (vgl. Handhabung von Staatsangehörigkeit und Geschlecht). Daher sind höchst unterschiedliche Korrekturmeldungen je Verfahren zu erwarten.

Die AG Test warnt daher davor, dass die Korrekturmeldung mit dem jetzigen Spezifikationsstand eventuell zu erheblichen Verfälschungen der Statistiken führt.

Hinweis: Nicht aufgeführte Kapitel sind abgenommen.

Kapitelanfang

Ergänzter Hinweis

IST:

Wichtiger Hinweis

Zum jetzigen Zeitpunkt (Mai 2014) gehen wir davon aus, dass die Übermittlung des Ordnungsmerkmals und der Anschrift zum Release dieser Spezifikation am 01.05.2015 zulässig ist. Diese Annahme wurde auf dem Jour Fixe vom BMI (sowohl Referat V II 2 als auch Referat O6) getragen. Ferner wird davon ausgegangen, dass auch die Übermittlung der Anschrift als Hilfsmerkmal zulässig ist. Dies wurde auf der Sitzung der Dienstaufsichtsbehörden der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder am 21. November 2013 eingebracht.

SOLL:

Wichtiger Hinweis

Zum jetzigen Zeitpunkt (Mai 2014) gehen wir davon aus, dass die Übermittlung des Ordnungsmerkmals ~~und der Anschrift~~ zum Release dieser Spezifikation am 01.05.2015 zulässig ist. Diese Annahme wurde auf dem Jour Fixe vom BMI (sowohl Referat V II 2 als auch Referat O6) getragen. Ferner wird davon ausgegangen, dass auch die Übermittlung der Anschrift als Hilfsmerkmal zulässig ist. Dies wurde auf der Sitzung der Dienstaufsichtsbehörden der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder am 21. November 2013 eingebracht.

IV.11.3 Übersicht über den Ablauf

IV.11.3.1 Datenumfang für die Wanderungsstatistik

IST: Der Datenumfang für die Wanderungsstatistik ergibt sich aus den Erhebungsmerkmalen gemäß § 4 BevStatG.

SOLL: Der Datenumfang für die Wanderungsstatistik ergibt sich aus den Erhebungs- und **Hilfsmerkmalen** gemäß § 4 BevStatG.

IV.11.3.2 Datenumfang für die Bevölkerungsfortschreibung zum Wechsel der Staatsangehörigkeit

IST: Der Datenumfang für die Bevölkerungsfortschreibung zum Wechsel der Staatsangehörigkeit ergibt sich aus den Erhebungsmerkmalen gemäß § 5 Abs. 2 Nr. 1 BevStatG.

SOLL: Der Datenumfang für die Bevölkerungsfortschreibung zum Wechsel der Staatsangehörigkeit ergibt sich aus den Erhebungs- und **Hilfsmerkmalen** gemäß § 5 Abs. 2 Nr. 1 BevStatG.

IV.11.3.3 Datenumfang für die Bevölkerungsfortschreibung zur Scheidung einer Ehe, Aufhebung einer Ehe oder Lebenspartnerschaft

IST: Der Datenumfang für die Bevölkerungsfortschreibung zur Scheidung oder Aufhebung einer Ehe oder Lebenspartnerschaft ergibt sich aus den Erhebungsmerkmalen gemäß § 5 Abs. 2 Nr. 2 BevStatG.

SOLL: Der Datenumfang für die Bevölkerungsfortschreibung zur Scheidung oder Aufhebung einer Ehe oder Lebenspartnerschaft ergibt sich aus den Erhebungs- und **Hilfsmerkmalen** gemäß § 5 Abs. 2 Nr. 2 BevStatG.

~~IV.11.3.4 Hilfsmerkmale in der Übermittlung an die Statistik~~

IV.11.4 Der Ablauf im Detail

IV.11.4.1 Anmeldung

IV.11.4.1.1 Zuzug aus dem Inland

Problem: Die Information, dass Zuzugsmitteilung erst nach Abschluss des Rückmeldeverfahrens erstellt wird, geht nicht aus der neuen Prozessdarstellung hervor. Das kann zu falschen Implementierungen in den Fachverfahren führen.

Wir brauchen eine Lösung, dass aus der Prozessbeschreibung und -darstellung unmissverständlich hervorgeht, dass eine Übermittlung erst nach Abschluss des Rückmeldeverfahrens erfolgen darf (vgl. Gesetz). Der Hinweis im ersten Satz ist ggf. nicht ausreichend und könnte überlesen werden.

Außerdem sollten die Prozesse einheitlich abgebildet werden (vgl. BZSt, Partnerrückmeldung). In den Prozessdarstellungen zum BZSt ist das Rückmeldeverfahren als Aktivität enthalten.

Prozessbeschreibung

Aktivität „Zuzugsmitteilung erstellen“

Auf Abschnitt „Datenumfang für die Wanderungsstatistik“ verweisen anstatt auf die Tabelle, da diese nur die Erhebungs-, nicht aber die Hilfsmerkmale enthält.

IV.11.4.1.2 Umzug

IV.11.4.1.2.1 Umzug ohne Wechsel des AGS

Erst nach der 2. Sitzung der Taskforce kann mit Sicherheit festgestellt werden, dass dieser Anlass für die Statistik nicht relevant ist.

IV.11.4.1.2.2 Umzug mit Wechsel des AGS

Prozessbeschreibung

Aktivität „Zuzugsmitteilung erstellen“

Auf Abschnitt „Datenumfang für die Wanderungsstatistik“ verweisen anstatt auf die Tabelle, da diese nur die Erhebungs-, nicht aber die Hilfsmerkmale enthält.

IV.11.4.1.3 Bezug einer Nebenwohnung

Prozessbeschreibung

Aktivität „Zuzugsmitteilung erstellen“

Auf Abschnitt „Datenumfang für die Wanderungsstatistik“ verweisen anstatt auf die Tabelle, da diese nur die Erhebungs-, nicht aber die Hilfsmerkmale enthält.

IV.11.4.1.4 Zuzug aus dem Ausland

IV.11.4.1.4.1 Erstmaliger Zuzug aus dem Ausland

Prozessbeschreibung

Aktivität „Zuzugsmitteilung erstellen“

Auf Abschnitt „Datenumfang für die Wanderungsstatistik“ verweisen anstatt auf die Tabelle, da diese nur die Erhebungs-, nicht aber die Hilfsmerkmale enthält.

IV.11.4.1.4.2 Wiederzuzug aus dem Ausland

Änderung erfolgt.

IST: Der Wiederzuzug aus dem Ausland ist ausschließlich für die Wanderungsstatistik gemäß § 4 BevStatG relevant, wenn der Betroffene aus dem Ausland kommend eine alleinige Wohnung anmeldet. Falls die betroffene Person vor ihrem Wegzug in das Ausland im Zuständigkeitsbereich einer anderen Meldebehörde gewohnt hat, findet vorher ein Rückmeldeverfahren statt.

SOLL: Der Wiedereinzug aus dem Ausland ist ausschließlich für die Wanderungsstatistik gemäß § 4 BevStatG relevant, wenn der Betroffene aus dem Ausland kommend eine alleinige Wohnung anmeldet. Falls die betroffene Person vor ihrem Wegzug in das Ausland im Zuständigkeitsbereich einer anderen Meldebehörde gewohnt hat, findet **vor der Datenübermittlung an das Statistische Landesamt** ein Rückmeldeverfahren statt.

Erwähnung des Rückmeldeverfahrens in Prozessbeschreibung und –darstellung wäre gut. Vgl. Ausführungen zu IV.11.4.1.1 Zuzug aus dem Inland

Prozessbeschreibung

Aktivität „Zuzugsmitteilung erstellen“

Auf Abschnitt „Datenumfang für die Wanderungsstatistik“ verweisen anstatt auf die Tabelle, da diese nur die Erhebungs-, nicht aber die Hilfsmerkmale enthält.

IV.11.4.2 Abmeldung

IV.11.4.2.1 Wegzug in das Ausland

IST: Der Wegzug in das Ausland ist für die Wanderungsstatistik gemäß § 4 BevStatG relevant. (Hinweis: Ein Wegzug in das Ausland kann nur von der für die Abmeldung der Meldebehörde der alleinigen Wohnung vorgenommen werden.)

SOLL: Der Wegzug in das Ausland ist für die Wanderungsstatistik gemäß § 4 BevStatG relevant. (Hinweis: Ein Wegzug in das Ausland kann nur von der ~~für die Abmeldung der~~ Meldebehörde der alleinigen Wohnung vorgenommen werden.)

Prozessbeschreibung

Aktivität „Wegzugsmitteilung erstellen“

Auf Abschnitt „Datenumfang für die Wanderungsstatistik“ verweisen anstatt auf die Tabelle, da diese nur die Erhebungs-, nicht aber die Hilfsmerkmale enthält.

IV.11.4.2.2 Wegzug nach unbekannt

Problem: Soll der Wegzug in das unbekannte Ausland zu diesem Anlass übermittelt werden oder soll für die Datenübermittlung der Anlass Wegzug in das Ausland verwendet werden? Wegzug nach unbekannt wird in der Praxis nur für das Inland verwendet. Mit dem neuen DSMeld-Schlüssel in 1200 wäre es auch an dieser Stelle möglich, das unbekannte Ausland zu übermitteln.

Mögliche Lösung: Einschränkung der Übermittlung des neuen Wohnorts beim Wegzugs nach unbekannt auf die Schlüssel 0 und 1 aus dem DSMeld-Blatt 1200 und Empfehlung für Verwendung des Schlüssels 2 aus 1200 für Darstellung eines Wegzugs in das unbekannte Ausland beim Anlass Wegzug in das Ausland. Aufnehmen in „Verwendung bestimmter Schlüssel“.

Prozessbeschreibung

Aktivität „Wegzugsmitteilung erstellen“

Auf Abschnitt „Datenumfang für die Wanderungsstatistik“ verweisen anstatt auf die Tabelle, da diese nur die Erhebungs-, nicht aber die Hilfsmerkmale enthält.

IV.11.4.3 Fortschreibung des Melderegisters

IV.11.4.3.1 Korrektur des Melderegisters

IST: Falls ein Erhebungsmerkmal korrigiert werden muss, löst dies bei der Meldebehörde der alleinigen Wohnung, Meldebehörde der Hauptwohnung bzw. der Meldebehörde der Nebenwohnung eine Korrekturmeldung an das Statistische Landesamt aus.

SOLL: Falls ein Erhebungsmerkmal korrigiert werden muss, löst dies bei der Meldebehörde der alleinigen Wohnung, Meldebehörde der Hauptwohnung bzw. der Meldebehörde der Nebenwohnung eine Korrekturmeldung **nach § 6 Abs. 1 BMG** an das Statistische Landesamt aus.

Der Nachricht 820 lässt sich nicht entnehmen, dass der Sender die Meldebehörde der Nebenwohnung ist. Daher kann die Statistik nicht zwischen relevanten und nichtrelevanten Nachrichten unterscheiden. Empfehlung: Nachricht 820 ist von der Meldebehörde der Nebenwohnung nicht zulässig.

Entspricht dann aber nicht § 6 BMG, da alle Sender gesendete Nachrichten korrigieren müssen.

Prozessdarstellung und –beschreibung:

gleiche Benennung von Aktivitäten („Korrekturmitteilung erstellen“)

Aktivität „Korrekturmitteilung erstellen“

IST: Die Meldebehörde der alleinigen Wohnung, Meldebehörde der Hauptwohnung bzw. die Meldebehörde der Nebenwohnung erstellt die Korrekturmitteilung gemäß §§ 4 und 5 BevStatG mit den Erhebungsmerkmalen gemäß § 4 oder § 5 (als vorher/nachher-Paar), und versendet diese an das Statistische Landesamt.

SOLL: Die Meldebehörde der alleinigen Wohnung, Meldebehörde der Hauptwohnung bzw. die Meldebehörde der Nebenwohnung erstellt die **Korrekturmeldung** gemäß ~~§§ 4 und 5 BevStatG~~ mit den **Erhebungsmerkmalen sowie den Hilfsmerkmalen** gemäß § 4 oder § 5 **BevStatG** (als vorher/nachher-Paar) und versendet diese an das Statistische Landesamt.

Aktivität „Nachricht entgegennehmen“

IST: Das Statistische Landesamt nimmt die von der Meldebehörde der alleinigen Wohnung, Meldebehörde der Hauptwohnung bzw. der Meldebehörde der Nebenwohnung erstellte Korrekturmitteilung gemäß §§ 4 und 5 BevStatG entgegen, und prüft diese auf technische Fehler (**Abschnitt IV.11.4.4.6.1, „Rückweisung gemäß Prüfungsebene I“**).

SOLL: Das Statistische Landesamt nimmt die von der Meldebehörde der alleinigen Wohnung, Meldebehörde der Hauptwohnung bzw. der Meldebehörde der Nebenwohnung erstellte **Korrekturmeldung** gemäß ~~§§ 4 und 5 BevStatG~~ entgegen, und prüft diese auf technische Fehler (**Abschnitt IV.11.4.4.6.1, „Rückweisung gemäß Prüfungsebene I“**).

Prozessdarstellung:

IST: Abbildung IV.11.9. Die Korrekturmitteilung in der Wanderungsstatistik

SOLL: Abbildung IV.11.9. Die **Korrektur des Melderegisters** in der Wanderungsstatistik
Startpunkt des Aktivitätsdiagramms anpassen (derzeit: „Änderung des Melderegisters“)

Besonderheiten

IST: keine

SOLL: Die Korrekturmeldung darf nicht verwendet werden, wenn eine Staatsangehörigkeit deutsch als Korrektur übermittelt würde. In diesem Fall ist eine 811 mit Rücknahme-Flag zu senden.

Wichtig!!

Die folgenden Punkte müssen durch die Taskforce diskutiert werden, um die Handhabung der Korrekturmeldung so zu beschreiben, dass eine gute Orientierung für die Verfahrenshersteller gegeben werden kann.

- „Zensus heißt“, aber Meldewesen hat kein Prozessgedächtnis, daher kann nicht ermittelt werden, ob die initiale Meldung vor dem letzten Zensus erfolgte und die Korrektur daher nicht benötigt wird.
- Versendung von 820 bedingt, dass 810, 811 und 812 vorausgegangen ist. Auch selbst die Einhaltung dieser Regel ist aufgrund des fehlenden Prozessgedächtnisses der Verfahren fraglich.
- Wird durch eine einmalig gesendete 820 bei vorausgegangener 810 und 811 nur die letzte Meldung korrigiert oder beide?
- Bei Versendung einer 811 muss keine 820 für eine vorausgegangene 810 versendet werden, da die Angaben nur für die Bevölkerungsfortschreibung relevant sind.
- Die 820 soll nach Auffassung der AG Test nur in Fällen irrtümlicher Eingabe an die Statistik gesendet werden. Aber: Melderegister kann nicht in allen Fällen zwischen irrtümlicher Eingabe oder Änderung unterscheiden.
- Ideen für die Verfahren
 - Feld für „letzte Meldung an die Statistik“ ergänzen. Es muss diskutiert werden, ob das durch das BMG abgedeckt ist. Ist das Datum für die Aufgabenerledigung erforderlich, könnte es ggf. eingefügt werden.

- Alternativ kann die Identifikation der Relevanz der Nachricht 820 über das Ordnungsmerkmal gewährleistet werden. Hier muss diskutiert werden, wie lange das Ordnungsmerkmal gespeichert werden darf.

IV.11.4.3.3 Fortschreibung von Geburtsdaten

Verfahrenstechnisch sind Korrektur und Änderung oft nicht unterscheidbar. Der Anlass ist aber dennoch im Kontext der Datenübermittlung an die Statistischen Landesämter relevant, da ein Erhebungsmerkmal betroffen ist.

IV.11.4.3.5 Fortschreibung von Daten zum Geschlecht

Verfahrenstechnisch sind Korrektur und Änderung oft nicht unterscheidbar. Der Anlass ist aber dennoch im Kontext der Datenübermittlung an die Statistischen Landesämter relevant, da ein Erhebungsmerkmal betroffen ist.

IV.11.4.3.7 Fortschreibung von Daten zur Staatsangehörigkeit

Verfahrenstechnisch sind Korrektur und Änderung oft nicht unterscheidbar. Der Anlass ist aber dennoch im Kontext der Datenübermittlung an die Statistischen Landesämter für die Wanderungstatistik relevant, da ein Erhebungsmerkmal betroffen ist.

Hier überschneiden sich ggf. die Nachrichten 820 und 811. Muss BEI Änderung der Staatsangehörigkeit nach vorheriger Nachricht 810 neben der Nachricht 811 auch eine 820 versendet werden?

IST:

Beteiligte Stellen an der Datenübermittlung

1. Nachricht nach § 5 Abs. 2 Nr. 1 und 3 BevStatG

SOLL:

Beteiligte Stellen an der Datenübermittlung

1. Staatsangehörigkeitsmeldung

Prozessbeschreibung

IST: Der Erwerb oder Verlust der deutschen Staatsangehörigkeit löst bei der Meldebehörde der alleinigen Wohnung / Meldebehörde der Hauptwohnung eine Datenübermittlung an das Statistische Landesamt aus. Sie sendet die [Nachricht 0811](#) mit den Erhebungsmerkmalen gemäß [Tabelle IV.11.2 auf Seite 800](#) an das Statistische Landesamt. Das Statistische Landesamt nimmt die Nachricht entgegen und verarbeitet sie.

SOLL: Der Erwerb oder Verlust der deutschen Staatsangehörigkeit löst bei der Meldebehörde der alleinigen Wohnung / Meldebehörde der Hauptwohnung eine Datenübermittlung an das Statistische Landesamt aus. Sie sendet die [Nachricht 0811](#) mit den Erhebungsmerkmalen gemäß [Tabelle IV.11.2 auf Seite 800](#) an das Statistische Landesamt. Das Statistische Landesamt nimmt die Nachricht entgegen und verarbeitet sie.

IST: Mitteilung zur Fortschreibung von Daten zur Staatsangehörigkeit erstellen

SOLL: Mitteilung **zum Staatsangehörigkeitswechsel** erstellen

IST: Abbildung IV.11.10. Die Änderung der Staatsangehörigkeit in der Bevölkerungsfortschreibung

SOLL: Abbildung IV.11.10. Die **Fortschreibung von Daten zur Staatsangehörigkeit** in der Bevölkerungsfortschreibung

IV.11.4.3.8 Fortschreibung von Daten zur Religion

Verfahrenstechnisch sind Korrektur und Änderung oft nicht unterscheidbar. Der Anlass ist aber dennoch im Kontext der Datenübermittlung an die Statistischen Landesämter relevant, da ein Erhebungsmerkmal betroffen ist.

IV.11.4.3.9 Fortschreibung von Daten zur Anschrift

Verfahrenstechnisch sind Korrektur und Änderung oft nicht unterscheidbar. Der Anlass ist aber dennoch im Kontext der Datenübermittlung an die Statistischen Landesämter relevant, da ein Erhebungsmerkmal betroffen ist.

Hinweis: Anschriftänderung bei Änderung des AGS statistikrelevant?

IV.11.4.3.10 Wohnungsstatuswechsel

IST: Der Wohnungsstatuswechsel ist für die Wanderungstatistik gemäß § 4 BevStatG relevant, wenn durch den Statuswechsel die neue Hauptwohnung einem anderen AGS zugeordnet ist. Ebenfalls relevant ist der Statuswechsel mit anschließender Aufgabe der alten Hauptwohnung.

SOLL: Der Wohnungsstatuswechsel ist für die Wanderungstatistik gemäß § 4 BevStatG relevant, wenn durch den Statuswechsel die neue Hauptwohnung einem anderen AGS zugeordnet ist. Ebenfalls relevant ist der Statuswechsel mit anschließender Aufgabe der alten Hauptwohnung. **Eine Datenübermittlung findet erst nach abgeschlossenem Rückmeldeverfahren statt.**

Beteiligte Stellen an der Datenübermittlung

IST:

1. Wanderungsmeldung
 - Meldebehörde der Hauptwohnung (Sender)
 - Statistisches Landesamt (Empfänger)

SOLL:

1. Wanderungsmeldung
 - **Meldebehörde der alleinigen Wohnung** / Meldebehörde der Hauptwohnung (Sender)
 - Statistisches Landesamt (Empfänger)

Prozessbeschreibung

IST: Ändert sich bei einem Wohnungsstatuswechsel der AGS der Hauptwohnung, löst nach Abschluss

des Rückmeldeverfahrens die Meldebehörde der neuen Hauptwohnung eine Datenübermittlung an das Statistische Landesamt aus. Falls eine Meldebehörde für mehrere AGS zuständig ist, findet kein Rückmeldeverfahren statt. Die Meldebehörde sendet die Wanderungsmeldung mit den erforderlichen Merkmalen (siehe [Tabelle IV.11.1 auf Seite 799](#)) an das Statistische Landesamt. Das Statistische Landesamt nimmt die Nachricht entgegen und verarbeitet sie.

SOLL: Ändert sich bei einem Wohnungsstatuswechsel der AGS der Hauptwohnung, löst nach Abschluss des Rückmeldeverfahrens die **Meldebehörde der neuen alleinigen Wohnung bzw. die Meldebehörde der neuen Hauptwohnung** eine Datenübermittlung an das Statistische Landesamt aus. Falls eine Meldebehörde **für beide beteiligte AGS** zuständig ist, findet kein Rückmeldeverfahren statt. ~~Die Meldebehörde sendet die Wanderungsmeldung mit den erforderlichen Merkmalen (siehe [Tabelle IV.11.1 auf Seite 799](#)) an das Statistische Landesamt. Das Statistische Landesamt nimmt die Nachricht entgegen und verarbeitet sie.~~

IST:

Mitteilung zum Wohnungsstatuswechsel erstellen

Die Meldebehörde der Hauptwohnung erstellt bei einem Wohnungsstatuswechsel mit Änderung des AGS die Wanderungsmeldung mit den erforderlichen Merkmalen gemäß [Tabelle IV.11.1 auf Seite 799](#), und versendet diese an das Statistische Landesamt.

SOLL:

Mitteilung zum Wohnungsstatuswechsel erstellen

Die **Meldebehörde der alleinigen Wohnung** / die Meldebehörde der Hauptwohnung erstellt bei einem Wohnungsstatuswechsel mit Änderung des AGS die Wanderungsmeldung mit den erforderlichen **Erhebungsmerkmalen** gemäß [Abschnitt 1.3.1](#) und versendet diese an das Statistische Landesamt.

Prozessdiagramm: Sender in Swimlane hinzufügen

IV.11.4.3.11 Fortschreibung von Daten zum Familienstand

Verfahrenstechnisch sind Korrektur und Änderung oft nicht unterscheidbar. Der Anlass ist aber dennoch im Kontext der Datenübermittlung an die Statistischen Landesämter relevant, da ein Erhebungsmerkmal betroffen ist.

IST: Dieser Anlass ist für die Bevölkerungsfortschreibung gemäß § 5 Abs. 2 Nr. 2 BevStatG (Scheidung / Aufhebung der Ehe oder Lebenspartnerschaft) relevant.

SOLL: Die Fortschreibung von Daten zum Familienstand ist für die Bevölkerungsfortschreibung gemäß § 5 Abs. 2 Nr. 2 BevStatG nur relevant, wenn eine Scheidung bzw. Aufhebung (Beendigung) der Ehe oder Lebenspartnerschaft vorliegt.

Beteiligte Stellen an der Datenübermittlung

IST:

1. Nachricht nach § 5 Abs. 2 Nr. 2 und 3 BevStatG
 - Meldebehörde der alleinigen Wohnung / Meldebehörde der Hauptwohnung (Sender)
 - Statistisches Landesamt (Empfänger)

SOLL:

1. Familienstandsmeldung
 - Meldebehörde der alleinigen Wohnung / Meldebehörde der Hauptwohnung (Sender)
 - Statistisches Landesamt (Empfänger)

Prozessbeschreibung

IST: <leer>

SOLL: Die Fortschreibung von Daten zum Familienstand löst bei der Meldebehörde der alleinigen Wohnung / Meldebehörde der Hauptwohnung eine Datenübermittlung aus, wenn es sich um eine Scheidung / Aufhebung einer Ehe oder Lebenspartnerschaft handelt.

IST:

Mitteilung zum Familienstand erstellen

Die Meldebehörde der alleinigen Wohnung bzw. die Meldebehörde der Hauptwohnung erstellt bei einer Beendigung einer Ehe oder Lebenspartnerschaft eine Mitteilung gemäß § 5 Abs. 2 Nummer 2 und 3 BevStatG mit den erforderlichen Merkmalen (siehe [Tabelle IV.11.3 auf Seite 800](#)) und versendet sie an das Statistische Landesamt.

SOLL:

Mitteilung zum Familienstand erstellen

Die Meldebehörde der alleinigen Wohnung bzw. die Meldebehörde der Hauptwohnung erstellt bei einer Beendigung einer Ehe oder Lebenspartnerschaft eine Familienstandsmeldung mit den erforderlichen Erhebungsmerkmalen gemäß Abschnitt 1.3.3 und versendet sie an das Statistische Landesamt.

IST: Abbildung IV.11.12. Die Beendigung der Ehe oder Lebenspartnerschaft

SOLL: Abbildung IV.11.12. Die Fortschreibung von Daten zum Familienstand in der Bevölkerungsfortschreibung

Verwendung bestimmter Schlüssel

IST: In der Mitteilung gemäß § 5 Abs. 2 Nummer 2 und 3 BevStatG sind im Element *familienstand* ausschließlich folgende Schlüssel zu verwenden:

- Schlüssel 2, 3 oder 7 aus der Schlüsseltabelle ???.

SOLL: In der Mitteilung gemäß § 5 Abs. 2 Nummer 2 und 3 BevStatG sind im Element *beendigungsgrund* ausschließlich folgende Schlüssel zu verwenden:

- Schlüssel 2, 3 oder 7 aus der Schlüsseltabelle ???.

IV.11.4.4 Spezielle Datenübermittlungsanlässe

IV.11.4.4.4 Rücknahme

IST: Die Rücknahme ist sowohl für die Wanderungsstatistik gemäß § 4 BevStatG als auch für die Bevölkerungsfortschreibung gemäß § 5 Abs. 2 BevStatG relevant.

SOLL: Die Rücknahme ist sowohl für die Wanderungsstatistik gemäß § 4 BevStatG als auch für die Bevölkerungsfortschreibung gemäß § 5 Abs. 2 BevStatG § 6 Abs. 1 BMG relevant.

Beteiligte Stellen an der Datenübermittlung

IST:

1. Nachricht nach § 4 oder § 5 Abs. 2 BevStatG

- Meldebehörde der alleinigen Wohnung / Meldebehörde der Hauptwohnung / Meldebehörde der Nebenwohnung
- Statistisches Landesamt (Empfänger)

SOLL:

1. **Wanderungsmeldung, Staatsangehörigkeitsmeldung, Familienstandsmeldung (mit Rücknahme-Flag)**

- Meldebehörde der alleinigen Wohnung / Meldebehörde der Hauptwohnung / Meldebehörde der Nebenwohnung (Sender)
- Statistisches Landesamt (Empfänger)

Prozessbeschreibung

IST: <leer>

SOLL: Die Rücknahme eines irrtümlich durchgeführten Meldevorgangs löst bei der Meldebehörde der alleinigen Wohnung / Meldebehörde der Hauptwohnung / Meldebehörde der Nebenwohnung eine Datenübermittlung an das Statistische Landesamt aus.

IST:

Nachricht mit Rücknahme-Flag erstellen

Die Meldebehörde der alleinigen Wohnung / Meldebehörde der Hauptwohnung / Meldebehörde der Nebenwohnung erstellt die jeweilige Nachricht ([Nachricht 0810](#) / [Nachricht 0811](#) / [Nachricht 0812](#)) mit einem Rücknahme-Flag. Der Datenumfang der Erhebungsmerkmale entspricht dem Umfang der zurückzunehmenden Nachricht. Anschließend wird die Nachricht an das Statistische Landesamt versandt.

SOLL:

Mitteilung mit Rücknahme-Flag erstellen

Die Meldebehörde der alleinigen Wohnung / Meldebehörde der Hauptwohnung / Meldebehörde der Nebenwohnung erstellt die jeweilige **Meldung** ([Nachricht 0810](#) / [Nachricht 0811](#) / [Nachricht 0812](#)) mit einem Rücknahme-Flag. Der Datenumfang der Erhebungsmerkmale entspricht dem Umfang der zurückzunehmenden **Meldung**. Anschließend wird die Nachricht an das Statistische Landesamt versandt.

IST:

Nachricht verarbeiten

Das Statistische Landesamt verarbeitet die Wanderungsmeldung, indem die Einarbeitung der zurückzunehmenden Nachricht rückgängig gemacht wird.

SOLL:

Nachricht verarbeiten

Das Statistische Landesamt verarbeitet die **Meldung mit Rücknahme-Flag**, indem die Einarbeitung der zurückzunehmenden Nachricht **rückgängig** gemacht wird.

Prozessdarstellung:

IST: Abbildung IV.11.13. Die Rücknahme einer Nachricht

SOLL: Abbildung IV.11.13. Die Rücknahme in der Datenübermittlung an das Statistische Landesamt
Startpunkt korrigieren: Rücknahme im Melderegister

Besonderheiten

IST: Der Bezug einer Nebenwohnung kann nicht zurückgenommen werden, da das BevStatG ausschließlich die Übermittlung eines Bezugs einer Nebenwohnung regelt, nicht aber dessen Rücknahme.

SOLL: keine

- Begründung: Rücknahme wird geregelt durch § 6 Abs. 1 BMG. Damit ist die Rücknahme der Anmeldung einer Nebenwohnung möglich.

IV.11.5 Datentypen

IV.11.5.1 Erhebungsmerkmale für die Wanderungsstatistik

Element *datumdesinzugs* als *xsd:choice* zwischen *datumdesbeziehens* und *datumwohnungsstatuswechsel* umsetzen

Annotation

IST: Mit diesem Element wird das Datum des Einzugs übermittelt.

SOLL: Das Element ist als *xsd:choice* ausgelegt, da entweder das Datum des Einzugs in die neue Wohnung oder bei Änderung des Wohnungsstatus das Datum des Wohnungsstatuswechsels mitzuteilen ist.

datumdesauszugs

Annotation

IST: Es ist das Datum des Auszugs aus der Wohnung anzugeben. Besteht nach dem Auszug aus der Wohnung keine Wohnung mehr in der Gemeinde, so ist das Datum des Auszugs aus der letzten Wohnung identisch mit dem Wegzugsdatum aus der Gemeinde; vgl. Blatt 1306.

Ist der Einwohner weggezogen, ohne sich abzumelden, so ist das Datum der Fortschreibung des Melderegisters anzugeben; vgl. Blatt 1309. (In diesem Fall ist zusätzlich das Kindelement *abmeldung.von.amts.wegen* zu übermitteln.)

Nach dem Wiedereinzug ins Inland ist das Datum des vorherigen Wegzugs ins Ausland anzugeben; vgl. Blatt 1231.

Umsetzungshinweise:

Fehlende Angaben zum Tag und Monat sind durch 01 zu ersetzen (DSMeld-Blatt 1231 Sachverhalt).

SOLL:

Es ist das Datum des Auszugs aus der Wohnung anzugeben. Besteht nach dem Auszug aus der Wohnung keine Wohnung mehr in der Gemeinde, so ist das Datum des Auszugs aus der letzten Wohnung identisch mit dem Wegzugsdatum aus der Gemeinde; vgl. Blatt 1306.

Ist der Einwohner weggezogen, ohne sich abzumelden, so ist das Datum der Fortschreibung des Melderegisters anzugeben; vgl. Blatt 1309. (In diesem Fall ist zusätzlich das Kindelement *abmeldung.von.amts.wegen* zu übermitteln.)

Nach dem Wiedereinzug ins Inland ist das Datum des vorherigen Wegzugs ins Ausland anzugeben; vgl. Blatt 1231.

Umsetzungshinweise:

Fehlende Angaben zum Tag und Monat sind durch 01 zu ersetzen (DSMeld-Blatt 1231 Sachverhalt).

Wohnortbisher

Annotation

IST: Mit diesem Element wird eine Information über die bisherige Wohnung, die entweder im Inland oder im Ausland liegt, mitgeteilt. Daher ist das Element als *xsd:choice* definiert.

SOLL: Mit diesem Element wird eine Information über die bisherige Wohnung, die entweder im Inland oder im Ausland liegt, mitgeteilt. Daher ist das Element als *xsd:choice* definiert. Bei einem Wohnungsstatuswechsel ist hier die bisherige Hauptwohnung zu übermitteln.

Element *wohnortbisher* / *wohnortneu* muss beim type.statistik.wohnort.ausland nach der Entscheidung über den Umgang mit dem Zuzug aus dem unbekannten Ausland bzw. Wegzug in das unbekannte Ausland ergänzt werden um eine Möglichkeit zur Übermittlung des entsprechenden Wertes. Ggf. kann bei *wohnortneu* auch die Variante einer Übermittlung über *anschrift.unbekannt* in Betracht gezogen werden.

Geburtsort

Annotation

IST: Der Geburtsort ist so anzugeben, wie er sich aus den Meldeunterlagen ergibt.

Nach Möglichkeit sollte nach der Dienstanweisung für die Standesbeamten und ihre Aufsichtsbehörden (DA) verfahren werden. Ist der Geburtsort nicht zu ermitteln, so wird 'unbekannt' angegeben. Reichen 40 Stellen für die

Angabe des Geburtsortes nicht aus, ist der Geburtsort sinnvoll zu kürzen.

Falls vorhanden, kann hinter dem Geburtsort der Kreis angegeben werden; in diesem Fall folgen auf den Geburtsort ein Schrägstrich und die Bezeichnung des Kreises. Bei Überschreiten der Stellenzahl wird die Kreisangabe nicht gekürzt, sondern abgebrochen.

SOLL: Der Geburtsort ist so anzugeben, wie er im Melderegister steht.

~~Nach Möglichkeit sollte nach der Dienstanweisung für die Standesbeamten und ihre Aufsichtsbehörden (DA) verfahren werden. Ist der Geburtsort nicht zu ermitteln, so wird 'unbekannt' angegeben. Reichen 40 Stellen für die Angabe des Geburtsortes nicht aus, ist der Geburtsort sinnvoll zu kürzen. Falls vorhanden, kann hinter dem Geburtsort der Kreis angegeben werden; in diesem Fall folgen auf den Geburtsort ein Schrägstrich und die Bezeichnung des Kreises. Bei Überschreiten der Stellenzahl wird die Kreisangabe nicht gekürzt, sondern abgebrochen.~~

religion

religion Steuer Erhebend muss mandatorisch sein.

datumletzterwegzugausland

Annotation

IST:

Es ist das Datum des letzten Wegzuges aus dem Inland in das Ausland anzugeben.

SOLL:

Beim Zuzug aus dem Ausland ist das Datum des letzten Wegzuges aus dem Inland in das Ausland anzugeben.

IV.11.5.2 Erhebungsmerkmale für den Staatsangehörigkeitswechsel

wohnort (neu: *aktuellerwohnort*)

statusderwohnung muss gemäß Gesetz nicht übermittelt werden und sollte aus dem Element entfernt werden

geburtsortstaat

Gebiet muss übermittelt werden

IV.11.5.4 Hilfsmerkmale

Änderung in mandatorische Elemente:

- *ordnungsmerkmal* (rein rechtlich noch nicht mandatorisch, aber wir arbeiten unter der Prämisse, dass das Merkmal in das Gesetz aufgenommen wird.)
- *bezeichnungDerMeldebehörde*

Das Element *Anschrift* muss bei Aufnahme in das BevStatG nochmals betrachtet werden. (Mandatorisch, Struktur...)

IV.11.5.5 Kohortenmerkmale

Der Type *familienstand* muss als Restriction umgesetzt werden, damit nur der *Code.Familienstand.Beendigungsgrund* übermittelt wird.

IV.11.5.6 Datenstruktur für das Erhebungsmerkmal „Bisheriger Wohnort“ Inland

IST: Bisherige Wohnung im Inland.

SOLL: Bisherige Wohnung im Inland (**Alleinige oder Hauptwohnung**).

IV.11.5.7 Datenstruktur für das Erhebungsmerkmal „Neuer Wohnort“

Anschrift.unbekannt

Annotation

SOLL: Falls die neue **inländische** Anschrift nicht bekannt ist, muss dieses Element übermittelt werden. Als einziger Wert ist **true** erlaubt.

IV.11.5.9 Wohnort Ausland im Statistik-Kontext

IST: Dieses Element ist zur Übermittlung eines ausländischen Wohnorts zu verwenden.

SOLL: Dieses Element ist zur Übermittlung eines ausländischen Wohnorts zu verwenden. **Ggf. auch unbekanntes Ausland.**

Annotation für *unbekanntes Ausland*:

SOLL: Wenn der Wohnort im unbekannten Ausland liegt, wird dieses Flag übermittelt.

IV.11.6 Die Nachrichten

Tabelle, Nachricht 810 – Spiegelstrich ergänzen

Neuer Spiegelstrich:

- Meldebehörde der Hauptwohnung im Falle eines Umzugs (Prozess siehe [Abschnitt IV.11.4.1.2, „Umzug“](#)) und eines Wohnungsstatuswechsels (Prozess siehe [Abschnitt IV.11.4.3.10, „Wohnungsstatuswechsel“](#)).

Korrektur der Spiegelstriche:

- Zuzugsmeldebehörde im Falle eines Zuzugs aus dem Inland (Prozess siehe [Abschnitt IV.11.4.1.1, „Zuzug aus dem Inland“](#)) und eines Zuzugs aus dem Ausland (Prozess siehe [Abschnitt IV.11.4.1.4, „Zuzug aus dem Ausland“](#)).
-
- Meldebehörde der alleinigen Wohnung im Falle eines Wegzugs in das Ausland (Prozess siehe [Abschnitt IV.11.4.2.1, „Wegzug in das Ausland“](#)), eines Wegzugs nach unbekannt (Prozess siehe [Abschnitt IV.11.4.2.2, „Wegzug nach unbekannt“](#)), eines Umzugs (Prozess siehe [Abschnitt IV.11.4.1.2, „Umzug“](#)) und eines Wohnungsstatuswechsels (Prozess siehe [Abschnitt IV.11.4.3.10, „Wohnungsstatuswechsel“](#)).

Tabelle, Nachricht 812

IST: Mit dieser Nachricht informiert die Meldebehörde das Statistische Landesamt über eine Ehescheidung, die Aufhebung einer Ehe oder die Aufhebung einer Lebenspartnerschaft gemäß § 5 Abs. 2 Nummer 2 und 3 BevStatG.

SOLL: Mit dieser Nachricht informiert die Meldebehörde das Statistische Landesamt über eine ~~Ehe~~Scheidung, die Aufhebung einer Ehe oder ~~die Aufhebung~~ einer Lebenspartnerschaft gemäß § 5 Abs. 2 Nummer 2 und 3 BevStatG.

Tabelle, Nachricht 820

IST: Mit dieser Nachricht informiert die Meldebehörde das Statistische Landesamt über eine Korrektur gemäß § 4 oder § 5 BevStatG.

SOLL: Mit dieser Nachricht informiert die Meldebehörde das Statistische Landesamt über eine Korrektur gemäß **§ 6 Abs. 1 BMG**.

Wenn weitere Anlässe aus der Fortschreibung des Melderegisters als relevant erachtet werden, (vgl. Kapitel IV.11.4.3.3 Fortschreibung von Geburtsdaten, IV.11.4.3.5 Fortschreibung von Daten zum Geschlecht, IV.11.4.3.7 Fortschreibung von Daten zur Staatsangehörigkeit, IV.11.4.3.8 Fortschreibung von Daten zur Religion, IV.11.4.3.9 Fortschreibung von Daten zur Anschrift, IV.11.4.3.11 Fortschreibung von Daten zum Familienstand), müssen die relevanten Anlässe in diesem Abschnitt aufgezählt werden.

IV.11.6.1 Wanderungsmeldung

zuzugbund umbenennen in *datumletzterzuzugausland* (Konistent zur Korrekturmeldung)

IV.11.6.2 Staatsangehörigkeitsmeldung

IV.11.6.3 Familienstandsmeldung

Anmerkung: Über die Meldebehörden werden die Scheidungen im Inland- und Ausland mitgeteilt. Die Standesämter teilen nur die Eheschließungen aus dem Inland mit.

Der *familienstand* darf nicht als Kohortenmerkmal übermittelt werden, da im Gesetz nur die Übermittlung des Ereignisses vorgesehen ist. Dies wurde durch den JF bestätigt.

Der *wohnort* darf den Status der Wohnung nicht übermitteln.

IV.11.6.4 Korrekturmeldung

Vorher und *Nachher* Elemente müssen immer übermittelt werden, wenn ein Erhebungsmerkmal korrigiert wird.

Element *anlass* soll auch bei der Korrekturmeldung übermittelt werden, da der AG Test nicht bekannt war wie Basis+ arbeiten wird.

kohortenmerkmale

IST: Die für die Identifizierung der entsprechenden Kohorte wichtigen Merkmale.

SOLL: Die für die Identifizierung der entsprechenden Kohorte wichtigen Merkmale. Falls ein zu änderndes Erhebungsmerkmal als Kohortenmerkmal dient, ist der Stand des Melderegisters vor der Korrektur als Kohortenmerkmal zu übermitteln.

Hinweis: Genaugenommen darf für die Korrektur einer 812 der *familienstand* nicht als Kohortenmerkmal übermittelt werden.

Wohnort

Im element *wohnort* ggf NamedType verwenden

Sequenz statt xsd:choice verwenden

Annotation

IST: <leer>

SOLL: Dieses Element ist zu übermitteln, wenn der Wohnort korrigiert werden muss.

Am Beispiel des Wohnorts ist ersichtlich, dass eine 820 nicht mehrere Nachrichten korrigieren kann. (BisherigerWohnort und NeuerWohnort für 810 und AktuellerWohnort für 811/812)

Aus der Bezeichnung *AktuellerWohnort* ergibt sich nicht zwingend, welches Element für die Mitteilung der Änderung eines Wohnorts gefüllt werden muss. (in 811 und 812 wird nur *wohnort* als Bezeichnung verwendet).

Im Sinne der Einheitlichkeit der Modellierung könnten die verschiedenen *wohnorte* eine Ebene nach oben gezogen werden. Zumal der *AktuelleWohnort* nicht den Wohnungsstatus enthalten darf.

AktuellerWohnort

Auslandswohnort raus

NeuerWohnort

Unbekannt muss in die Vorher-Nachher-Struktur aufgenommen werden.

ReligionNichtSteuererhebend

Es kann vorkommen, dass kein Vorher-Wert gespeichert wurde, d.h. *Vorher*-Element optional

Familienstandbeendigungrechtlichergrund

Element umbenennen wie in 812

Familienstanddatumbeendigung

Element umbenennen wie in 812

IV.11.7 Versionshistorie

IV.11.7.1 Release *OSCI-XMeld K*

Bearbeitet durch: KoSIT/OV

Bearbeitet am: 2014-04-07

Umsetzung der Hinweise der AG Test vom 02.04.2014.

Nicht umgesetzt/noch zu besprechen:

IV.11.4.1.2.1 Umzug ohne Wechsel des AGS

Erst nach der 2. Sitzung der Taskforce kann mit Sicherheit festgestellt werden, dass dieser Anlass für die Statistik nicht relevant ist.

IV.11.4.2.2 Wegzug nach unbekannt

Mögliche Lösung: Einschränkung der Übermittlung des neuen Wohnorts beim Wegzugs nach unbekannt auf die Schlüssel 0 und 1 aus dem DSMeld-Blatt 1200 und Empfehlung für Verwendung des Schlüssels 2 aus 1200 für Darstellung eines Wegzugs in das unbekannte Ausland beim Anlass Wegzug in das Ausland. Aufnehmen in „Verwendung bestimmter Schlüssel“.

IV.11.4.3.1 Korrektur des Melderegisters

Der Nachricht 820 lässt sich nicht entnehmen, dass der Sender die Meldebehörde der Nebenwohnung ist. Daher kann die Statistik nicht zwischen relevanten und nichtrelevanten Nachrichten unterscheiden. Empfehlung: Nachricht 820 ist von der Meldebehörde der Nebenwohnung nicht zulässig. Entspricht dann aber nicht § 6 BMG, da alle Sender gesendete Nachrichten korrigieren müssen.

Wichtig!!

Die folgenden Punkte müssen durch die Taskforce diskutiert werden, um die Handhabung der Korrekturmeldung so zu beschreiben, dass eine gute Orientierung für die Verfahrenshersteller gegeben werden kann.

- „Zensus heißt“, aber Meldewesen hat kein Prozessgedächtnis, daher kann nicht ermittelt werden, ob die initiale Meldung vor dem letzten Zensus erfolgte und die Korrektur daher nicht benötigt wird.
- Versendung von 820 bedingt, dass 810, 811 und 812 vorausgegangen ist. Auch selbst die Einhaltung dieser Regel ist aufgrund des fehlenden Prozessgedächtnisses der Verfahren fraglich.
- Wird durch eine einmalig gesendete 820 bei vorausgegangener 810 und 811 nur die letzte Meldung korrigiert oder beide?
- Bei Versendung einer 811 muss keine 820 für eine vorausgegangene 810 versendet werden, da die Angaben nur für die Bevölkerungsfortschreibung relevant sind.
- Die 820 soll nach Auffassung der AG Test nur in Fällen irrtümlicher Eingabe an die Statistik gesendet werden. Aber: Melderegister kann nicht in allen Fällen zwischen irrtümlicher Eingabe oder Änderung unterscheiden.
- Ideen für die Verfahren
 - Feld für „letzte Meldung an die Statistik“ ergänzen. Es muss diskutiert werden, ob das durch das BMG abgedeckt ist. Ist das Datum für die Aufgabenerledigung erforderlich, könnte es ggf. eingefügt werden.
 - Alternativ kann die Identifikation der Relevanz der Nachricht 820 über das Ordnungsmerkmal gewährleistet werden. Hier muss diskutiert werden, wie lange das Ordnungsmerkmal gespeichert werden darf.

IV.11.4.3.7 Fortschreibung von Daten zur Staatsangehörigkeit

Hier überschneiden sich ggf. die Nachrichten 820 und 811. Muss bei Änderung der Staatsangehörigkeit nach vorheriger Nachricht 810 neben der Nachricht 811 auch eine 820 versendet werden?

Klarstellung in SPEZ aufnehmen

IV.11.5 Datentypen

IV.11.5.1 Erhebungsmerkmale für die Wanderungsstatistik

religion

religionSteuerErhebend muss mandatorisch sein.

Anmerkung: Dies kann nicht in der Erweiterung geschehen, da hier der generelle Typ „type.religion“ verwendet wird.

Bearbeitet durch: KoSIT/OV

Bearbeitet am: 2014-05-06

Es wurden die auf der 2. Sitzung der TaskForce besprochenen Punkte umgesetzt:

- Staatsangehörigkeit und Familienstand sind um die Korrektur des Melderegisters erweitert.
- Die Fortschreibungskapitel „Geburtsdaten“, „Geschlecht“, „Religion“ und „Anschrift“ wurden mehr an den Anlass angepasst.
- Die Hilfsmerkmale und kohortenmerkmale wurden entsprechend angepasst.
 - Hilfsmerkmale in 810 haben eine zweite Anschrift (aktuell) bekommen
 - Kohortenmerkmale sind aus den Nachrichten 810,811,812 gelöscht worden.
 - Fortschreibung des Ordnungsmerkmals ist nicht relevant
- Die Wanderungsnachricht besitzt nun ein Flag: „zuzug.nach.abmeldung.nach.unbekannt“
- Die Dokumentation des Wohnortes in der Wanderungsnachricht wurde aktualisiert. (Statt Wohnung steht dort nun Wohnort)
- Wiederanmeldung nach Abmeldung nach unbekannt ist in die Besonderheiten der Anlässe „Zuzuginland“ und „Umzug mit Wechsel AGS“ aufgenommen worden.
 - Der Anlass „Umzug ohne Wechsel des AGS“ war vorher nicht relevant, ist nun jedoch relevant. Realisierung jeweils durch ein Flag, welches in die Nachricht 0810 aufgenommen wurde (anmeldungNachAbmeldungNachUnbekannt) .

Bearbeitet durch: Statistik-12 AG Test

Bearbeitet am: 20.-21.05.2014

TOP 3.ii: Qualitätssicherung

Allgemeine Anmerkung zu den Anlässen

Definitionen *Rücknahme* und *Fortschreibung* sind in der gesamten Spezifikation nicht trennscharf, daher ist auch die Unterscheidung zwischen Rücknahme und Korrekturmeldung für die DÜ an die Statistik schwierig.

Vorschläge:

- Rücknahmen nur für die 810 möglich, da diese auch in den Meldeverfahren zuverlässig als Rücknahmen durchgeführt werden. Dies sollte unbedingt in die Spezifikation zum Anlass *Rücknahme* aufgenommen werden.
- Prüfung durch die Statistik, ob es für Bevölkerungsfortschreibung und Wanderungsstatistik einen Unterschied macht, ob Rücknahme oder Korrekturmeldung erfolgt. (Beispiel: Rücknahme einer Ehescheidung, da fälschlich eingetragen oder Korrektur des Familienstandes GS->VH, vgl. Testfall: 00.002.003.001)

1.4.Ablauf im Detail

Einleitungen zu Korrekturmeldungen bei verschiedenen Anlässen (Fortschreibung), Folgender Satz führt zu Unklarheiten: *Ausschlaggebend ist, ob die Daten zum Zeitpunkt des ursprünglichen Ereignisses korrekt waren.*

SOLL:

Die Fortschreibung von Daten zum Familienstand ist für die Bevölkerungsfortschreibung gemäß § 5 Abs. 2 Nr. 2 BevStatG relevant, wenn eine Scheidung / Aufhebung (Beendigung) einer Ehe oder Lebenspartnerschaft vorliegt (1. Fortschreibung von Daten zum Familienstand).

Falls bei einer vorausgegangenen Übermittlung der Erhebungsmerkmale zu „Daten zum Familienstand“ (<Daten>) nicht korrekt waren, löst dies bei der Meldebehörde der alleinigen Wohnung, oder der Meldebehörde der Hauptwohnung eine Korrekturmeldung nach § 6 Abs. 1 BMG an das Statistische Landesamt aus. (2. Korrektur des Familienstandes)

- Übertragung der Formulierung auf alle Fortschreibungsanlässe, die zwischen Fortschreibung und Korrektur unterscheiden bzw. bei denen eine Korrekturmeldung gesendet wird.
- Die „Daten zum Familienstand“, welche nicht korrekt sein könnten, sollten in der Definition in Klammern erwähnt werden

1.4.1.2.1 Umzug ohne Wechsel des AGS

Durchgehend in Beschreibung und Prozessdarstellung „Umzug“ statt „Zuzug“ verwenden (z.B. „Umzugsnachricht“)

1.4.1.3 Bezug einer Nebenwohnung

Rückmeldung in Prozessbeschreibung und -darstellung aufnehmen

1.4.2.2 Wegzug nach unbekannt / 1.4.2.1 Wegzug in das Ausland

Anmerkung aus AG Test (April)

Problem: Soll der Wegzug in das unbekannte Ausland zu diesem Anlass übermittelt werden oder soll für die Datenübermittlung der Anlass Wegzug in das Ausland verwendet werden? Wegzug nach unbekannt wird in der Praxis nur für das Inland verwendet. Mit dem neuen DSMeld-Schlüssel in 1200 wäre es auch an dieser Stelle möglich, das unbekannte Ausland zu übermitteln.

Mögliche Lösung: Einschränkung der Übermittlung des neuen Wohnorts beim Wegzugs nach unbekannt auf die Schlüssel 0 und 1 aus dem DSMeld-Blatt 1200 und Empfehlung für Verwendung des Schlüssels 2 aus 1200 für Darstellung eines Wegzugs in das unbekannte Ausland beim Anlass Wegzug in das Ausland. Aufnehmen in „Verwendung bestimmter Schlüssel“.

Empfehlung:

„Unbekanntes Ausland“ (1200, Schlüssel 2) nur bei „Wegzug in das Ausland“ übermitteln, „Wegzug nach unbekannt“ nur für Inlandswegzüge vorsehen, d.h. unter Besonderheiten/Schlüssel die vorgeschlagene Lösung aus der Aprilsitzung aufnehmen

Die Modellierung der Übermittlung „Unbekanntes Ausland“ an die Statistik (vgl. Modellierung des Wohnorts) nimmt diese Lösung bereits vorweg. Die Lösung innerhalb der Gesamtspezifikation sollte das berücksichtigen, damit die Einheitlichkeit gewahrt bleibt.

1.4.3.2 Fortschreibung von Geburtsdaten

IST: Falls das Erhebungsmerkmal „Geburtsdaten“ korrigiert werden muss, löst dies bei der Meldebehörde der alleinigen Wohnung, oder der Meldebehörde der Hauptwohnung eine Korrekturmeldung nach § 6 Abs. 1 BMG an das Statistische Landesamt aus, sofern im Rahmen regelmäßiger Datenübermittlungen unrichtige oder unvollständige Daten übermittelt worden sind. Ausschlaggebend ist, ob die Daten zum Zeitpunkt des ursprünglichen Ereignisses korrekt waren.

SOLL:

Falls bei einer vorausgegangenen Übermittlung die Erhebungsmerkmale zu „Geburtsdaten“ (Tag der Geburt, Ort der Geburt, bei Geburtsort im Ausland Gebiet) nicht korrekt waren, löst dies bei der Meldebehörde der alleinigen Wohnung, oder der Meldebehörde der Hauptwohnung eine Korrekturmeldung nach § 6 Abs. 1 BMG an das Statistische Landesamt aus.

1.4.3.4 Fortschreibung von Daten zum Geschlecht

Bei der Erarbeitung der Testfälle stellte sich heraus, dass gemäß der Definition zur Korrekturmeldung nur korrigierte Geschlechtsdaten, nicht aber geänderte Geschlechtsdaten (bspw. nach Geschlechtsumwandlung oder der Entscheidung für das männliche Geschlecht bei zuvor unbestimmt) übermittelt werden.

Das ist auch so gewollt, da eine Änderung des Geschlechtes nicht von den MB übermittelt wird. (XPersonenstand)

IST:

Falls das Erhebungsmerkmal „Geschlecht“ korrigiert werden muss, löst dies bei der Meldebehörde der alleinigen Wohnung, oder der Meldebehörde der Hauptwohnung eine Korrekturmeldung nach § 6 Abs. 1 BMG an das Statistische Landesamt aus, sofern im Rahmen regelmäßiger Datenübermittlungen unrichtige oder unvollständige Daten übermittelt worden sind. Ausschlaggebend ist, ob die Daten zum Zeitpunkt des ursprünglichen Ereignisses korrekt waren.

SOLL:

Falls bei einer vorausgegangenen Übermittlung die Erhebungsmerkmale zu „Daten zum Geschlecht“ nicht korrekt waren, löst dies bei der Meldebehörde der alleinigen Wohnung, oder der Meldebehörde der Hauptwohnung eine Korrekturmeldung nach § 6 Abs. 1 BMG an das Statistische Landesamt aus.

1.4.3.6 Fortschreibung von Daten zur Staatsangehörigkeit

Einleitung: Verweis auf § 4 entfernen

IST: Die Fortschreibung von Daten zur Staatsangehörigkeit ist für die Bevölkerungsfortschreibung gemäß § 4 und § 5 Abs.2 Nr. 1 BevStatG relevant, wenn ein melderechtlicher Vorgang zum Verlust bzw. Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit führt. Falls Daten zur Staatsangehörigkeit korrigiert werden müssen, löst dies bei der Meldebehörde der alleinigen Wohnung, oder der Meldebehörde der Hauptwohnung eine Korrekturmeldung nach § 6 Abs.1 BMG an das Statistische Landesamt aus, sofern im Rahmen regelmäßiger Datenübermittlungen unrichtige oder unvollständige Daten übermittelt worden sind. Ausschlaggebend für die Korrekturmeldung ist, ob die Daten zum Zeitpunkt des ursprünglichen Ereignisses korrekt waren. Ein Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit durch Geburt ist nicht relevant.

SOLL:

Die Fortschreibung von Daten zur Staatsangehörigkeit ist für die Bevölkerungsfortschreibung gemäß § 4 und § 5 Abs. 2 Abs.2 Nr. 1 BevStatG relevant, wenn die betroffene Person die deutsche Staatsangehörigkeit erwirbt bzw. verliert. Ein Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit durch Geburt ist nicht relevant. (1. Staatsangehörigkeitsmeldung)

Falls bei einer vorausgegangenen Übermittlung die Erhebungsmerkmale zu „Daten zur Staatsangehörigkeit“ nicht korrekt waren, löst dies bei der Meldebehörde der alleinigen Wohnung, oder der Meldebehörde der Hauptwohnung eine Korrekturmeldung nach § 6 Abs. 1 BMG an das Statistische Landesamt aus. (2. Korrekturmeldung)

Wird nicht geändert, da die Staatsangehörigkeit ein Erhebungsmerkmal nach §4 BevStatG ist. Es muss ergo auch zu korrigieren sein.

Dennoch habe ich den Abschnitt neu Strukturiert, um ihn lesbarer zu machen.

2.Korrekturmeldung

Aktivität „Korrekturmeldung erstellen“ – einheitlich zu den anderen Aktivitäten formulierten (Korrekturnachricht erstellen, Vorher-Nachher-Paar...)

geändert

IST:

Korrekturmeldung erstellen

Die Meldebehörde der alleinigen Wohnung / Meldebehörde der Hauptwohnung erstellt bei einer Korrektur der deutschen Staatsangehörigkeit die Korrekturmeldung mit den Erhebungsmerkmalen gemäß §§ 4 und 5 BevStatG und versendet diese an das Statistische Landesamt.

SOLL:

Korrekturnachricht erstellen

Die Meldebehörde der alleinigen Wohnung bzw. der Meldebehörde der Hauptwohnung erstellt die Korrekturmeldung mit den korrigierten Erhebungsmerkmalen (als vorher/nachher-Paar) sowie den Hilfsmerkmalen gemäß §§ 4 und 5 BevStatG und versendet diese an das Statistische Landesamt.

1.4.3.7 Fortschreibung von Daten zur Religion

Einleitung zu Korrekturmeldung vereinheitlichen

IST: Falls das Erhebungsmerkmal „Religion“ korrigiert werden muss, löst dies bei der Meldebehörde der alleinigen Wohnung, oder der Meldebehörde der Hauptwohnung eine Korrekturmeldung nach § 6 Abs.1 BMG an das Statistische Landesamt aus, sofern im Rahmen regelmäßiger Datenübermittlungen unrichtige oder unvollständige Daten übermittelt worden sind. Ausschlaggebend ist, ob die Daten zum Zeitpunkt des ursprünglichen Ereignisses korrekt waren.

SOLL:

Falls bei einer vorausgegangenen Übermittlung die Erhebungsmerkmale zu „Daten zur Religion“ nicht korrekt waren, löst dies bei der Meldebehörde der alleinigen Wohnung, oder der Meldebehörde der Hauptwohnung eine Korrekturmeldung nach § 6 Abs. 1 BMG an das Statistische Landesamt aus.

1.4.3.8 Fortschreibung von Daten zur Anschrift

Erhebungsmerkmale, die korrigiert werden können analog zu 1.4.3.2 einzeln aufführen und Definition zur Korrekturmeldung nach einheitlichem Muster

IST:

Falls Daten zur Anschrift korrigiert werden müssen, löst dies bei der Meldebehörde der alleinigen Wohnung, oder der Meldebehörde der Hauptwohnung eine Korrekturmeldung nach § 6 Abs. 1 BMG an das Statistische Landesamt aus, sofern im Rahmen regelmäßiger Datenübermittlungen unrichtige oder unvollständige Daten übermittelt worden sind. Ausschlaggebend ist, ob die Daten zum Zeitpunkt des ursprünglichen Ereignisses korrekt waren.

SOLL: Falls bei einer vorausgegangenen Übermittlung die Erhebungsmerkmale zu „Daten zur Anschrift“ nicht korrekt waren, löst dies bei der Meldebehörde der alleinigen Wohnung, oder der Meldebehörde der Hauptwohnung eine Korrekturmeldung nach § 6 Abs. 1 BMG an das Statistische Landesamt aus.

Unter „Besonderheiten“ aufnehmen,

- dass sowohl der bisherige Wohnort als auch der neue Wohnort und der aktuelle Wohnort korrigiert werden können
- eine Korrektur des Wohnungsstatus mit der 820 ist nicht möglich, sondern ein Rückweisungsgrund. (hier muss eine neue 810 oder die Rücknahme der 810 erfolgen)

Anmerkung aus der Erstellung von Testfällen: Hier ist ggf. nur die Korrektur der Einzugs- oder Auszugsdaten relevant. Die Übermittlung von korrekten Wohnorten wird durch Rückmeldeverfahren oder andere Prozesse im Meldewesen sichergestellt.

1.4.3.10 Fortschreibung von Daten zum Familienstand

Einleitung: Rechtsgrundlage für Korrekturmeldung aufnehmen (§ 6 BMG Abs. 1)

IST: Die Fortschreibung von Daten zum Familienstand ist für die Bevölkerungsfortschreibung gemäß § 5 Abs. 2 Nr. 2 BevStatG relevant, wenn eine Scheidung / Aufhebung (Beendigung) einer Ehe oder Lebenspartnerschaft vorliegt, oder der Familienstand im Melderegister korrigiert wurde. Ausschlaggebend für die Korrekturmeldung ist, ob die Daten zum Zeitpunkt des ursprünglichen Ereignisses korrekt waren.

SOLL:

Die Fortschreibung von Daten zum Familienstand ist für die Bevölkerungsfortschreibung gemäß § 5 Abs. 2 Nr. 2 BevStatG relevant, wenn eine Scheidung / Aufhebung (Beendigung) einer Ehe oder Lebenspartnerschaft vorliegt. (1. Familienstandsmeldung)

Falls bei einer vorausgegangenen Übermittlung die Erhebungsmerkmale zu „Daten zum Familienstand“ (<Daten>) nicht korrekt waren, löst dies bei der Meldebehörde der alleinigen Wohnung, oder der Meldebehörde der Hauptwohnung eine Korrekturmeldung nach § 6 Abs. 1 BMG an das Statistische Landesamt aus. (2. Korrekturmeldung)

Hinweis zur Rechtsgrundlage: Abschnitt „Allgemeine Begriffe“ verweist auf § 3 Abs.1. Nr. 14. Hier findet allerdings die Scheidung oder Aufhebung einer Ehe / LP sowie das Datum der Beendigung keine Erwähnung. (siehe § 3 Abs. 2 Nr.2c)

Die Prozessbeschreibung und -darstellung zu 2. Korrekturmeldung sollte klarer unterscheiden, welche Meldung korrigiert wird und welche Daten mit der Meldung korrigiert werden:

- ➔ Korrektur 810, 811: Familienstand
- ➔ Korrektur 812: Beendigungsgrund, Datum

2. Korrekturmeldung

Aktivität „Korrekturmeldung erstellen“ – einheitlich zu den anderen Aktivitäten formulierten (Korrekturnachricht erstellen, Vorher-Nachher-Paar...)

IST:

Die Meldebehörde der alleinigen Wohnung bzw. die Meldebehörde der Hauptwohnung erstellt bei der Korrektur des Familienstandes eine Korrekturmeldung mit den erforderlichen Erhebungsmerkmalen gemäß §§ 4 und 5 BevStatG und versendet diese an das Statistische Landesamt.

SOLL:

Korrekturnachricht erstellen

Die Meldebehörde der alleinigen Wohnung bzw. der Meldebehörde der Hauptwohnung erstellt die Korrekturmeldung mit den korrigierten Erhebungsmerkmalen (als vorher/nachher-Paar) sowie den Hilfsmerkmalen gemäß §§ 4 und 5 BevStatG und versendet diese an das Statistische Landesamt.

Wichtiger Hinweis: Im Fall einer Scheidung, Aufhebung Ehe / LP sendet die für die betroffene Person zuständige Meldebehörde eine Familienstandsmeldung (812). Falls ein Partner nicht in Deutschland gemeldet ist, wird für diese Person keine Meldung übermittelt.

1.5. Datentypen

Überschriftszusatz „Datenstruktur“ generell entfernen oder für alle einheitlich (für die gesamte Spezifikation)

1.5.1 Erhebungsmerkmale für die Wanderungsstatistik

Hinweis von Frau Dr. Grobecker: Im Falle eines Wegzugs muss sichergestellt werden, dass nur das Auszugsdatum übermittelt wird.

- Antwort AG Test: Aus Modellierung und Ablauf im Detail (Wegzug ins Ausland) geht das nicht hervor
- Empfehlung: „Datum Einzug“ und „Datum Auszug“ können nicht beide gefüllt sein. Das muss in Datentyp umgesetzt (als choice) und / oder in Besonderheiten zum Prozess vermerkt werden.

1.6.4 Korrekturmeldung

Notwendigkeit *StatusWohnung* bitte prüfen. Es ist nicht erkennbar aus welchem Grund eine Korrektur des Wohnungsstatus übermittelt werden sollte. (vgl. Ausführungen zu „Fortschreibung von Daten zur Anschrift“)

Modellierung als Vorher/Nachher-Paar:

Beispiel: Korrektur des Beendigungsgrundes von „2“ auf leer.

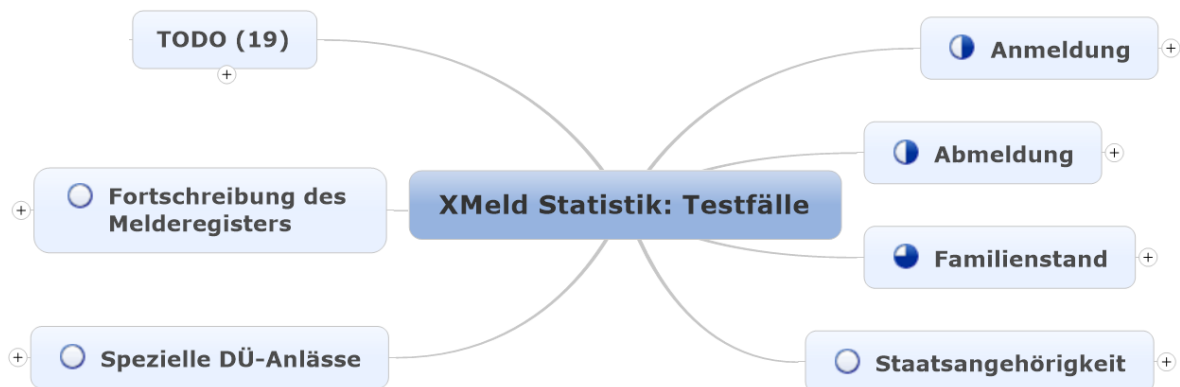
- Die Übermittlung von leeren Elementen ist nicht schemakonform. Daher muss das Nachher-Element in diesem Fall optional sein. Dieses Beispiel trifft auch auf Staat der Geburt (Vorher-Element kann leer sein) oder auf Zuzug Bund (Vorher-Element kann leer sein) und evtl. weitere Vorher-Nachher Pärchen zu. Daher müssen alle Kardinalitäten nochmals überprüft werden.

1.4.4.5 Stornierung einer Person

In der meldebehördlichen Praxis wird eine Stornierung und keine Rücknahme durchgeführt. Das wird in allen DÜ-Kontexten gleich behandelt (BZSt, DSRV). In der DÜ an die Statistik soll hier die Rücknahmenachricht verwendet werden. Das geht aus der Spezifikation nicht hervor und bricht mit der Systematik. Wenn der Bruch der Systematik akzeptiert wird, muss in der Spezifikation hier ergänzt werden, dass die Stornierung in diesem Kapitel über eine Rücknahmenachricht erfolgt.

TOP 3.iii Testfälle

XMeld Statistik: Testfälle



1 Anmeldung

1.1 Zuzug aus dem Inland

1.1.1 02.002.001.006

1.1.2 02.002.001.003

Besonderheit des Testfalls:

- unvollständiges Geburtsdatum
- Ausländischer Geburtsort (d.h. Geburtsstaat muss angegeben werden)

1.1.3 00.001.008.001

Besonderheiten des Testfalls:

- Zuzug
- nach Abmeldung von Amts wegen
- nichtdeutsche Staatsangehörigkeit

1.2 Bezug einer Nebenwohnung?

1.2.1 02.002.004.002

Besonderheiten des Testfalls:

- Bezug einer Nebenwohnung

1.3 Erstmaliger Zuzug Ausland

1.3.1 05.005.001.001

Besonderheiten des Testfalls:

nicht-steuererhebende Religionsgemeinschaft

1.4 Wiederezug Ausland

1.4.1 02.002.008.002

Besonderheiten des Testfalls:

- ausländischer Geburtsort, d.h. Angabe des Geburtsstaats erforderlich
- Zuzug in eine andere Gemeinde
- Zuzug Bund 1305 nicht gefüllt

1.5 Umzug

1.5.1 Umzug ohne AGS-Wechsel

1.5.1.1 05.004.002.001

Besonderheiten des Testfalls:

- Wiederezug
- nach Abmeldung von Amts wegen
- nach unbekannt
- Umzug ohne AGS-Wechsel
- kein 1305 vorhanden
- 1305 wird ergänzt
- nichtdeutsche Staatsangehörigkeit

Anweisung für Testgenerator:

Wenn Datum für Abmeldung von Amts wegen befüllt, wird an StaLa ein Flag übermittelt.

2 Abmeldung

2.1 Wegzug in das Ausland

2.1.1 05.004.001.001

Besonderheiten des Testfalls:

- mehrere Staatsangehörigkeiten (EU/nicht-EU)

- 1305 Zuzug Bund gefüllt

2.1.2 unbekanntes Ausland

Tendenz: Übermittlung von Abmeldung ins Ausland (unbekannt) statt Wegzug nach unbekannt (Schlüssel: unbekanntes Ausland)

2.1.2.1 *neuer Testfall*

Testszenario:

- Voraussetzung: Wanderungsmeldung nach Zuzug (wird nicht im Testfall betrachtet)
- Ehepaar (1 deutsche, eine nichtdeutsche Staatsangehörigkeit)
- für die ausländische Ehefrau wird der Staat der Geburt (bisher nicht bekannt) korrigiert (820)
- Ehepaar (1 deutsch, 1 ausländisch) meldet sich ins unbekannte Ausland ab (810)

Testfallnummer überlegt Ersteller, nur Testszenario wird übergeben

2.2 Wegzug nach unbekannt

2.2.1 05.004.002.001

Besonderheiten des Testfalls:

- Abmeldung von Amts wegen
- nach unbekannt
- nichtdeutsche Staatsangehörigkeit
- kein 1305 vorhanden

Anweisung für Testgenerator:

Wenn Datum für Abmeldung von Amts wegen befüllt, wird an StaLa ein Flag übermittelt.

2.2.2 neuer Testfall

Besonderheiten des Testfalls / Testszenario

- Abmeldung von Amts wegen
- nach unbekannt (Inland)
- deutsche Staatsangehörigkeit

2.2.3 00.001.008.001

Besonderheiten des Testfalls:

- Abmeldung von Amts wegen
- nichtdeutsche Staatsangehörigkeit

3 Familienstand

3.1 Aufhebung Ehe

3.1.1 00.002.004.001

Besonderheiten des Testfalls:

- Aufhebung einer Ehe

3.2 Eintragung Ehescheidung

3.2.1 00.002.001.001

Ist ein interessanter Fall, da weder eine Korrekturmeldung (keine vorausgegangene Nachricht, inkorrekte Daten) gesendet wird und keine 812 (Familienstandsmeldung)

-> ggf. im CR dokumentieren

3.2.2 00.002.003.001

Besonderheiten des Testfalls:

- keine Rücknahme, sondern Korrektur
- Wert Beendigungsgrund wird "2" auf einen leeren Wert korrigiert

Status der Umsetzung:

- 812 ist erledigt
- Wenn die Abbildung der Vorher-Nachher -Paare der Korrekturmeldung methodisch klar ist (TODO), wird die Korrekturmeldung ergänzt

Anmerkung ov: Hier wird nicht korrigiert, sondern zurückgenommen, da gar keine Scheidung vorlag. Es ist also ein falscher Prozess angestoßen worden.

3.2.3 05.002.001.001

Besonderheiten des Testfalls:

- ausländische Staatsangehörigkeit
- eine der beiden Scheidungen erfolgte im Ausland

3.3 Aufhebung Lebenspartnerschaft

3.3.1 02.002.006.002

Besonderheiten des Testfalls:

- Aufhebung einer Lebenspartnerschaft

4 Staatsangehörigkeit

4.1 Erwerb deutsche Staatsangehörigkeit

4.1.1 00.011.002.001

Besonderheiten des Testfalls:

- Erwerb deutsche Staatsangehörigkeit
- Beibehaltung der nichtdeutschen Staatsangehörigkeit

4.1.2 00.011.001.001

Besonderheiten des Testfalls:

- Erwerb deutsche Staatsangehörigkeit
- Beibehaltung der nichtdeutschen Staatsangehörigkeit

4.2 Verlust deutsche Staatsangehörigkeit

4.2.1 00.011.006.001

Besonderheiten des Testfalls:

- Verlust der deutschen Staatsangehörigkeit
- doppelte Staatsangehörigkeit: vorher 2 Staatsangehörigkeiten, danach 1

5 Spezielle DÜ-Anlässe

5.1 Rücknahme

5.1.1 05.005.001.001

Besonderheiten des Testfalls:

- Rücknahme erstmaliger Zuzug Ausland

6 Fortschreibung des Melderegisters

6.1 Fortschreibung der Geburtsdaten

6.1.1 Korrektur des Staates der Geburt

6.1.1.1 neuer Testfall

Testszenario:

- Voraussetzung: Wanderungsmeldung nach Zuzug (wird nicht im Testfall betrachtet)
- Ehepaar (1 deutsche, eine nichtdeutsche Staatsangehörigkeit)
- nichtdeutsche Ehefrau mit Nullen im Geburtsdatum
- für die ausländische Ehefrau wird der Staat der Geburt (bisher nicht bekannt) korrigiert (820)
- Ehepaar (1 deutsch, 1 ausländisch) meldet sich ins unbekannte Ausland ab (810)

Testfallnummer überlegt Ersteller, nur Testszenario wird übergeben

6.2 Fortschreibung der Daten zum Geschlecht

6.2.1 00.005.001.001

Besonderheiten des Testfalls / Erweiterung:

- Korrektur des Geschlechts

6.3 Fortschreibung von Daten zur Staatsangehörigkeit

6.3.1 00.011.004.001

Besonderheiten des Testfalls / Erweiterung:

- Korrektur der nichtdeutschen Staatsangehörigkeit

6.4 Fortschreibung von Daten zur Religion

Entscheidung: kein Testfall benötigt

6.5 Fortschreibung von Daten zur Anschrift

6.5.1 05.004.001.001

Besonderheiten des Testfalls:

- mehrere Staatsangehörigkeiten (EU/nicht-EU)
- 1305 Zuzug Bund gefüllt
- Korrektur Auszugsdatum (Erweiterung)

6.5.2 05.004.002.001

Besonderheiten des Testfalls / Erweiterung:

- Korrektur Datum des letzten Zuzugs aus dem Ausland

6.6 Wohnungsstatuswechsel

6.6.1 02.002.012.002

Besonderheiten des Testfalls

- Wohnungsstatuswechsel
- Umzugsverband
- unbestimmtes Kind

6.6.2 00.001.007.001

Besonderheiten des Testfalls:

- neuer Wohnungsstatuswechsel statt Rücknahme/Korrektur

6.7 Fortschreibung von Daten zum Familienstand

6.7.1 00.002.001.001

Besonderheiten des Testfalls / Testszenario

- Korrektur Familienstand

7 TODO (19)

7.1 812 (2)

7.1.1 00.002.004.001

Besonderheiten des Testfalls:

- Aufhebung einer Ehe

TODO: Erweiterung des Testfalls um Referenznachricht 812

7.1.2 00.002.003.001

Besonderheiten des Testfalls:

- keine Rücknahme, sondern Korrektur
- Wert Beendigungsgrund wird "2" auf einen leeren Wert korrigiert

Status der Umsetzung:

- 812 ist erledigt
- Wenn die Abbildung der Vorher-Nachher -Paare der Korrekturmeldung methodisch klar ist (TODO), wird die Korrekturmeldung ergänzt

7.2 811 (3)

7.2.1 00.011.002.001

Besonderheiten des Testfalls:

- Erwerb deutsche Staatsangehörigkeit
- Beibehaltung der nichtdeutschen Staatsangehörigkeit

TODO: Erweiterung des Testfalls um Referenznachricht 811

7.2.2 00.011.001.001

Besonderheiten des Testfalls:

- Erwerb deutsche Staatsangehörigkeit
- Beibehaltung der nichtdeutschen Staatsangehörigkeit

TODO: Erweiterung des Testfalls um Referenznachricht 811

7.2.3 00.011.006.001

Besonderheiten des Testfalls:

- Verlust der deutschen Staatsangehörigkeit
- doppelte Staatsangehörigkeit: vorher 2 Staatsangehörigkeiten, danach 1 Staatsangehörigkeit

TODO: Erweiterung des Testfalls um Referenznachricht 811

7.3 810 (7)

7.3.1 00.001.008.001

Besonderheiten des Testfalls:

- Zuzug nach Abmeldung von Amts wegen
- Abmeldung eines Ausländers

TODO: Erweiterung des Testfalls um Referenznachricht 810

7.3.2 02.002.004.002

Besonderheiten des Testfalls:

- Bezug einer Nebenwohnung

TODO: Erweiterung des Testfalls um Referenznachricht 810

7.3.3 unbekanntes Ausland

7.3.3.1 neuer Testfall

Siehe auch: [neuer Testfall](#), [neuer Testfall](#)

Testszenario:

- Voraussetzung: Wanderungsmeldung nach Zuzug (wird nicht im Testfall betrachtet)
- Ehepaar (1 deutsche, eine nichtdeutsche Staatsangehörigkeit)
- für die ausländische Ehefrau wird der Staat der Geburt (bisher nicht bekannt) korrigiert (820)
- Ehepaar (1 deutsch, 1 ausländisch) meldet sich ins unbekannte Ausland ab (810)

Testfallnummer überlegt Ersteller, nur Testszenario wird übergeben

7.3.4 Wegzug nach unbekannt

7.3.4.1 neuer Testfall

Besonderheiten des Testfalls / Testszenario

- Abmeldung von Amts wegen
- nach unbekannt (Inland)
- deutsche Staatsangehörigkeit

7.3.5 02.002.012.002

Besonderheiten des Testfalls

- Wohnungsstatuswechsel
- Umzugsverband
- unbestimmtes Kind

TODO: Erweiterung des Testfalls (unbestimmtes Kind)

7.3.6 00.001.007.001

Besonderheiten des Testfalls:

- neuer Wohnungsstatuswechsel statt Rücknahme/Korrektur

TODO: Erweiterung des Testfalls um Referenznachricht 810

7.3.7 05.004.002.001

Besonderheiten des Testfalls:

- Wiederezug
- nach Abmeldung von Amts wegen
- nach unbekannt
- Umzug ohne AGS-Wechsel
- kein 1305 vorhanden
- 1305 wird ergänzt
- nichtdeutsche Staatsangehörigkeit

TODO: Testfallerweiterung um Referenznachricht 810 Wiederzuzug nach Abmeldung von Amts wegen nach unbekannt

Anweisung für Testgenerator:

Wenn Datum für Abmeldung von Amts wegen befüllt, wird an StaLa ein Flag übermittelt.

7.4  820 (6)

7.4.1  00.005.001.001

Besonderheiten des Testfalls / Erweiterung:

- Korrektur des Geschlechts

TODO: Testfallerweiterung Referenznachricht 820, vorausgegangener Wanderungsfall wird nur in fachlicher Beschreibung ergänzt (keine Referenznachricht)

7.4.2  Korrektur des Staates der Geburt

7.4.2.1 *neuer Testfall*

Testszenario:

- Voraussetzung: Wanderungsmeldung nach Zuzug (wird nicht im Testfall betrachtet)
- Ehepaar (1 deutsche, eine nichtdeutsche Staatsangehörigkeit)
- nichtdeutsche Ehefrau mit Nullen im Geburtsdatum
 - für die ausländische Ehefrau wird der Staat der Geburt (bisher nicht bekannt) korrigiert (820)
 - Ehepaar (1 deutsch, 1 ausländisch) meldet sich ins unbekannte Ausland ab (810)

Testfallnummer überlegt Ersteller, nur Testszenario wird übergeben

7.4.3  00.011.004.001

Besonderheiten des Testfalls / Erweiterung:

- Korrektur der nichtdeutschen Staatsangehörigkeit

TODO: Testfallerweiterung Referenznachricht 820, vorausgegangener Wanderungsfall wird nur in fachlicher Beschreibung ergänzt (keine Referenznachricht)

7.4.4   00.002.001.001

Besonderheiten des Testfalls / Testszenario

- Korrektur Familienstand

TODO: Testfallerweiterung Referenznachricht 820, vorausgegangener Wanderungsfall wird nur in fachlicher Beschreibung ergänzt (keine Referenznachricht)


7.4.5   05.004.001.001

Besonderheiten des Testfalls:

- mehrere Staatsangehörigkeiten (EU/nicht-EU)

- 1305 Zuzug Bund gefüllt
- Korrektur Auszugsdatum (Erweiterung)

TODO: Testfallerweiterung Korrektur Auszugsdatum

7.4.6   05.004.002.001

Besonderheiten des Testfalls:

- Wiederzuzug
- nach Abmeldung von Amts wegen
- nach unbekannt
- Umzug ohne AGS-Wechsel
- kein 1305 vorhanden
- 1305 wird ergänzt
- nichtdeutsche Staatsangehörigkeit

TODO: Testfallerweiterung Korrektur Datum des letzten Zuzugs aus dem Ausland

Anweisung für Testgenerator:

Wenn Datum für Abmeldung von Amts wegen befüllt, wird an StaLa ein Flag übermittelt.

7.5  Rücknahme 810 (1)

7.5.1   05.005.001.001

Besonderheiten des Testfalls:

- Rücknahme erstmaliger Zuzug Ausland

TODO: Testfallerweiterung Rücknahme erstmaliger Zuzug Ausland

Bearbeitet durch: KoSIT/OV

Bearbeitet am: 2014-06-03

Einarbeitung der Ergebnisse der AG Test:

1.4.1.2.1 Umzug ohne Wechsel des AGS

Hier wurde der Terminus „Wanderungsmeldung“ eingeführt, somit keine Änderungen nötig.

1.4.1.2.3 Bezug einer Nebenwohnung - wurde entfernt.

Begründung: Der Gesetzesentwurf des BevStatG sieht keine Datenübermittlung zu diesem Anlass mehr vor.

1.4.2.2 Wegzug nach unbekannt / 1.4.2.1 Wegzug in das Ausland

Wie in der Tabelle für den Datenumfang schon aufgezeigt, soll die Abmeldung ins unbekannte Ausland über diesen Anlass erfolgen. Ein klarstellender Satz wurde aufgenommen.

1.4.3.2 Fortschreibung von Geburtsdaten

Folgender klarstellender Satz wurde aufgenommen:

Falls das Erhebungsmerkmal „Geburtsdaten“ korrigiert werden muss, löst dies bei der Meldebehörde der alleinigen Wohnung oder der Meldebehörde der Hauptwohnung eine Korrekturmeldung nach § 6 Abs. 1 BMG an das Statistische Landesamt aus, sofern zuvor im Rahmen regelmäßiger Datenübermittlungen unrichtige oder unvollständige Daten übermittelt worden sind. Ausschlaggebend

für das Senden der Korrekturmeldung ist, ob die Daten zum Zeitpunkt der ursprünglichen Übermittlung korrekt waren.

1.4.3.4 Fortschreibung von Daten zum Geschlecht

Änderung abgelehnt, da eine Änderung des Geschlechtes nicht von den MB übermittelt wird. (sondern via XPersonenstand von den Standesämtern)

1.4.3.6 Fortschreibung von Daten zur Staatsangehörigkeit

Änderung abgelehnt, da die Staatsangehörigkeit ein Erhebungsmerkmal nach §4 BevStatG ist. Es muss ergo auch zu korrigieren sein.

Dennoch habe ich den Abschnitt neu Strukturiert, um ihn lesbarer zu machen.

2. Korrekturmeldung

Es wurde eine Aktivität „Korrekturmeldung erstellen“ – einheitlich zu den anderen Aktivitäten formuliert (Korrekturnachricht erstellen, Vorher-Nachher-Paar...)

1.4.3.7 Fortschreibung von Daten zur Religion

Es wurde die doppelte Einleitung gelöscht. Als klarstellender Satz bleibt:

Falls Daten zur Religion korrigiert werden müssen, löst dies bei der Meldebehörde der alleinigen Wohnung, oder der Meldebehörde der Hauptwohnung eine Korrekturmeldung nach § 6 Abs.1 BMG an das Statistische Landesamt aus, sofern zuvor im Rahmen regelmäßiger Datenübermittlungen unrichtige oder unvollständige Daten übermittelt worden sind. Ausschlaggebend für das Senden der Korrekturmeldung ist, ob die Daten zum Zeitpunkt der ursprünglichen Übermittlung korrekt waren.

1.4.3.8 Fortschreibung von Daten zur Anschrift

Unter „Besonderheiten“ aufgenommen:

- Mit der Korrekturmeldung kann durch diesen Anlass sowohl der aktuelle Wohnort (Nachricht 0811 und 0812) sowie der bisherige und der neue Wohnort (Nachricht 0810) korrigiert werden.

1.4.3.10 Fortschreibung von Daten zum Familienstand

Korrekturabschnitt wurde angepasst.

1.5. Datentypen

Überschriftszusatz „Datenstruktur“ generell entfernen oder für alle einheitlich (für die gesamte Spezifikation)

Wurde angepasst.

1.5.1 Erhebungsmerkmale für die Wanderungsstatistik

Hinweis von Frau Dr. Grobecker: Im Falle eines Wegzugs muss sichergestellt werden, dass nur das Auszugsdatum übermittelt wird.

Es wurde der Satz: Bei einem Wegzug in das Ausland darf in den Erhebungsmerkmalen das Kindelement „datumdeseinzugs“ nicht gefüllt werden; in den Anlässen Wegzug in das Ausland und Wegzug nach unbekannt aufgenommen.

1.6.4 Korrekturmeldung

Wird nicht geändert.

Modellierung als Vorher/Nachher-Paar:

Beispiel: Korrektur des Beendigungsgrundes von „2“ auf leer.

- Die Übermittlung von leeren Elementen ist nicht schemakonform. Daher muss das Nachher-Element in diesem Fall optional sein. Dieses Beispiel trifft auch auf Staat der Geburt (Vorher-Element kann leer sein) oder auf Zuzug Bund (Vorher-Element kann leer sein) und evtl. weitere Vorher-Nachher Pärchen zu. Daher müssen alle Kardinalitäten nochmals überprüft werden.

Grundsätzlich kann es bei einer Korrektur keine leeren Elemente geben, denn dann wäre der Anlass falsch, und müsste zurückgenommen werden. Im Beispiel würde die Ehe/LP bei Beendigungsgrund „leer“ ja gar nicht beendet, und es darf kein Vorgang dazu existieren.

Die Kardinalität der Kindelemente in der Korrekturmeldung wurde überprüft.

Geändert wurden:

Geburtsort.staat nachher auf 0..1

Religionnichtsteuererhebend vorher auf 0..1 und nachher auf 0..1

Beendigungsgrund vorher auf 0..1

1.4.4.5 Stornierung einer Person

In der meldebehördlichen Praxis wird eine Stornierung und keine Rücknahme durchgeführt. Das wird in allen DÜ-Kontexten gleich behandelt (BZSt, DSRV). In der DÜ an die Statistik soll hier die Rücknahmenachricht verwendet werden. Das geht aus der Spezifikation nicht hervor und bricht mit der Systematik. Wenn der Bruch der Systematik akzeptiert wird, muss in der Spezifikation hier ergänzt werden, dass die Stornierung in diesem Kapitel über eine Rücknahmenachricht erfolgt.

In die Nachricht 0810 Wanderungsmeldung wurde jeweils unter bisheriger Wohnort und neuer Wohnort das Kindelement „statuswohnung“ aufgenommen und die Doku entsprechend angepasst.

Begründung:

Der Gesetzesentwurf des BevStatG sieht diese Änderung vor.

Ausserdem muss sich nochmal das Thema Stornierungen angesehen werden.

Bearbeitet durch: KoSIT/OV

Bearbeitet am: 2014-06-05

Die Anschrift als Hilfsmerkmal wurde nun auf Grund der Spezifizierung im Entwurf des BevStatG als Restriction des Typs „AnschriftMelderechInland“ umgesetzt.

Sie enthält nun:

- Straße
- Hausnummer
- Hausnummernziffer/-buchstabe (optional)
- PLZ
- Wohnort
- AGS

Somit sind alle Änderungen des Entwurfes des BevStatG übernommen.

Bearbeitet durch: KoSIT/OV

Bearbeitet am: 2014-06-16

Änderungswünsche von Frau Grobecker eingearbeitet:

Per Mail eingegangen:

1. Bei Abmeldungen wird unter 'Besonderheiten' präzisiert: ' Bei einem Wegzug nach unbekannt/ins Ausland darf in den Erhebungsmerkmalen das Kindelement datumdeseeinzugs nicht gefüllt werden. Es sollte umgekehrt bei den Zuzugsanlässen und beim wohnungsstatuswechsel präzisiert werden, dass bei einem Zuzug/Wohnungsstatuswechsel das Kindelement datumdesauszugs nicht befüllt werden soll.

2. Punkt 1.2.2

Ein „Erhebungsmerkmal“ ist eine melderechtliche Angabe, die gemäß §§ 4 und 5 BevStatG statistisch relevant ist.: der Begriff 'Erhebungsmerkmal' ist allgemein für alle Statistiken, daher sollte 'melderechtlich' gestrichen werden.

3. Punkt 1.3 Hinweis unter Abbildung 1.1: der letzte Satz ist zu streichen.

4. Punkt 1.4.3.6

Es steht: 'Die Fortschreibung von Daten zur Staatsangehörigkeit ist für die Bevölkerungsfortschreibung gemäß § 4 und § 5 Abs. 2 Abs.2 Nr. 1 BevStatG relevant, wenn ein melderechtlicher Vorgang zum Verlust bzw. Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit'. §4 ist zu streichen. Zudem ist zu ergänzen, dass ein Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit durch Geburt keinen Anlass für eine Nachricht an die Statistik darstellt.

5. Kindelemente von type.statistik.wanderung.hilfsmerkmale

Es wäre sinnvoll, die Terminologie bisher/neu für den Wohnort auch für die Anschrift zu verwenden. Der Begriff 'aktuell' für die neuen Anschrift ist unglücklich, weil bei den Nachrichten 811 und 812 der aktuelle Wohnort eine andere Bedeutung hat.

6. Bei den Korrekturen ist mir eine Sache nicht ganz klar:

Welche Anlässe können jeweils zu einer Korrektur vom Wohnungsstatus, vom 'datumdeseinzugs', vom 'datumdesauszugs', vom 'datumletzterzuzugausland' oder 'datumletzerwegzugausland' führen?

Einarbeitung:

Da die Spezifikation inzwischen schon der (morgen Tagenden) QS-Instanz zur Verfügung gestellt wurde, sind Änderungen nur noch redaktionell möglich.

1.: Ist geändert

2.: Die Daten in den Erhebungsmerkmalen sind melderechtliche Angaben. Daher behalte ich diese Formulierung bei.

3.: Ist geändert

4.: Ist geändert, der Satz steht (in meiner Version) schon da.

5.: Wird nicht geändert. Zum einen nicht mehr möglich, zum anderen sind Anschrift und Wohnort unterschiedliche Elemente.

6.: Der Wohnungsstatus ist nicht zu korrigieren. Das ist ein Fehler, der noch behoben werden muss. Zu den restlichen Elementen: Genau die Anlässe, die diese Erhebungsmerkmale übermitteln.

Bearbeitet durch: QS-Instanz

Bearbeitet am: 2014-06-17

Beschlussvorschlag:

- Die QS-Instanz nimmt die vorgestellte Erweiterung zur Datenübermittlung an die Statistischen Landesämter unter Kenntnisnahme, dass die Ausgestaltung auf Basis des Entwurfes eines „Zweiten Gesetzes zur Änderung des Mikrozensusgesetzes 2005 und des Bevölkerungsstatistikgesetzes“ vom 02.04.2014 erfolgt ist, ab. Die Spezifikation verzichtet daher auf die Wanderungsmeldung beim Bezug einer Nebenwohnung und erlaubt die Verwendung des Ordnungsmerkmals, der Anschrift sowie der Bezeichnung der Meldebehörde als Hilfsmerkmale. Als neue Erhebungsmerkmale sind der Wohnungsstatus für aktuelle sowie für die letzte frühere Anschrift aufgenommen worden.

Der Vorschlag wurde einstimmig angenommen. Jedoch soll noch der Hinweis am Anfang des Kapitels geändert werden. Es soll ein Passus aufgenommen werden, der aussagt, dass ggf. Elemente per Handlungsanweisung ausgeschlossen werden soll.

Bearbeitet durch: KoSIT/ov

Bearbeitet am: 2014-07-03

Der Passus wurde aufgenommen. Ferner wurde in der Übersicht über den Ablauf an zwei Stellen ein Verweis auf die Nebenwohnung(en) entfernt. Auch die Doku der Nachricht 0820 wurde hinsichtlich der Nebenwohnung(en) angepasst.

Redaktionelle Korrekturen,
Die Versionshistorie wurde angepasst.